

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Kunst und Gestaltung

Sommer 2019

Stand 12.11.2019

Fakultät Kunst und Gestaltung	5
Projektmodule	115
Fachmodule	150
Werkmodule	177
Wissenschaftsmodule	190
Workshops	213
Exkursionen	214
Kolloquien	214
Werkstattkurse	219
Graduiertenseminare	221
Graduiertenkolloquium	221
Vorlesungen	221
Sonstige Module	221
-----	222
Dipl.-Künstler/in Freie Kunst	222
Dipl.-Designer/in Produkt-Design	249
Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation	265
Lehramt Zweifach-Studium	280
Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung	318
B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	354
Einführungsmodul	402
Kolloquien	404
Projektmodule	407
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	415
Experimentelles Radio	417
Experimentelle Television	419
Gestaltung medialer Umgebungen	419
Interface Design	419
Medien-Ereignisse	419
Multimediales Erzählen	422
Werkmodule	423
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	439
Experimentelles Radio	441
Experimentelle Television	443
Gestaltung medialer Umgebungen	443

Interface Design	448
Medien-Ereignisse	448
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	452
Multimediales Erzählen	452
Wissenschaftliche Module	454
Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter	459
B.F.A. Produkt-Design	459
B.F.A. Visuelle Kommunikation	496
B.A. Produkt-Design	529
B.A. Visuelle Kommunikation	565
M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien	600
M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	607
Kolloquien	642
Wissenschaftliche Module	645
Basismodul Medienwissenschaft	646
Bildtheorie	647
Bildwissenschaft	647
Das Minoritäre denken	647
Die Welt des Sozialen	647
Europa	647
Filmästhetik	647
Kulturtechniken	647
Mediale Anthropologie	647
Mediale Historiografien / Wissensgeschichte	647
Mediale Historiographien	647
Mediale Welten	647
Medien des Denkens	647
Medienfragen	647
Medienphilosophie	648
Medien-Philosophie - Film-Bildung	648
Mediensoziologie	648
Migration der Dinge	648
Raumtheorie	648
Weimarer Klassik	648
Wissenschaft und Kunst	648
Projektmodule	648

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	656
Experimentelles Radio	657
Experimentelle Television	658
Gestaltung medialer Umgebungen	658
Interface Design	658
Medien-Ereignisse	660
Multimediales Erzählen	660
Fachmodule	662
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	676
Experimentelles Radio	677
Experimentelle Television	681
Gestaltung medialer Umgebungen	681
Interface Design	686
Medien-Ereignisse	686
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	688
Multimediales Erzählen	688
M.F.A. Produkt-Design	689
M.F.A. Visuelle Kommunikation	707
M.A. Produkt-Design	732
M.A. Visuelle Kommunikation	758
Ph.D. Freie Kunst	785
Schlüsselqualifikationen	788
Graduierenseminare	788
Ph.D. Kunst und Design	789
Schlüsselqualifikationen	792
Graduierenseminare	792
Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst	793
Schlüsselqualifikationen	796
Graduierenseminare	796
-----	797
English-taught courses of the Faculty	797
Sonderveranstaltungen	804

Fakultät Kunst und Gestaltung

Beginn Sommersemester 2019

Projektpräsentationen

Montag, 1. April 2019 ab 14:00 Uhr (Audimax, Steubenstraße 6)

14:00 – 14:10 Uhr Begrüßung durch den Dekan und die Fachschaft der Fakultät

14:10 – 14:30 Uhr Lehrangebote für alle Studiengänge - Wissenschaftliche Lehrgebiete

14:30 – 15:30 Uhr Studiengang Visuelle Kommunikation

15:30 – 16:30 Uhr Studiengang Produkt-Design

16:30 – 17:30 Uhr Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung

17:30 – 18:30 Uhr Studiengang Freie Kunst

18:30 – 18:50 Uhr Studiengang Lehramt Kunsterziehung - Zweifach/Doppelfach

Konsultationen oder Plenumsgespräch bei den Lehrenden der Studiengänge Freie Kunst, Lehramt Kunsterziehung, Medienkunst / Mediengestaltung, Visuelle Kommunikation, Produkt-Design und in den wissenschaftlichen Lehrgebieten

Am Dienstag, 2. April 2019 und Mittwoch, 3. April 2019 werden alle Konsultationen sowie Auswahlplenen zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr angeboten. Die Termine werden so organisiert, dass es innerhalb der Studiengänge möglichst wenige Überschneidungen gibt.

Bauhauseinwahlverfahren

Donnerstag, 4. April 2019

**Per E-Mail mit der eigenen Universitäts-E-Mail-Adresse an die Sekretariate der jeweiligen Studiengänge
»»» ACHTUNG: private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden! «««**

Beginn der Lehre

Montag, 8. April 2019

Neues Prozedere zur Kurs- und Projektwahl

New procedure for course and project selection ///English version below///

Ab dem Sommersemester 2019 wird die das Prozedere zur Einschreibung in die Projekte, Fach- und Werk-, sowie Wissenschaftsmodule vereinfacht. Der Beginn des Semesters findet wie folgt statt:

Montag, 1. April 2019, ab 14 Uhr

Projektbörse im Audimax mit den Vorstellungen der Lehrangebote in den einzelnen Studiengängen

Dienstag, 2. April und Mittwoch 3. April 2019, zwischen 8 und 16 Uhr

Konsultationen oder Plenumsgespräche in den Studiengängen Freie Kunst, Lehramt Kunsterziehung an Gymnasien, Medienkunst / Mediengestaltung, Produkt-Design, Visuelle Kommunikation und in den wissenschaftlichen Lehrgebieten

-> Alle Studierenden suchen zu diesen Terminen bitte die Lehrenden auf, in deren Projekten oder Kursen sie im Semester studieren möchten.

Donnerstag, 4. April 2019

Bauhaus-Einwahlverfahren

-> Alle Studierenden senden **über ihre Universitäts-E-Mail-Adresse** (private Mailadressen können nicht berücksichtigt werden!) eine Mail mit ihrem Projekt- oder Kurswunsch an das Sekretariat des jeweiligen Studienganges:

Freie Kunst: fk@gestaltung.uni-weimar.de

Lehramt Kunsterziehung: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Medienkunst / Mediengestaltung: mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Produkt-Design: pd@gestaltung.uni-weimar.de

Visuelle Kommunikation: vk@gestaltung.uni-weimar.de

Wissenschaftliche Lehrgebiete: [wl@gestaltung.uni-weimar.de](mailto:wI@gestaltung.uni-weimar.de)

Montag, 8. April 2019

Beginn der Lehre

Sofern keine Benachrichtigung per E-Mail über die Teilnahme an den Kursen erfolgt ist, besuchen die Studierenden ab Montag, 8. April 2019, die von ihnen gewählten Lehrveranstaltungen. Studierende, die aufgrund von Kapazitäten kein Projektmodul oder Fachmodul belegen können, geben eine umgehende Rückmeldung per E-Mail an dekant@gestaltung.uni-weimar.de und erhalten Unterstützung auf der Suche nach einem geeigneten Angebot.

///English version///

New procedure for course and project selection

From summer semester 2019, the procedure for enrolment in projects, Fach- or Werk- and scientific/academic modules will be simplified. The beginning of the semester will take place as follows:

Monday, April 1, 2019, from 2 p.m.

Projektbörse at Audimax

with the presentation of the courses offered in the respective study programmes

Tuesday, 2 April and Wednesday, 3 April 2019, between 8 a.m. and 4 p.m.

Consultations or plenary meetings

in the study courses Fine Arts, Teaching Art Education, Media Art and Design, Product Design, Visual Communication and in the scientific disciplines

-> On these dates, all students are requested to visit the lecturers in whose projects or courses they would like to study in the semester.

Thursday, April 4, 2019

Bauhaus enrolment procedure

-> All students **send an e-mail with their project or course wishes** to the administration office of the respective degree programme **via their university e-mail address** (private e-mail addresses cannot be considered!):

Fine Art: fk@gestaltung.uni-weimar.de

Teaching Art Education: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Media Art and Design: mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Product Design: pd@gestaltung.uni-weimar.de

Visual Communication: vk@gestaltung.uni-weimar.de

Scientific disciplines: wl@gestaltung.uni-weimar.de

Monday, April 8, 2019

Beginning of coursework

If there has been no notification by e-mail of participation in the courses, students will attend the courses of their choice from Monday, April 8, 2019. Students who are unable to attend a project module or subject module due to capacity will immediately reply by e-mail to dekant@gestaltung.uni-weimar.de and receive support in their search for a suitable offer.

119120401 Bauhaus Orbits II

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Wintersemester 2018/19. Ziel des Projektes ist der Bau einer Aluminiumrahmenkonstruktion im Maßstab 1:1 in der Werkstatt, die technische Umsetzung und der Aufbau der Installation zur Ausstellung im April und Mai 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird

gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und durch den Kreativfonds.

Als Versuch, die historischen Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Der szenografische Apparat strukturiert die Inhalte der historischen Bauhausbücher durch Algorithmen und schafft Raum für eine 360° Beamer-Projektion. Ein Interface in Form eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Realisierung der architektonischen Konstruktion und der medialen Umsetzung. Es werden Projektteilnehmer aus den Studiengängen Master Architektur, Master MediaArchitektur, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung zugelassen. Im Bereich Medien werden insbesondere Studierende für die technische Umsetzung der 360° Beamerprojektion gesucht. Im Bereich Architektur wird Werkstatterfahrung erwartet.

Weitere Informationen: www.bauhausorbits.de

engl. Beschreibung

„Bauhaus Orbits” is a interdisciplinary free project and an academic experiment to realise in a 1:1 scale an exhibition installation. The content of the exhibition is an algorithmic discourse analysis of the historical Bauhaus books to present it with an interactive 360° beamer projection.

The project is funded by the Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, the Ministry of Economy, Science and Digital Society and the Kreativfonds of Bauhaus-Universität Weimar.

For the project we need interested students to construct the architectural part of the exhibition and to install the technical set up in April and Mai.

Please contact Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de.

More information: www.bauhausorbits.de

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt an Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de, Professur Darstellungsmethodik.

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 07:30 - 11:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung

Tanja Riese - Lehrbeauftragte

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der

gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!

Termine: ab 15.03.2019, freitags 7:30 - 11 Uhr; Seminar, 14-tägig

Leistungsnachweis

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF/ 10 LP LAK DF

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

318110038 TOOLBOX-II

S. Böttger, T. Burkhardt, N. Hamann, A. Mühlenberend

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Beschreibung

Beschreibung Zeichnen / Entwurfszeichnen: Erfassen und Entwickeln des Entwurfsgegenstandes durch Handzeichnung / Exkurse: Naturstudium, Statik, Bildkomposition

Mühlenberend, Andreas, Prof., Dipl.-Des.

Arduino: Digital-Prototyping-Plattform (Bau und Programmierung von funktionsfähigen Interaktionsszenarien, Sketching in Hardware)

Burkhardt, Timm

Einführung in CAD-Systeme: Vergleich verschiedener CAD-Systeme (SolidWorks, Alias, ProE, NX, Catia, Rhinoceros 3D, SketchUp & Open Source Projekte), plattformunabhängige Modellierungsstrategien am Beispiel von Rhinoceros 5 & kurzer Einblick in das Box-Modeling / SDS-Modeling (Cinema 4D, Blender, Box-Modeling-Plugins für CAD-Systeme, etc.). Abschließender Diskurs zur Programmierung im PD mit anschließender Übung in Rhinoceros 3D & Grasshopper. Ggf. Übungen zur Visualisierung mittels CAD sowie 3D-Druck und anderer RP-Verfahren.

Hamann, Niklas

Visualisierung/ Adobe Creative Suite: Werkzeuge zur Visualisierung und Kommunikation des Entwurfsgegenstandes werden erprobt und angewendet. / Schwerpunkt: Illustrator, Photoshop und Indesign.

Böttger, Sarah

Termine Toolbox II Sommersemester 2019

05.04. - 03.05.

Arduino

Timm Burkhardt

Ort: Open Process Lab

05.04.: 10-13 Uhr

12.04.: 10-13 Uhr

03.05.: 10-13 Uhr

10.05. - 14.06.

Einführung in CAD-Systeme

Niklas Hamann

Ort: Open Process Lab

10.05.: 9:30-12:30 Uhr

24.05.: 9:30-12:30 Uhr

07.06.: 9:30-12:30 Uhr

14.06.: 9:30-12:30 Uhr

18.06. - 09.07.

Illustrator/Photoshop/2d Visualisierungen

Sarah Böttger

Ort: CIP

18.06.: 9-12 Uhr

25.04.: 9-12 Uhr

02.07.: 9-12 Uhr

09.07.: 9-12 Uhr

Begleitend 08.04. – 01.07.

Entwurfszeichnen

Prof. Andreas Mühlenberend

Montag 16:00 - 17:30 Uhr

Projektraum 003 Geschwister Scholl-Straße 13

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"**B. Scheven**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

319110000 3D Blender Einführung**J. Hintzer, J. Hübner**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110001 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110003 Animation Jour Fixe**F. Sachse**

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019
 Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019
 Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019
 Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

319110004 ars.visio.poetica MFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren. Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen. Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieser Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen
 22.05
 28.05
 30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis
 12.06
 19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110007 BAUHAUS GOES BAUHAUS 100**A. Hannemann, I. Weise**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung**Part 1 - Warm me up! – Surviving an exhibition or How to start the day**

Einführend und begleitend zum Projektalltag in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sollen die Studierenden ihre Teilnahme an der zweimonatigen Ausstellung, die sich stetig verändert, kreativ reflektieren. Im Rahmen von sog. Warm Ups werden in Gruppen oder individuell künstlerische Einführungen für die Dienstagsplena entworfen: Durch Spaziergänge, kleine performative Vorträge, spielerische Performances und Aktionen oder durch Körper-Raum-Wahrnehmungen sollen kreative Prozesse, Diskussionen oder die Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk hervorgebracht und unterstützt werden.

Part 2 - A cabinet of sound – Imaginary Bauhaus Museum

Unter der Leitung der Sound-Künstler, Justus Ehras und Peter Schwieger wird in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum für 3 Tage ein experimentelles Sound-Kabinett erschaffen und bespielt. Mit Hilfe von Fundstücken, Verstärkern und Mikrofonen, Modifizierungen und Sound-scaping entwerfen die Studierenden ein Kabinett der Töne, eine Sound-Landschaft, die während der Öffnungszeiten der Ausstellung für die Besucher*innen erlebt werden kann und sich täglich verändert.

Part 3 - Bochum goes Bauhaus – A performative research

Die Tanz-, Theater- und Kulturwissenschaftlerinnen, Anna-Carolin Weber und Constanze Schulte, werden in dieser performativen Recherche gemeinsam mit den teilnehmenden Studierenden sowie mit Studierenden des Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik- und didaktik der Ruhr-Universität Bochum die Beziehung zwischen Körper, Performance und öffentlichem Raum untersuchen. Die Zusammenarbeit der beiden Lehr- und Forschungsbereiche ist ein Austausch verschiedener Ausdrucksformen die den öffentlichen Raum ästhetisch erfahrbar lassen werden. Ziel ist u.a. die Erarbeitung einer partizipativen Gruppenarbeit, die zur Finissage der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sowie im öffentlichen Raum Weimar durchgeführt wird.

Bemerkung

Subject module: Fachmodul/ practical modul

BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

consists of 3 workshops

individual tutorials mondays 13:30 - 15:30, workshops dates: tba

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319110008 brain.mapping MFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319110009 Cheating Algorithms**N. Hamann**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 08.04.2019

Beschreibung

Algorithmische Gestaltung wird oftmals mit komplexen, organischen Formen, mathematisch präziser Adaptivität und extremer Individualisierung gleichgesetzt. Dabei können Algorithmen im Designprozess auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, ohne dass das Ergebnis automatisch oben genannten Eigenschaften aufweist. Vor allem im CAD können Algorithmen Abkürzungen darstellen, aufwändige Konstruktionen vereinfachen, die Kommunikation mit 3D-Druckern erleichtern oder ein völlig neues Formenrepertoire eröffnen. Man kann sie wie "Cheats" in einem Computerspiel einsetzen, um das gewünschte Design zu verwirklichen. Gleichzeitig muss man die Algorithmen selbst oft austricksen - also "cheaten", da diese aufgrund ihrer mathematischen Natur nur selten direkt zum Designen geeignet sind.

In diesem Fachmodul geht es darum, einige dieser "Algorithmischen Cheats" kennenzulernen, neue zu entdecken und das Austricksen anschließend zu kultivieren und zu dokumentieren. Wir arbeiten in Rhinoceros 3D und Grasshopper, Grundkenntnisse in der Bedienung beider Programme sind Voraussetzung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Rhinoceros 3D und Grasshopper sind von Vorteil. Eine selbständige Aneignung dieser, zusätzlich im Semesterverlauf, ist jedoch möglich.

Leistungsnachweis

Note

319110010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekenner schreiben**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagengenerierung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110014 Hooked

S. Paduch

Fachmodul
wöch.

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Nichts ist unumstößlich und die Prozesskurbel lässt sich unbegrenzt weiter drehen. Sich vom Anspruch der Endgültigkeit zu befreien, führt ins Machen, Probieren, Auswerten, Nachhaken, Weitermachen. Das Kernobjekt dieses Kurses ist der Haken - dieser wird innerhalb des Semesters nach unterschiedlichen Themen durchdekliniert - so soll wöchentlich auf Grundlage einer Teilaufgabe ein Belegstück entstehen. Methodische und praktische Einheiten wechseln sich über 10 Sessions ab und enthalten u. a. Modellbau mit Clay, Einscannen und Erstellen digitaler Modelle und deren Umsetzung im 3D-Druck sowie ein Gießverfahren. Ziel ist es, einen langfristigen Entwurfsverlauf eines einfachen Gegenstandes mit wechselnden Schwerpunkten zu durchlaufen und wöchentlich Ergebnisse zu generieren, die auch digitale und im Modellbau gefertigte Teilschritte umfasst, so dass der Fokus nicht auf einem finalen Abgabestück liegt. Die laufende Dokumentation der Belegstücke sowie deren angemessene Ausstellung ist Teil der Abgabeleistung.

Es werden pro Kurseinheit überwiegend Aufgaben gestellt, die im Beisein der Lehrenden bearbeitet werden. Innerhalb des angegebenen Zeitfensters findet gemeinsame und freie Arbeit statt.

Das Arbeitspensum soll in einem zu bewältigenden Rahmen bleiben, Hausarbeiten bzw. Hausaufgaben sind daher nur in Ausnahmesituationen vorgesehen.

Raum: MAIA Materialarchiv

Voraussetzungen: Grundkenntnisse eines CAD-Programmes

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Ausstellung, Dokumentation

Bemerkung: Die Einwahl erfolgt am 03.04.2019 per Email an: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110015 Hörspielproduktion / Gehhilfen

A. Drechsler

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung.

Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319110016 HOW TO ? Vom Entwurf zum fertigen Produkt

S. Böttger

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 05.06.2019 - 05.06.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.06.2019 - 12.06.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

In diesem Fachmodul geht es um die Einführung in Geschäftspraktiken für selbständige Kreative. Ihr habt gute Ideen und einen Entwurf in der Tasche, den ihr weiterverfolgen wollt. Aber was nun? Anhand eines bestehenden Entwurfs oder eines fiktiven Briefings, lernt ihr Aspekte der Zusammenarbeit mit einem Hersteller kennen und sammelt erste Eindrücke zum Ablauf einer Serien-Produktentwicklung.

Produktdesign entsteht stets im Rahmen von Prozessen und im Dialog mit den verschiedenen beteiligten Personen. Kreativität spielt dabei eine zentrale, jedoch nicht die alleinige Rolle. In der Praxis ist sie in unternehmerische Strategien, taktische Vorgehensweisen und Positionierungs-Fragen der Marktwirtschaft eingebettet. Mittels einer Recherche und Marktanalyse, inspiziert, selektiert und identifiziert ihr euer potenzielles Kooperationsunternehmen. Außerdem werden wir Beispiele realer Briefings, konstruktiv hinterfragen und uns kritisch mit ihnen auseinandergesetzt.

Der Fokus dieser Übung liegt auf dem Kennenlernen von Prozessen aus der alltäglichen Praxis und dem entwickeln von Know How. Dabei geht es um banale Handgriffe, Wissen, Sensibilisierung für verflochtene Zusammenhänge und dem Umgang mit einer kritischen Bewertung von Außen. Des Weiteren werden wir Wege der Kontaktaufnahme, Kommunikation (verbal als auch visuell), Präsentation, Strukturierung und Organisation erarbeiten. Ziel ist es anhand der gesammelten Kenntnisse, persönliche Strategien zu entwickeln und zu manifestieren. Nicht zuletzt werden wir darüber diskutieren wie der Designer Geschäfts-praktisch agieren kann und wie im Falle, einer urheberrechtlich geschützter Entwurfsleistung, eine Lizenzvertrag erhoben wird.

Am Ende des Moduls werdet ihr eine Präsentation erarbeiten und einen Leitfaden für eure möglichen ersten Schritte als Selbständiger Kreativer verfassen.

Im Rahmen des Fachmoduls ist ein Vortrag aus der Praxis geplant.

Bis zum Semesterende ist die Erstellung einem dem Fachmodul angemessenen, in Seitenzahl beschränkter Dokumentation gefordert.

Bemerkung

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn ihr einen bereits bestehenden Entwurf als Basis für das Fachmodul mitbringt. Inhalte werden sowohl im Team als auch individuell erarbeitet.

Montags 13:00 – 16:00 Uhr, Raum 116 (Unter Vorbehalt) Mittwochs 9:00 – 13:00 Uhr, Raum 116 (Unter Vorbehalt) VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Das Fachmodul wird im ungleichmäßigem Wechsel, Montags oder Mittwochs statt finden.

Leistungsnachweis

Note

319110017 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110019 Lernende Maschinen

U. Damm

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der Verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen. Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden

der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319110020 Machen!

T. Burkhardt

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality

J. Hintzer, J. Hufner, W. Kissel

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hufner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées".

J. Hintzer, J. Hübner

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüme

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110025 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110028 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor allem die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319110029 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)**B. Scheven**

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Lehrender: Stephan Ganser**

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsens! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019
 Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110033 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110034 backup check back! II**L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120000 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrofon
A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

319120001 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrofon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April unter mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

319120002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEOO – One Earth One Ocean**B. Scheven**

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEOO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120003 8-Bit of Bauhaus**C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel**

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019

Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120004 »Angewandte Fotografie I.«**J. Hauspurg, S. Herold**

Projektmodul

319120005 Anschluss**S. Paduch**

Projektmodul

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 04.04.2019 - 04.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.04.2019 - 11.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 18.04.2019 - 18.04.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.04.2019 - 24.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 25.04.2019 - 25.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.05.2019 - 02.05.2019

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.05.2019 - 08.05.2019

Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 23.05.2019 - 04.07.2019

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.05.2019 - 29.05.2019

319120006 ANSCHLUSS - Collaborate**M. Langer, S. Paduch**

Projektmodul

Beschreibung

Die Kreative Arbeit ist Dreh- und Angelpunkt im 2. Semester Produkt-Design.

Dabei liegt im ANSCHLUSS - Collaborate ein besonderer Fokus auf den Rahmenbedingungen einer funktionierenden Zusammenarbeit im Team.

Denn kreative Arbeit findet häufig im Team statt. Kreativschaffende schließen sich für kurzfristige oder langfristige Projekte zusammen bei denen ihre individuellen Kompetenzen gefragt sind. So lassen sich nicht nur umfangreichere Projekte bewältigen, sondern insgesamt ein höherer Output und eine bessere Dynamik erzielen.

So auch im ANSCHLUSS - Semester.

Eigenständig denken - zusammen arbeiten.

Multiple Sichtweisen.

Konsens finden.

Im Rahmen von zwei Entwurfsübungen unterschiedlichen Umfangs und Länge, entwickelt ihr

die notwendige Hardware in Form von Möbeln und Produkten, die eure Zusammenarbeit als Team unterstützt und die den besonderen Anforderungen des kreativen Prozesses gerecht wird.

Denn das Produkt-Design Studium ist geprägt von einer hohen Dynamik - in den Ateliers finden eine Vielzahl an Tätigkeiten im Wechsel, nacheinander, teilweise parallel statt.

Aus der präzisen Beobachtung eures eigenen Arbeitsprozesses, dem anderer Studierender sowie externer Kreativschaffender entwickelt ihr Entwurfsansätze, die im Laufe des Gestaltungsprozesses immer weiter konkretisiert und schließlich als 1:1 Modelle umgesetzt werden.

Die Arbeitsmöglichkeiten für Designer sind enorm vielfältig. Das macht die Kreativbranche spannend, aber auch unübersichtlich. Die intensive und punktuelle Auseinandersetzung mit den verschiedenen beruflichen Perspektiven im Produktdesign ist daher wichtiger Bestandteil im ANSCHLUSS - Collaborate.

Bemerkung

Plenen finden sowohl mit der gesamten Gruppe als auch in den Entwurfs-Teams statt.

Der Entwurfsprozess wird durch eine Zwischenkritik und eine Ausstellung im Rahmen des Summaery strukturiert.

Zum Ende des Sommersemesters ist eine qualitative Dokumentation die von jedem Teilnehmer einzeln erstellt wird gefordert.

Erstes Treffen 02. April 09.00 Uhr Raum 003

Tag: Mittwoch, Donnerstag, ggf. Dienstag, 09:00 - 17:00 Uhr

Rhythmus: wöchentlich

Raum: 003 oder 116, Geschwister-Scholl-Str. 7

Weitere Projektbestandteile

Rhetorik-Workshop

Exkursion COR

Exkursion Krämerloft (Coworking Space)

Exkursion Zi-Jena

Referate Berufsbild Design

Vorträge

Aust und Amelung

Jonas Nehrich

Elisabeth Kaufmann

Zuschuss - Workshop

Leitung: Martha Schwindling

Leistungsnachweis

Note

319120008 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden. Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet. In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere, selbstgewählte Themen nicht ausschließt.

Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Werkmodulen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Der Besuch von privaten Konsultationen ist obligatorisch.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Bestandteil des Moduls ist die Teilnahme an einem regelmässigen Vortrag Montag abend um 17.30 über die Geschichte der Medienkunst im Raum 204

Voraussetzungen

Teilnahme an Werkmodulen der Professur

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 3 Plenen)

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen

J. Hintzer, J. Hufner

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120011 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater (Teil 2)

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2019

Beschreibung

In Fortsetzung des im WS begonnenen Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. Es werden einzelne Performance-Episoden, Live-Musik und ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad Fulldome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk ist das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden. Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Micky Remann, Liese Endler, Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Gastdozenten

Ort: Steubenstr. 6 a, Haus D - Kinoraum 112

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum und aktive Mitwirkung an den umfassenden Aufgaben der CIRQUE DU BAUHAUS Produktion und Performance. (Öffentliche Vorstellungen am 22. und 26.05. Proben, weitere Termine und Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung besprochen).

319120012 deal with?**G. Babtist, S. Böttger**

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt Marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation /

Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Konsultationen <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">nach individueller Vereinbarung <p>

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neuferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeföhrung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine cineastischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120016 Guilty Pleasures. Gestaltung und Lebensfreude

T. Burkhardt, W. Sattler

Projektmodul

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 23.04.2019 - 23.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 21.05.2019 - 21.05.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 04.06.2019 - 04.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

[guilty pleasure Laster {n}heimliches Vergnügen {n}Vergnügen {n} mit Gewissensbissen](#)

Wir wissen alle was gut, effizient, gesund, vernünftig und damit richtig ist.

Doch es gibt auch eine andere Seite, eine Welt der kleinen Heimlichkeiten. Und sie zeigt eines: manchmal ist es unglaublich befriedigend, sich mal auf etwas Sinnloses einzulassen – etwas, das keinen Zweck hat, nicht bewertet wird und bestens dafür geeignet ist, den Gedanken ihren freien Lauf zu lassen.

Scheinbar sinnlose Zeitverschwendung kann sehr entspannend sein.

Guilty Pleasure - ein schuldiges Vergnügen. Obwohl man weiß, dass es allgemein nicht hoch angesehen ist oder als durchaus ungewöhnlich oder komisch betrachtet wird.

Dieses Vergnügen kann ein Essen sein, ein Film, Objekte, Kleidung oder Musik...etc.etc.

Beauty-Tutorials, Supermarkt-Prospekte, Rom-Souvenirs, Gossip- Klatsch und Tratsch...

Gestaltung und Lebensfreude. Ziel des Projekts ist es: Entwürfe, Konzepte und Prototypen zu entwickeln und zu bauen, die Dinge und Gedanken umsetzen und in vielen Bereichen die verloren gegangene Lust zurückholen. Wege zu gehen, die wir uns nicht getraut haben, die wir in der rationalen Welt nicht finden und die vor purer Lebensfreude nur so sprühen...

Verbotene Früchte, Sinnlose Maschinen, Trampelpfade des Denkens

- all work and no play made Jack a dull boy
- was machst du wenn niemand hinschaut?
- was ist deine Tanzmusik?
- politisch inkorrekte Witze
- Naschen ist das bessere Essen / gestohlene Äpfel schmecken besser
- Top 10: Schokolade / Alkohol / Kaffee / Fast Food / Netflix / Social Media / Porn / Essen liefern lassen / den eigenen Kindern die Süßigkeiten klauen/ ?
- Stefan Sagmeister „The happy show“ <http://thehappyshow.tumblr.com/>
- Hermann Hesse „Die Kunst des Müßiggangs“ / Miguel de Unamuno „Plädoyer des Müßiggangs“
- short term stupid self interest
- was machst eigentlich du wenn niemand hinschaut?

Bemerkung

Projektstart 09.04.19

Projektplenum Di 14.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

319120017 #Hashtag**G. Gramlich**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120018 HAUSBESUCHe / HOUSE CALLS**A. Mühlenberend, N. Hamann**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 012, ab 09.04.2019

Beschreibung

Im Sommersemester besuchen wir eine Klinik mit angegliederter Pflegeeinrichtung. Wir beobachten Abläufe und Handlungen, sprechen mit Patient*innen, Personal und Ärzt*innen und ermitteln Handlungs- und Optimierungspotential.

Mögliche Themenfelder sind: die Vertikalisierung des Menschen in unterschiedlichen Situationen, Sturzprophylaxe sowie Alltagserleichterungen durch Kreation von Objekten oder Add-Ons zu bestehenden Objekten.

Das Projekt erfolgt in Kooperation mit Prof.Dr.med. David Liebetanz, Oberarzt in der Klinik für Neurophysiologie in Göttingen und Chefarzt der neurologischen Abteilung der Klinik Carolinum in Bad Karlshafen.

Bemerkung:

Aufgrund der Exkursionen in ein sensibles Krankenhausumfeld ist die Teilnehmerzahl auf 10 Studierende beschränkt.

Voraussetzungen: Zugang zu Holz- und Metallwerkstätten der Fakultät K&G

Voraussetzungen

Zugang zu Holz- und Metallwerkstätten der Fakultät K&G

Leistungsnachweis

Note

319120019 How to set up a Film Festival backup & beyond**W. Kissel, L. Liberta**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120020 How to set up a Film Festival backup & beyond**W. Kissel, L. Liberta**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Projektmodul

Veranst. SWS: 16

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120023 Klangwerkstatt A - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120024 Klangwerkstatt B - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120025 Klick - Künstlerische Photographie / Korrektur**R. Franz**

Projektmodul

Beschreibung

Korrektur künstlerischer Fotoarbeiten und Projekte analog-digital. Sie haben Fragen, wir suchen die Antwort.

Bemerkung

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Email: reinhard.franz@uni-weimar.de

Raum und Zeit: wird in der Projektpräsentation mitgeteilt.

Voraussetzungen

Selbstständiges abstraktes Denken Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Note

319120026 konzept.werkstatt**A. Helmcke**

Projektmodul

Veranst. SWS: 16

Mo, Einzel, 16:00 - 20:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt haben können Sie sich vorab per E-Mail melden

- aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehrtes Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
Eventkonzeption und -gestaltung
Dokumentation
Geschlechterrollen
handwerkliche Fähigkeiten
Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.
B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120030 Masterkonsultation »Bewegtbild crossmedial« Sprechstunde / ASA

J. Hintzer, J. Hübner

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner

Die Masterkonsultation „Bewegtbild crossmedial“ bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Dienstag ab 14:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hübner

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120032 MIND PALACES and other stories...

V. Brazeau, D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

The first time Sherlock's Mind Palace is mentioned in an episode is from "The Hounds of Baskerville" where John explains what Sherlock is doing to Dr. Stapleton:

"So this imaginary place could be anything? A house, a street, whatever?"

"Yeah."

"But he said 'palace.' He called it a palace."

"Yeah well, he would, wouldn't he?"

Mit MIND PALACES and other stories... wird im Schiller-Museum, Bauhaus Museum und im Stadtraum ein öffentliches sozial-utopisches Labor angesiedelt: Performative Formate, Installationen und Interventionen der internationalen Künstler*innen des Studiengangs und Diskussionen mit Gastlehrenden und Künstlergästen, u. a. moderiert von Kulturwissenschaftler Boris Buden, gehen aktuellen Konflikten, Paradoxen und Widersprüchen einer komplexen Gesellschaft nach – ein Versuch, gemeinsam mit dem Ausstellungspublikum im Bauhaus angelegte Werte und Utopien für die Gegenwart zu aktivieren. Ziel ist es, das Erbe des Bauhauses für die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu öffnen und eine Verbindung aus Kunst, Vermittlung, Lehre und Diskurs mit der Öffentlichkeit weiter zu entwickeln. Es gilt, innovative Formen des künstlerischen Arbeitens und des Austauschs mit den Bürger*innen zu erproben.

Ein Workshop unter dem Titel BODY MATTERS mit Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic widmet sich öffentlichen Ritualen und der Performance Kunst.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... stellt Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museum Hannover in seinem Vortrag ELEMENTARY PARTS eine grundlegende Reflexion über die Bedeutung von Kunst und Museum für das Leben und für die Gesellschaft dar. Den Rahmen der Veranstaltung bildet ein künstlerisches Abendessen gestaltet von der Gastkünstlerin Lucero Hernández zusammen mit den Studierenden des Studiengangs.

Das Programm wird auf der Webseite <http://imaginarybauhaus.com/> angekündigt und ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

Kooperationspartner 2019

Klassik Stiftung Weimar
Bauhaus-Museum Weimar
Schiller-Museum Weimar
Ruhr-Universität Bochum

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319120033 neuronal.landscapes BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Projekt neuronal.landscapes entsteht in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung für die im Sommer 2020 geplante Ausstellung „Die andere Seite: Mehrfachbegabungen“, welche den Wandel der Mehrfachbegabung mit Werken von unterschiedlichen Künstler vom 18. bis in das 20. Jahrhundert dokumentiert.

Aber was ist Mehrfachbegabung und wie entsteht kreative Arbeit? Im Projekt gehen wir diesen Fragen im Ausgang von der Idee der Synästhesie als einer Quelle des schöpferischen Prozesses nach.

Was geschieht während des schöpferischen Prozesses im Gehirn? Könnte heutzutage das Phänomen der Mehrfachbegabung in das Konzept Multitasking übertragen werden? Wie wird unsere Wahrnehmung durch neue Medien beeinflusst und der künstlerische Prozess verändert? Könnte Artificial Intelligence Synästhesie nachahmen, um Kunstwerke zu schaffen? In den im Projekt erstellten Animationen versuchen wir, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul brain.mapping belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Belegung des Moduls brain.mapping, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319120034 Play in my Dome IV

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

319120035 PROSIT.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung**Raum und Zeit:** Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019**Zuordnung zu Einrichtungen:** Limona/Fotostudio**Voraussetzungen**

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120037 konzept.werkstatt

A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 16:00 - 20:30, ab 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt können Sie sich vorab per E-Mail melden - aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120039 Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 15.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 13.05.2019 - 14.05.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 01.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Liquid Pinguin Ensemble aka Katharina Bihler und Stefan Scheib

Manchmal trägt man es schon seit Jahren mit sich herum, manchmal ist es ein übriggebliebenes Randstück aus der letzten Recherche, manchmal besteht es aus einem einzigen verheißungsvollen Begriff, einer schönen Schlagzeile, einer jüngst gewonnenen Erkenntnis aus der Welt der Wissenschaft, dem Unbehagen an unseren gesellschaftlichen Verhältnissen, einem akustischen Ereignis, oder man stößt darauf, als man gerade sein Geräuscharchiv aufräumt: das Thema! Die Idee! Und vor dem inneren Ohr ertönt vielleicht schon gleich der ganze Kosmos des daraus einmal entstehenden Hörstücks – allein, wie nagelt man die schöne akustische Vision am Ende auf eine Zeitleiste?

Wir schnappen uns ein Faktum aus der wirklichen Welt, untersuchen, warum genau es uns fasziniert und entwickeln daraus ein Hörstück, indem wir alle klassischen Etappen von der Idee über Recherche, Exposé, Materialsammlung, Manuskript bis zur fertigen Produktion durchspielen und -arbeiten. Wir klären dabei unsere Gedanken und Absichten, diskutieren mögliche Methoden, Formen und Formate und streifen dabei auch dies: wer könnte – abgesehen von Radiosendern – außerdem Interesse an unserer Arbeit haben? Für wen genau möchten wir dieses eine Stück produzieren? Und für welche Hörsituation? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten und wie schreibt man einen Antrag?

Es kommt auch vor, dass jemand von außen an uns mit einer Frage herantritt, die er künstlerisch behandelt wissen möchte. Das kratzt vielleicht am Eigensinn, hat aber den Vorteil, dass man ein Terrain beackern kann, das man sich nie ausgesucht hätte, weshalb es echte Überraschungen für einen selbst bieten kann. Auch die, dass es sich ja doch mit ureigenen Forscherinteressen verbinden lässt.

Neben den verpflichtenden Blockveranstaltungen mit dem liquid Pinguin Orchester, gibt es immer Dienstags von 10:00 - 13:30 ein betreutes Plenum, um die eigenen Arbeiten besprechen zu können.

Zusätzlich gibt es ein angeschlossenes Produktionsmodul von Astrid Drechsler, das zumindest für die Bachelor-Studierenden verpflichtend ist.

www.liquidpenguin.de

Blöcke:

15.4.2019 10 – 18 Uhr

16.4.2019 10 – 14 Uhr

13.5.2019 10 – 18 Uhr

14.5.2019 10 – 14 Uhr

01.7.2019 10 – 18 Uhr

02.7.2019 10 – 14 Uhr

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellen Radios, Teilnahme an dem begleitenden Fach-/Werkmodul von Astrid Drechsler zur Produktion

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht zu allen Blockveranstaltungen, regelmäßige Teilnahme an den Dienstagsplenen, Besuch des angeschlossenen Produktionsmoduls von Astrid Drechsler, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319130000 11/100 Medienkunst kuratieren ; Der Medienkunstpreis 2019**K. Bayer, W. Kissel**

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 19:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 08.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

11/100 – Medienkunst kuratieren – Der Medienkunstpreis 2019

Das Kuratieren von Medienkunst ist aufgrund der Vielseitigkeit medialer Ausdrucksformen eine besondere Herausforderung.

Bereits elfmalig wird nun auch im Jubiläumsjahr Bauhaus100, der Preis der Medienkunst/

Mediengestaltung (MKG) im Rahmen der summaery ausgelobt. Eine hochkarätig besetzte externe Jury wird ausgewählt.

Vorbereitend werden wir zu Beginn des Semesters im Rahmen einer Berlin-

Exkursion Ausstellungen besuchen und deren Konzepte aufschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, wo und wie heute Medien Museums, um uns einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten zu verschaffen.

Anschließend geht es gleich ans Werk: Welche Arbeiten sollen gezeigt werden? Wer ist Jurymitglied? Kann es ein thematisches

Der Kurs wird geleitet von Konstantin Bayer und Bianka Voigt. Beide leiten die in Berlin und Weimar ansässige Galerie Eigenheim

engl. Beschreibung

11/100 curating media art - the media art award 2019

Curating media art is a special challenge due to the versatility of expressing oneself through media. We want to tackle this challenge

For its eleventh time the media art/ media design award (MKG) will be awarded in the anniversary year Bauhaus100 as part of summary. A high-grade external jury will honour selected student theses of the MKG programme of the Faculty of Art and Design. Each professor will select the most worthy works. These works will be compiled for an exhibition at the Galerie Eigenheim Weimar and thus made accessible to the public.

In preparation, we will visit exhibitions at the beginning of the semester in the course of a Berlin excursion and analyse their context at the Museum to get an impression of the on-site situation.

Afterwards, we set to work: Which works are to be shown? Who is a member of the jury? Can there be a thematic guideline, a

The course will be led by Konstantin Bayer and Bianka Voigt. Both are in charge of the gallery Eigenheim in Berlin and Weimar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Terminen, Teilnahme an der Realisierung des Medienkunstpreises

319130001 "Bedienung, Zahlen bitte!"

B. Hartung

Werkmodul

Beschreibung

Ein fotografischer Ausflug in die Gastronomie für Studierende der Medienwissenschaften u.a.

Servicepersonal in der Gastronomie oder umgangssprachlich Bedienung genannt, sind Frauen und Männer, ohne die kein Restaurantaufenthalt oder Kneipenabend denkbar wäre.

Wir werden von Ihnen bedient und umsorgt. Im Idealfall sind sie freundlich und hilfsbereit. Ein Lächeln für ein gutes Trinkgeld? Denn dieses Trinkgeld macht den Mindestlohn erträglich.

Wer sind dies Menschen, warum arbeiten so viele in der Gastronomie und wie sehen sie aus?

Wir machen Fotoportraits von Weimarer Bedienungen in Ihren Lokalen und ergänzen diese mit einer Recherche über deren Beweggründe, gerade diesen Beruf zu wählen.

Schwierige Lichtsituationen und seltsame Orte sind die Herausforderungen für jeden Fotografen. In drei bis vier Blockseminaren, deren Termine wir im ersten Treffen vereinbaren, fotografieren wir gemeinsam vor Ort.

Eine Sozialstudie in Bildern und Worten.

Bemerkung

Bewerbung mit 20 Bildern, die Ihr bisher aufgenommen habt, per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Erstes Treffen am 4. April, 18 Uhr in der ACC Galerie, Burgplatz 1.

319130002 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319130003 Anfängerglück Animation: Ugly ist schön

F. Sachse

Werkmodul

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.04.2019 - 25.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.06.2019 - 20.06.2019

Beschreibung

Im Jahr 2017 schaffte es Nikita Diakur mit seinem Film "Ugly" eine ganze

Strömung des zeitgenössischen Animationskurzfilms auf den Punkt zusammenzufassen.

Sein Film reflektiert auf allen Ebenen eine Ästhetik, die sich besonders im Bereich der

3D-Animation zu einem fraglichen Maßstab entwickelt hatte und machte Verfahrensweisen

sichtbar, um deren Kaschierung man sich - besonders in der Industrie - bis dahin mit hohem

Aufwand bemüht hatte. Paradoxerweise entstand ein höchstethisches Werk, mit dem uns

der Filmemacher keine geringere Botschaft als folgende überzeugend visualisierte: Ugly ist

schön!

Ganz in diesem Sinne werden sich die Kursteilnehmer in drei Blockveranstaltungen mit verschiedenen Tabus der Animation auseinandersetzen. Durch Zeichentrick-Übungen am Leuchttisch wird das Langweilige, das Hässliche, das Falsche und Dysfunktionale, das Asymmetrische und Unharmonische erforscht und neu bewertet.

Kern der Veranstaltung ist ein Vortrag von Nikita Diakur über seinen Film "Ugly" und seine aktuellen Projekte.

Bemerkung

Blockveranstaltung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 5. April 2019.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Am 15.Mai 2019 findet um 14:00-15:30 eine Vorlesung Nikita Diakur statt. (Raum wird noch bekannt gegeben)

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Studierende mit mindestens minimalen

Vorkenntnissen im Bereich Animation.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit

319130004 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Werkmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your

work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work.

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

Leistungsnachweis

participation + homework

319130005 ars.visio.poetica BFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden -

catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieses Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und/oder Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319130006 backup check back! II**L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: [lena.liberta@uni-weimar.de](mailto:lana.liberta@uni-weimar.de)

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319130007 brain.mapping BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319130008 Die Pforten der Wahrnehmung - Memory and Spatial Sound**M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ein gutes Jahrzehnt vor der (Wieder-)Entdeckung psychedelischer Drogen durch Ikonen der Hippiebewegung wie Carlos Castaneda oder Timothy Leary beschäftigte sich Aldous Huxley, Autor der ewig aktuellen Dystopie "Brave New World" mit bewusstseinsweiternden Zuständen.

Klang schafft es, wie kaum ein anderes Medium, direkten Zugang zu unserem Unterbewussten herzustellen und kann mitunter längst vergessen geglaubte Erinnerungen wecken. Wir untersuchen in diesem Fachmodul die Geschichte solcher Mnemotechniken und wollen in verschiedenen Versuchsanordnungen unsere Hörgewohnheiten hinterfragen und erweitern. Dabei geht es nicht (nur) um akustische Rauschzustände und Synästhesie: Musikeinsatz, Raumklang und Mikrofonisierung sollen im Hinblick auf ihre psychoakustische Wirkung abgeklopft werden.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir den neuen 3D-Audio-Arbeitsplatz des Experimentellen Radios einrichten und Grundlagen des objektbasierten Ambisonic-Workflows kennen lernen.

Bemerkung

Um Voranmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de wird gebeten.

Voraussetzungen

Einschlägige Erfahrungen in der Tonproduktion oder mit Unity 3D. Im Idealfall erste Erfahrungen mit VR und Ambisonics

Leistungsnachweis

Referat, Zwischenpräsentation, Teilnahme an der 48H-Sendung und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit zur Summaery

319130009 Einführung in Max/MSP

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP.

Der Schwerpunkt liegt in Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignalen sowie die Entwicklung von Zufallsprozessen.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130011 Hörspielproduktion / Gehhilfen**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen.

Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung.

Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319130012 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130013 I, Organism, and Feedback Loops

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130014 Lernende Maschinen

U. Damm

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen.

Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319130015 My computer, Max and I**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130016 Provinz oder die Fremde vor unserer Tür**B. Hartung**

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2019 - 05.04.2019

Beschreibung

Eine Grundausbildung in dokumentarischer Fotografie.

In wiederkehrenden Aufgaben besuchen wir Menschen und Orte außerhalb von Weimar. Hat die so genannte Provinz eine eigene Bildkultur jenseits von touristischen Brennpunkten und cultural mainstreaming?

Neugierde am Fremden und Wohlwollen gegenüber anderen Menschen ist die Voraussetzung, eigenen Vorurteilen zum Trotz, ein Bild einer Region zu schaffen.

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 003

Bewerbung mit 20 Bildern bisheriger Arbeiten per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Voraussetzungen

zeitliches Engagement, Durchhaltevermögen bis Semesterende, eigene Kamera, Interesse an professionellem Arbeiten.

319130017 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben**F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319130018 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor allem die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319130019 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319130020 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöchl., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130021 Autonom - Collaboration. Audio-Interaktion auf eingebetteten Systemen**M. Neupert**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 08.04.2019

BlockSat., 10:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 07.06.2019 - 08.06.2019

Beschreibung

Von der Ubiquität der Smartphones über das Internet-der-Dinge zum Eurorack-Synthesizer: Linux auf Minicomputern spielt eine immer wichtigere Rolle und ist sowohl im Alltag als auch bei Spezialinteressen präsent.

Im Kurs "Autonom - Collaboration" gestalten wir konzeptuelle und angewandte Interaktionen mit Mikrofon und Lautsprecher. Die Einheiten basierend auf einem RaspberryPi können so untereinander als auch mit sich selbst oder einem Nutzer interagieren und kommunizieren.

So sammeln wir Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Elektronik, mit Linux, Pure Data und Konzepten der Klangsynthese, Interaktion sowie Maschinellem Lernen und Agentensystemen.

Ein RaspberryPi wird zur Verfügung gestellt, wir bauen dazu ein universelles USB Audiointerface mit Vorverstärker für Kontaktmikrofone, Kosten: ca 35 EUR.

Kurs geht bis zum 18.6. als wöchentlicher Termin, in der letzten Woche gibt es ein Blockmodul.

Voraussetzungen

Bewerbungsschreiben bis zum 29.03.19 an max.neupert@uni-weimar.de senden.

Leistungsnachweis

Strict attendance rule: no more than 3 missed classes accepted. 3 times late counts like one missed class. Late is >15 min after class begun.

Presentation of result at the last day of class. Delivery of detailed project documentation (paper, artwork, video, wiki-entry etc.) until the end of the semester

319140000 Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.04.2019 - 12.04.2019

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

319140001 Ästhetik der Fotografie (Prüfungsmodul)**M. Lüthy**

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.05.2019 - 07.05.2019

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.05.2019 - 14.05.2019

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 04.06.2019 - 04.06.2019

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.06.2019 - 11.06.2019

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.06.2019 - 18.06.2019

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

Das Seminar widmet sich dem fotografischen Bild unter der Perspektive, wie sich das Fotografische von anderen Bildformen abgrenzen und bestimmen lässt. Dafür werden wir einerseits klassische Texte zur Fotografie gemeinsam diskutieren, andererseits einzelne Ausprägungen des fotografischen Bildes thematisieren, beispielsweise das dokumentarische Bild, das Fotobuch, die künstlerische Fotografie, Fotografie und Installation u.a.m.

Das Seminar findet vierstündig alle zwei Wochen statt; die Sitzungen kombinieren jeweils die Präsentation/Diskussion eines Textes und die Präsentation/Diskussion einer bestimmten Spielart des fotografischen Bildes.

Bemerkung

Das Seminar wird **gemeinsam mit Christian Sinn M.A.** durchgeführt.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: wlg@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140002 BAUHAUS - ITS HOPES AND DISCONTENTS**S. Folie**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, 22.05.2019 - 22.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 28.06.2019 - 28.06.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 28.06.2019 - 28.06.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019

Beschreibung

engl. Beschreibung

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the *bauhaus*.

Referring from afar to Freud's *Civilization and its Discontents* the focus of the theoretical module within this semester addresses the aftermath of modernity and its claim for purity, perfection of form and design for a better life. Under the horizon of an ever more unsettling present and its disrupting experiences the seminar will question utopian beliefs considering different critical perspectives from the postwar period on through postmodernity until today. The counter-utopian and counter-cultural concepts of failure, entropy, decay, the ruin, standstill and the allegory as well as notions of creolization, the global versus the particular, the public versus the private sphere, changing concepts of subjectivity and the self are just some of the many aspects, that had been at the center of the discourses within the workshops initiated in the winter semester, and which will be the scope for further investigation. And finally: Which role do conceptualizations of the beholder and hence the agent, does "performance" and performativity play within this "theater" resp. framework that late modernity provides or in other words predetermines – either in daily life (private and public), the social or within institutional settings like the museum?

The theoretical course will be possibly accompanied by visits of some museums possibly related to the Bauhaus year and a discussion of contents (actual exhibitions) and exhibition displays of the selected museums.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul MIND PALACES and other stories...

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

319140004 Counterplanning from the Kitchen - Gender, Work, and the World

M. Garcia, C. Hill, A. Toland

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 16.04.2019 - 16.04.2019
 BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 25.05.2019 - 26.05.2019

BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.06.2019 - 30.06.2019

Beschreibung

Dieses wissenschaftliche Seminar untersucht Zusammenhänge zwischen Gender, Arbeitssystemen und ihren Auswirkungen auf die Umwelt durch die Linse zeitgenössischer feministischer Theorien und sozialer Kunstpraktiken. Diese Themen werden in zwei Wochenende Blockseminare diskutiert, die sich auf Carework (Pflegearbeit), Landwork (Landschaftspflege) und die Küche als Nexus experimenteller Praxis konzentrieren, um diese Themen mit größeren politischen und globalen Themen zu verbinden.

Teil I: Pflege im Terrapolis

Durch die Analyse theoretischer Texte werden historische Verbindungen zwischen Sexismus, Klassismus, Rassismus und Umweltgerechtigkeit aufgezeichnet und künstlerische Bewegungen erforscht, die Strategien der Gemeinschaft, Konnektivität und Nachhaltigkeit (oft in der Küche beginnend) verwenden. Hiermit werden die Grenzen von Feminismus und Umweltethik aus multikultureller / postkolonialer Perspektive erweitert sowie die Entwicklung transdisziplinärer sozialer und kultureller Kritik als alternative Visionen für Nachhaltigkeit ausgearbeitet. Wir werden die Führungsposition von Frauen in Arbeits- und Umweltbewegungen untersuchen; das Gendering von ökologischem und gesundheitsrelevantem Wissen hinterfragen; die Auswirkungen geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung in ökologischer Diskurse überlegen; und die Geschichte der Pflege Arbeit (Carework) zu Hause und auf dem Land diskutieren.

Die Kursthemen umfassen soziale und relationale Kunstpraktiken, ökofeministische Ansätze für wirtschaftliche Gerechtigkeit, Ernährung und Landwirtschaft, Pflegearbeit, Tierpolitik, Gesundheit und Körper, Queer-Ökologien und Menschenrechte im Anthropozän. Lektüre und diverse andere Kursmaterialien umfassen z.B. Werke von Donna Haraway, Vandana Shiva, Claire Bishop, Grant Kester, Laura Pulido, Octavia Butler, Joni Seager, Rachel Carson, Audre Lorde, Silvia Federici, Wendy Harcourt, Betsy Hartmann, Val Plumwood, Carolyn Sachs und Wangari Maathai.

Teil II: Reproduktive Arbeiten und feministischer Blickwechsel im Film

In zweiten Teil des Seminars geht es um reproduktive Arbeit in der zweiten Frauenbewegung nach 1968 und einen sich daran anschließenden Blickwechsel auf Tätigkeiten, sowie diskursive und visuelle Strategien der Sichtbarmachung von reproduktiven Arbeiten im Film. Der Begriff der reproduktiven Arbeit wurde im Rahmen der Frauen-Bewegung der 1970er Jahre geprägt, um sichtbar zu machen was als „Frauen-Arbeit“ und zugleich bis dahin als ausser-ökonomisch galt. Das Akkumulationsregime des Fordismus prägte in Industrieländern eine klare Trennung zwischen Heim und Arbeitsplatz, bezahlter produktiver und unbezahlter reproduktiver Arbeit, sowie zwischen dem männlichen Familienernährer und der weiblichen Hausfrau. Viele Soziologinnen, Literaturwissenschaftlerinnen aber auch Künstlerinnen und Dokumentarfilmerinnen starteten damals auch eine Art Entdeckungsreise, mit dem Ziel das bisher Unsichtbare dieser Tätigkeiten als Arbeit sichtbar zu machen und zu erforschen.

Für heute gilt es dagegen zu untersuchen und sichtbar zu machen, wie sich im Neoliberalismus angesichts einer Entgrenzung und Ökonomisierung von allen gesellschaftlichen Sphären Privatheit, Familie und reproduktive Arbeiten verändert haben. Häufig werden Pflegearbeiten heute von Migrantinnen zu schlechten Arbeitsbedingungen bezahlt übernommen. Wie verändern sich damit verknüpfte Phänomene von Migration, Carework und persönlichen Beziehungen und wie werden diese im Film repräsentiert?

Im Seminar geht es um eine interdisziplinäre Perspektive auf feministischen Film in den 1970ern und heute.

In der gemeinsamen Diskussion geht es darum zu beleuchten, wie sich das gesellschaftliche Verständnis von reproduktiver Arbeit verändert hat, aber auch die Strategien der Repräsentation im Film zu analysieren. Dazu werden wir Filme aus den 1970ern sowie aktuelle Filmproduktionen screenen und gemeinsam 2 Texte (bzw. Ausschnitte daraus) von Silvia Federici lesen. Die Texte von Silvia Federici spannen einen Bogen von der feministischen Diskussion der 1970er Jahre bis heute und bilden so einen theoretischen Hintergrund.

Bemerkung

„Counterplanning from the Kitchen - Gender, Arbeit und die Welt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Professuren von Christine Hill und Alexandra Toland. Wir empfehlen dieses wissenschaftliches Seminar es in Verbindung mit dem Projekt "Kunst und sozialer Raum" von Prof. Christine Hill.

Das Seminar ist für internationale als auch deutsche Muttersprachler mit guten Englischkenntnissen geeignet. Vorträge und Diskussionen finden in beiden Sprachen statt. Schreibaufgaben können in der Muttersprache der Studierenden verfasst.

Abschließende Präsentationen werden zusammen mit den Ergebnissen des Wintersemester-Seminars Feminist Food Landscapes and Kitchen Countercultures (Toland & Garcia, 2018-2019) in die Summaery aufgenommen.

Blockseminar / Kickoff 16.04 in HP05

Teil I: 25. und 26. Mai von 10:00 bis 16:00 Uhr unter der Leitung von Margarita Garcia und Prof. Alexandra Toland statt. Ort TBA

Teil II: 29. und 30. Juni (ganztägig) unter der Leitung von Felicitia Reuschling statt. Ort TBA

Zugeordnete Person: Prof. (Jun. Prof.) Dr. Alexandra Toland; Margarita C. Garcia, Felicitia Reuschling

Leistungsnachweis

1. Präsenz und Pünktlichkeit, gute Arbeitsmoral und aktive Teilnahme (33%)
2. Forschungstagebuch / Skizzenbuch (33%)
3. Ein Aufsatz von max. 3.500 Wörter (33%)

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In Time Image, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor

cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making. We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140006 Das Bild der Stadt. Theorie und Praxis der Stadtfotografie (Wissenschaftsmodul 6LP) (Prüfungsmodul LAK 5LP)

S. Rudder, A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mi, unger. Wo, 09:15 - 17:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Das Seminar verbindet Theorie und Praxis der Stadtfotografie mit städtebaulichen und kulturwissenschaftlichen/-anthropologischen Blicken auf die Stadt und ihre Abbildung in der Fotografie. So wie die fotografierte Stadt stets eine Interpretation der Stadt enthält, so kann auch das Foto selbst Gegenstand von Interpretation sein. Die Wechselwirkung von Fotografie und Interpretation, von eigener Praxis und theoretischer Betrachtung soll im Zentrum des interdisziplinär ausgerichteten Seminars stehen.

Trotz der Homogenisierungstendenzen globalisierender Prozesse besitzen Städte weiterhin ihre zugeschriebene Identitäten, die von gemütlicher Kaffeehauskultur (Wien) über emphatisch betonten Hotspot der Kreativszene (Berlin) bis durch Lärm und Dreck bestimmte Straßenkultur (Kolkatta) reichen können, die nicht zuletzt sich auch im Bild wiederfinden. Zwar stehen diese Stereotypen im Widerspruch zum jeweiligen städtischen Alltag, sowie der individuellen Wahrnehmung, dennoch bestimmen sie zu einem gewissen Grad die Imaginationen von Stadt. So werden diese Bilder in verschiedenen Kontexten wieder hervorgerufen, instrumentalisiert oder bewusst konterkariert und formen nicht zuletzt visuelle Habitualisierungen (und Erwartungshaltungen) in der bildlichen Darstellung des Stadtraums. In dieser Lehrveranstaltung werden die fotografischen „Bildlichkeiten“ der Stadt in den Blick genommen. Dies beinhaltet zum einen die theoriebasierte Annäherung an das Bild des städtischen Raums, die Diskussion ausgewählter Beispiele der Mediatisierung von Stadt und zum anderen die eigene fotografische Auseinandersetzung mit dem Stadtraum. Es wird somit auch erkundet werden, wie „Stadt“ individuell erfahrbar gemacht werden kann.

Die Beschäftigung mit Stadtfotografie ermöglicht einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Bemerkung

Anmeldung: Erfolgt in der Projektbörse

Die Lehrveranstaltung findet als Kooperation zwischen der Fakultät Kunst und Gestaltung (Wiss. Lehrgebiete, Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation) und der Fakultät Architektur und Urbanistik (Städtebau) statt.

Das Wissenschaftsmodul findet 14 tgl. am Mittwoch statt.

Teil des Wissenschaftsmoduls ist ein Workshop zum Fotografieren im Stadtraum.

Leistungsnachweis

Note; Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140009 Encyclopedic Architecture II

A. Brannys

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.04.2019 - 19.04.2019

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.04.2019 - 25.04.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.04.2019 - 26.04.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.04.2019 - 27.04.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.05.2019 - 02.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 03.05.2019 - 03.05.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 04.05.2019 - 04.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 09.05.2019 - 09.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.05.2019 - 10.05.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 11.05.2019 - 11.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.05.2019 - 16.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.05.2019 - 17.05.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.05.2019 - 18.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.06.2019 - 13.06.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.06.2019 - 14.06.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.06.2019 - 20.06.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Auf Grundlage der Lehrveranstaltung "Encyclopedic Architecture" aus dem vergangenen Semester, in der die zentralen Forschungsfragen nach den Gestaltungspotenzialen von enzyklopädischen Architekturen unter der Berücksichtigung eines erweiterten Raumbegriffes um digitale und kognitive Räume untersucht wurden, wird im nun aktuell angebotenen Seminar "Encyclopedic Architecture II" ein nächster Schritt hin zu eigenen, auch praktischen Entwürfen zum Forschungsbegriff angestrebt. Die entstehenden Beiträge sollen an der Summaery 2019 präsentiert werden. Als zweiter Seminarleiter konnte der Designer Konrad Angermüller, Alumni der Bauhaus-Universität, gewonnen werden. So sollen im Seminar die Übergänge von theoretischer Grundlage zu praktischer Anwendung mit den Studierenden erprobt und in einem eigens dafür entwickelten Präsentationsformat sichtbar gemacht werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, ein Besuch der vorangegangenen Lehrveranstaltung ist nicht zwingend notwendig.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Forschungsseminar konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, an folgende Sekretariatsmailadresse: w1@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Das Seminar wird als Blockseminar mit Kernzeiten im April und Mai, sowie zur Summaery 2019 angeboten, die genauen Angaben zu Zeit und Ort erfolgen nach der Anmeldung per Mail.

Leistungsnachweis

Note: Vortrag, Ausstellungsbeitrag und schriftliche Dokumentation

Engagierte und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, Diskussionen und Exkursionen, sowie die Präsentation eines eigenen Entwurfes zur Summaery 2019 sind Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

319140010 Framework

A. Heyde

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 08.05.2019

Beschreibung

Die Festlegung eines Themas/ einer Frage/ einer Methode oder eines Materials ist gleich einer Gründungsgeste. Sie öffnet einen Gestaltungsraum dessen Bedingungen auszuloten Ziel dieses Seminars sind.

Es geht um gestaltungsimmanente Begrifflichkeiten, um Verhältnisse, Aspekte der Sichtbarmachung wie Sichtbarwerdung. Es geht ums Sprechen, Lesen, Schreiben ebenso wie ums Sehen, Gestalten und Experimentieren.

Es geht um die Schaffung eines Erfahrungsraumes in welchem theoretischer Input wie gestalterische Praxis zusammenwirken können.

Mit einer eigenen selbstgeleiteten und interessengesteuerten Projektentwicklung wird das Seminar abgeschlossen

Leistungsnachweis

Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.

319140011 Fundamentals II: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 08.04.2019 - 08.07.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem Zweiten Weltkrieg bis hin zur digitalen Gegenwart. Hierzu entwickeln die Studierenden wichtige Einblicke und Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, an folgende Sekretariatsmailadresse: wj@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140013 Götterlehre und Heilighimmel - Zur Inhaltsdeutung von Kunstwerken (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Bildinhalt und Bildbedeutung der meisten Kunstwerke sind nur denen verständlich, die in der Lage sind die Symbolsprachen der Kunst zu verstehen. Die Bestimmung von Inhalten der bildenden Kunst gehört zum Grundwissen der Kunstwissenschaft. Einführungsseminar in die Grundlagen und Quellenkunde der Ikonographie und Ikonologie.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: w1@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung**A. Toland, J. Willmann, F. Landau**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar 'Die Idee, in der wir leben?' in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140017 Netzwerk Kunstpädagogik – wenn Theorie auf Praxis trifft (FD1-Modul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Was in der Kunstdidaktik gedacht und in der Kunstpädagogik getan wird, sind noch viel zu oft zweierlei Schuh. Dabei bieten kunstdidaktische Positionen ein hohes Potential, um das persönliche kunstpädagogische Selbstverständnis zu reflektieren, die eigene Lehrpraxis theoriegeleitet zu begründen und das Fach Kunst nach außen zu legitimieren. In diesem Seminar werden gemeinsam Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis erforscht, indem durch Textlektüre und die gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsideen bzw. theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Beispielen aus dem Praxissemestern produktive Gefüge aufgedeckt und Bezüge hergestellt werden, die zwischen Theorie und Praxis oft zu fehlen scheinen.

Zudem werden Visualisierungsformen zur Bereitstellung der erarbeiteten Erkenntnisse diskutiert und konzipiert, die Einfluss auf die geplante Entwicklung einer Netzwerkplattform zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft

nehmen sollen. Mit dieser erhoffen sich die Lehrenden an der Professur Kunst und ihre Didaktik eine Verschränkung der forschungs- und projektorientierten Lehre mit der Vermittlung von fachdidaktischem Basiswissen. Verbunden ist die Zielsetzung des Seminars mit einer gemeinsamen kritischen Auseinandersetzung mit dem Curriculum im Lehramt Kunsterziehung als Grundlage für einen geplanten Revisionsprozess im Wintersemester 2019/2020. Sie sind eingeladen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen und Ihre Ideen und Impulse einzubringen.

Anmeldung: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit 6 LP (Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319140018 Outsider Art - Auf der Suche nach den Grenzen der Kunst (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Nicht jeder „Verrückte“ ist ein Künstler. Wie aber definiert sich „Verrücktsein“ und wodurch „Künstler“?. Seit dem 19.Jh. wurden die Rand- und Grenzbereiche der Kunst untersucht und faszinierten die Künstler und Kunstrezipienten. Der von Hans Prinzhorn maßgeblich geprägte Titel „Kunst der Geisteskranken“ greift zu kurz. Nachdem Jean Dubuffet den Begriff und das Feld der „Art Brut“ formulierte, definiert man dies heute umfassender als „Outsider Art“.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: wlg@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140019 Picassos Kunstkannibalismus: Bildaneignung und Raumeroberung (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Picassos Werk ist umfangreich und scheint unübersichtlich. Sein Bezug auf Gemälde aus der älteren Kunstgeschichte durchzieht viele seiner Werkphasen: er kannibalisiert und interpretiert die Alten Meister.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: w1@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar **als Prüfungsmodul** für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein **Referat obligatorisch** (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen **AKTIV** werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarpartizipation sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140021 Recapitulate: (Un)bewusste Methoden im Designprozess

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.04.2019 - 29.04.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 27.05.2019 - 27.05.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.07.2019 - 01.07.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Recapitulate: (Un)bewusste Methoden im Designprozess

Reflexion bewusster und unbewusster Handlungsmomente im Spannungsfeld von analogen, digitalen und hybriden Designprozessen

Das Design hat es heute im digitalen Zeitalter mit einer einzigartigen Situation zu tun: Mit den digitalen Technologien, wie beispielsweise die der generativen Fabrikation mit ihren Entwurfs- und Konstruktionsprogrammen, Maschinen, Automaten und Roboter, kommt es zu einer zunehmenden Verschmelzung von analogen und digitalen Prozessen. Hier bilden bewusste wie auch unbewusste Handlungsabfolgen ein dichtes entwerferisches Geflecht, welches nicht nur neuartige Konzeptions-, Modellierungs- und Darstellungsverfahren in Aussicht stellt, sondern ebenso die Rückkehr handwerklicher Prinzipien und Vorgänge – nun allerdings nicht mehr mittelalterlich als vielmehr algorithmisch begründet.

Hinzu kommt eine durch die Digitalisierung resultierende Zunahme an Komplexität der Designfragen, die nicht nur in der Produktentwicklung die Kompetenzen der Akteure in stets kürzer werdenden Zyklen immer wieder auf die Probe stellt und dabei absolute Effektivität innerhalb der Wertschöpfungsketten verlangt. Hierzu erhielten bewusste Handlungsmomente bereits, beispielsweise für das Computational Design, vielerorts große Aufmerksamkeit und erfuhren eine rasche Digitalisierung in den unterschiedlichsten gestalterischen Bereichen. Im Gegensatz dazu erhielten unbewusste Handlungsmomente im digitalen Entwerfen, wie beispielsweise Fragen der Intuition, eine bisweilen unzureichende Beachtung. Besonders interessant ist dabei, dass zunehmend diese ablaufenden Prozesse versuchen, sich trotz ihrer „Berechenbarkeit“ (=Computare) vermehrt derselben zu entziehen und damit das Unbewusste, Spontane, Affektive etc. wiederum Einzug zu erhalten scheint.

Im Wissenschaftsseminar „Recapitulate: (un)bewusste Methoden im Designprozess“ werden bewusste und unbewusste Handlungsabfolgen anhand unterschiedlichster Designprozesse untersucht, die einen substantziellen Beitrag zur jeweiligen Entwicklung bzw. Lösung der Designprobleme beigetragen haben. Diese Untersuchungen sollen unterschiedlichste Fragen diskutieren, um eine kritisch reflektierte Rekapitulation zeitgenössischer (hybrider) Prozesse voranzutreiben: Welche Ergebnisse wurden durch welche Methoden erzeugt? Wurden diese Ergebnisse wirklich durch bewusste oder eher unbewusste Handlungen erzeugt? Wie viel Raum für Intuition, Spontanität, Zufall, Affekt etc. lassen die Designprozesse aus der gegenwärtigen Gestaltungspraxis zu? Gibt es Unterschiede zwischen bewussten oder unbewussten Handlungsmomenten im Vergleich zwischen dem Digitalen und dem Analogen? Um schließlich zur Frage zu kommen, welche bewussten oder unbewussten Handlungen in jenen hybriden Prozessen wann und wie für das eigene kreative Schaffen zukünftig eingesetzt und fruchtbar gemacht werden können.

Teilnehmerzahl: 10-25

Abgabe/Prüfung: Referat inkl. Handout und schriftliche Hausarbeit (Essay)

Einschreibung

Die Kurseinschreibung erfolgt manuell zum Semesterstart (erfahrungsgemäß nach der Projektbörse und/oder am darauffolgenden Tag). Im Anschluss erhalten die Studierenden eine schriftliche E-Mail-Bestätigung von der Studienadministration.

Moodle

Die Lehrveranstaltung ist als Wissenschaftsmodul ausgewiesen und in Moodle erfasst. Die Einwahl erfolgt unter: <https://moodle.uni-weimar.de>. Bei weiteren/zusätzlichen Fragen zu Moodle siehe Handout „Einschreibung Moodle“.

Prüfungsleistung

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus. Für Details siehe Handout „Essay-Requirements“ und Handout „Referat-Requirements“. Alle Abgaben sind ausschließlich über Moodle zu leisten.

Rückfragen

Für weitere Rückfragen und/oder Konsultationen bitte per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Leistungsnachweis

Note.

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit voraus.

319140022 Skulptur und Raum - Statue und Ensemble von Michelangelo bis Bernini (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Michelangelo und Bernini, der bereits von seinen Zeitgenossen als „Michelangelo del suo secolo“ titulierte wurde, bilden in diesem Seminar die Koordinaten zwischen denen die Untersuchungen zur Skulptur im Übergang von Renaissance zu Barock in Einzelthemen behandelt werden.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: [wl@gestaltung.uni-weimar.de](mailto:w@gestaltung.uni-weimar.de) bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar **als Prüfungsmodul** für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein **Referat obligatorisch** (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140023 Urban Life beyond Growth: Discovering the Post-growth City

A. Toland, F. Eckardt, F. Landau, A. Brokow-Loga, F. Werner

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 24.04.2019 - 24.04.2019

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.05.2019 - 09.05.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 10.05.2019 - 10.05.2019

Sa, Einzel, 09:15 - 18:00, 11.05.2019 - 11.05.2019

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.05.2019 - 14.05.2019

Beschreibung

This seminar will offer insights, discussions and inputs for the furthering of alternative views and planning approaches for urban life after growth. It is motivated by the essential acknowledgement of the devastating effects of city planning based on the consumption of scarce resources, political authoritarianism, lacking forms of self-realisation and cultural closure which is dominating today's urban societies. While theoretical reflections and many bottom-up projects are having pointed at a potential change of paradigms regarding urban life and urban planning, a further workout of proposals for a new perspective for cities in the light of the amounting challenges is still missing. With this seminar, the necessary reorientation for thinking, writing, researching and projecting urban life beyond growth is intended to be taken. The seminar invites students from arts, architecture, and urban studies to join forces for creating a learning and cooperation platform for a post-growth Thuringia. Thus, one focus lies on combining creative and scientific techniques to record stories and ideas connected to the idea of a post-growth city. The seminar consists of three parts. Firstly, a preparatory meeting for the theoretical debate on the post-growth city (24th of April). Secondly, from 8 till 15th of May, a joined workshop will be organised with students from our partner university in Jordan. This block consists in detail: participation in a conference on post-growth cities in Weimar (10 and 11th of May), a joined visit of projects in Leipzig, and working one day with the Jordan students on a local case study. Subsequent to these discoveries, a conceptual, reflective and evaluative part on 14th of May will complete the seminar.

Bemerkung

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fakultäten Kunst und Gestaltung sowie Architektur und Urbanistik der Bauhaus Uni Weimar. Des Weiteren begrüßen wir sämtliche Teilnehmer*innen der Konferenz Postwachstumsstadt (10./11. Mai 2019) einschließlich Politiker*innen, Menschen aus politischen Organisationen oder Stiftungen, Aktivist*innen, Mitglieder von Lokal- oder Stadtverwaltungen etc. Von der Bandbreite der Teilnehmer*innen erhoffen wir uns einerseits einen offenen und multiperspektivischen Austausch verschiedenster Akteur*e und andererseits interdisziplinäre, intergenerationale und diverse Zusammenarbeiten in Kleingruppen.

1. Termin: Vorbereitungstreffen: 24. April 2019 / Kennenlernen, Austausch über Lernziele, ggf. Gruppeneinteilung und Konkretisierung von Aufgabenstellungen, methodologischer Input (dichte Beschreibung, Ethnographie, teilnehmende Beobachtung)

2. Termin: Konferenzteilnahme: 10. & 11. Mai 2019 (Raum NN) Verbindliche Teilnahmen der gesamten Konferenz (Anwesenheitspflicht) und Kennenlernetreffen mit den jordanischen Studierenden am 10.05.2019

3. Termin: Nachbereitung: 13. & 14. Mai 2019 / Debriefing der Konferenz, Vorstellung von Feldnotizen, multi-medialen Beobachtungsprotokollen und Konzepten, Vorstellung der Exposés für finale Ausarbeitungen

Das Seminar findet am 24.04./ 13.05./14.05.19 jeweils von 09-13 Uhr Marienstraße 7 B - Seminarraum 205 statt.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: wlg@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

3 ECTS: Mündlicher Beitrag bei der Nachbereitung (benotet oder unbenotet);

6 ECTS: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag bei der Nachbereitung (benotet und unbenotet)

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II**M. Lüthy**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

319150000 Respekt!**R. Löser**

Workshop

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 05.06.2019 - 05.06.2019

Beschreibung

In der Woche vom 17.–21. Juni 2019 findet unter dem Motto „ACHTUNG und RESPEKT. Für mich, für dich, für alle“ eine thüringenweiten und hochschulübergreifende Aktionswoche statt, in der ein respektvoller und diskriminierungsfreier Umgang miteinander, aber auch aktuelle Probleme und Herausforderungen an der Hochschule (z.B. Sexismus, Mobbing, Stalking, Stereotype/Klischees aufgrund des Geschlechts, der Ethnizität, der Fächerkultur usw.) thematisiert werden.

In dem Workshop werden diese Themen besprochen und bearbeitet und sollen in eine visuelle Form gebracht werden, wie z.B. Plakate, Filme, Editorials etc.. Ziel ist eine Ausstellung im Rahmen der Aktionswoche mit gestalteten Ergebnissen!

Zum Ablauf: Der Workshop startet mit einem eintägigen Diskussions- und Brainstorming-Treffen.

Eine Woche später werden die konkreten Entwürfe diskutiert und produziert, anschließend Vorbereitung der Ausstellung.

Bemerkung

Anmeldung per Email an ricarda.loeser@uni-weimar.de und beim 1. Treffen möglich.

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2

S. Frisch
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des

Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419110004 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden.

Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet.

In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere Themen nicht ausschließt. Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Fachkursen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Erwartet wird selbstständiges Arbeiten und Diskursbereitschaft.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur, Teilnahme an der Vorlesung Di abends

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, maximal drei Abwesenheiten

419110005 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, ab 12.04.2019

Beschreibung

ATTENTION: This module will not take place due to an unforeseen absence of Prof. Dr. Geelhaar. There will be a replacement module ["Interface Design Master Class"](#)

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces. Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project.

The project is closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics, 3-D MID Technology
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

419140003 Drucken von Akustischen Interfaces

C. Wegener

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Drucken von elektrisch leitfähiger Tinte ermöglicht neue Spielräume in der Gestaltung von digitalen Interfaces. Es können nicht nur Leiterbahnen gedruckt werden, sondern auch verschiedene Sensoren, wie Feuchtigkeits-, Druck- und kapazitive Sensoren. Die Drucktechnik vereinfacht es, neue Interfacekonzepte zu erproben und durch den Einsatz verschiedener Oberflächen eine besondere Haptik bzw. Taktilität zu erzeugen.

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf den Druck von akustischen Körperschallsensoren und die Verarbeitung von Schallereignissen um neue Bedienkonzepte zu entwickeln. Das nötige Wissen für die funktionalen Komponenten wird im Kurs vermittelt. Parallel dazu sollen Konzepte für akustische Interfaces entwickelt werden. Kenntnisse im Bereich Hard- und Software wären ein großes Plus, sind aber nicht Voraussetzung! Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (10-20€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Bemerkung

Raum 002, Marienstr. 7b

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme, Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Fertigstellung eines gedruckten akustischen Interfaces, finale Präsentation

419140004 Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.04.2019 - 13.04.2019

BlockWE, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.05.2019 - 12.05.2019

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques.

This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Experimental_Microbiology

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

419140005 I, Organism, and Feedback Loops**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie
50 % praktische Umsetzung eines Projekts
30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140006 My computer, Max and I

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben
20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)
30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten**M. Biet**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicaadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

419140014 Kultur im Kalten Krieg**R. Ladewig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

Animation Jour Fixe**F. Sachse**

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Leistungsnachweis

participation + homework

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg**G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler**
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen**W. Bauer-Wabnegg**
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Bauhaus Masters**J. Hüfner**

Vortrag

Mi, Einzel, 17:30 - 23:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.06.2019 - 12.06.2019

Disputation**M. Lüthy**

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.05.2019 - 21.05.2019

Beschreibung

Ivana Sidjimovska zum Thema »RECOUNTING SKOPJE. Skopje 2014: Symbolic and Citizens' Narratives«
Beginn 11 Uhr

DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ Franz von Assisi
Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfungen absolvieren wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Fachschaft

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.07.2019 - 22.07.2019

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 24.06.2019 - 24.06.2019

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.06.2019 - 25.06.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Zwischenbericht: Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Interface Design Bachelo-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.

Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, 16.04.2019 - 16.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Master-Projekten.

engl. Beschreibung

Master's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Master theses.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen**W. Bauer-Wabnegg**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Masterkolloquium: Produkt-Design**A. Mühlenberend, J. Willmann, M. Braun**

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 08:30 - 10:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Masterkolloquium bieten den Studierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und innerhalb eines offenen Austausches zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung verschiedener analoger Ansätze und Techniken präsentieren. Hinzu kommt die Dokumentation in schriftlicher Form (3.000-5.000 Wörter) und die Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrages an der Summaery. Die Veranstaltungen finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Bemerkung

Zielgruppe sind alle Studierenden, die eine Master-Abschlussarbeit im Bereich des Produktdesign anstreben.

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises resultiert aus der Teilnahme am Kolloquium, der Präsentation sowie einer darauf aufbauenden Dokumentation in Form eines Thesenpapiers (3.000-5.000 Wörter).

Masterkonsultation Bild-Text -Konzeption**B. Scheven**

Sonstige Veranstaltung

Beschreibung

Das Angebot gilt für Masterstudierende in allen Semestern und Professuren der Visuellen Kommunikation / Visuellen Kulturen

Und soll von den Studierenden genutzt werden, um die eigenen Projekte insbes. die Masterarbeit konzeptionell und umsetzungsstrategisch weiterzuentwickeln.

Bemerkung

M1, Raum 309, Termine nach individueller Vereinbarung

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

PD-Vollversammlung**Sitzung**

Di, Einzel, 16:30 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 21.05.2019 - 21.05.2019

Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)**A. Toland, J. Willmann**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.06.2019 - 24.06.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung: persönlich (Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design)

Leistungsnachweis

Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Projektmodule

119120401 Bauhaus Orbits II

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Wintersemester 2018/19. Ziel des Projektes ist der Bau einer Aluminiumrahmenkonstruktion im Maßstab 1:1 in der Werkstatt, die technische Umsetzung und der Aufbau der Installation zur Ausstellung im April und Mai 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und durch den Kreativfonds.

Als Versuch, die historischen Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Der szenografische Apparat strukturiert die Inhalte der historischen Bauhausbücher durch Algorithmen und schafft Raum für eine 360° Beamer-Projektion. Ein Interface in Form eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Realisierung der architektonischen Konstruktion und der medialen Umsetzung. Es werden Projektteilnehmer aus den Studiengängen Master Architektur, Master MediaArchitektur, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung zugelassen. Im Bereich Medien werden insbesondere Studierende für die technische Umsetzung der 360° Beamerprojektion gesucht. Im Bereich Architektur wird Werkstatterfahrung erwartet.

Weitere Informationen: www.bauhausorbits.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits“ is a interdisciplinary free project and an academic experiment to realise in a 1:1 scale an exhibition installation. The content of the exhibition is an algorithmic discourse analysis of the historical Bauhaus books to present it with an interactive 360° beamer projection.

The project is funded by the Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, the Ministry of Economy, Science and Digital Society and the Kreativfonds of Bauhaus-Universität Weimar.

For the project we need interested students to construct the architectural part of the exhibition and to install the technical set up in April and Mai.

Please contact Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de.

More information: www.bauhausorbits.de

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt an Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de, Professur Darstellungsmethodik.

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

319120000 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrophon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

319120001 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrofon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und

wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April unter mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

31912002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEEO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEEO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120003 8-Bit of Bauhaus

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019
 Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019
 Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120004 »Angewandte Fotografie I.«

J. Hauspurg, S. Herold

Projektmodul

319120005 Anschluss

S. Paduch

Projektmodul

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 04.04.2019 - 04.04.2019
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.04.2019 - 11.04.2019
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 18.04.2019 - 18.04.2019
Mi, Einzel, 10:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.04.2019 - 24.04.2019
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 25.04.2019 - 25.04.2019
Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.05.2019 - 02.05.2019
Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.05.2019 - 08.05.2019
Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 23.05.2019 - 04.07.2019
Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.05.2019 - 29.05.2019

319120006 ANSCHLUSS - Collaborate

M. Langer, S. Paduch

Projektmodul

Beschreibung

Die Kreative Arbeit ist Dreh- und Angelpunkt im 2. Semester Produkt-Design.

Dabei liegt im ANSCHLUSS - Collaborate ein besonderer Fokus auf den Rahmenbedingungen einer funktionierenden Zusammenarbeit im Team.

Denn kreative Arbeit findet häufig im Team statt. Kreativschaffende schließen sich für kurzfristige oder langfristige Projekte zusammen bei denen ihre individuellen Kompetenzen gefragt sind. So lassen sich nicht nur umfangreichere Projekte bewältigen, sondern insgesamt ein höherer Output und eine bessere Dynamik erzielen.

So auch im ANSCHLUSS - Semester.

Eigenständig denken - zusammen arbeiten.

Multiple Sichtweisen.

Konsens finden.

Im Rahmen von zwei Entwurfsübungen unterschiedlichen Umfangs und Länge, entwickelt ihr

die notwendige Hardware in Form von Möbeln und Produkten, die eure Zusammenarbeit als Team unterstützt und die den besonderen Anforderungen des kreativen Prozesses gerecht wird.

Denn das Produkt-Design Studium ist geprägt von einer hohen Dynamik - in den Ateliers finden eine Vielzahl an Tätigkeiten im Wechsel, nacheinander, teilweise parallel statt.

Aus der präzisen Beobachtung eures eigenen Arbeitsprozesses, dem anderer Studierender sowie externer Kreativschaffender entwickelt ihr Entwurfsansätze, die im Laufe des Gestaltungsprozesses immer weiter konkretisiert und schließlich als 1:1 Modelle umgesetzt werden.

Die Arbeitsmöglichkeiten für Designer sind enorm vielfältig. Das macht die Kreativbranche spannend, aber auch unübersichtlich. Die intensive und punktuelle Auseinandersetzung mit den verschiedenen beruflichen Perspektiven im Produktdesign ist daher wichtiger Bestandteil im ANSCHLUSS - Collaborate.

Bemerkung

Plenen finden sowohl mit der gesamten Gruppe als auch in den Entwurfs-Teams statt.

Der Entwurfsprozess wird durch eine Zwischenkritik und eine Ausstellung im Rahmen des Summaery strukturiert.

Zum Ende des Sommersemesters ist eine qualitative Dokumentation die von jedem Teilnehmer einzeln erstellt wird gefordert.

Erstes Treffen 02. April 09.00 Uhr Raum 003

Tag: Mittwoch, Donnerstag, ggf. Dienstag, 09:00 - 17:00 Uhr

Rhythmus: wöchentlich

Raum: 003 oder 116, Geschwister-Scholl-Str. 7

Weitere Projektbestandteile

Rhetorik-Workshop

Exkursion COR

Exkursion Krämerloft (Coworking Space)

Exkursion Zi-Jena

Referate Berufsbild Design

Vorträge

Aust und Amelung

Jonas Nehrich

Elisabeth Kaufmann

Zuschuss - Workshop

Leitung: Martha Schwindling

Leistungsnachweis

Note

319120008 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden. Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet. In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere, selbstgewählte Themen nicht ausschließt.

Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Werkmodulen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Der Besuch von privaten Konsultationen ist obligatorisch.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Bestandteil des Moduls ist die Teilnahme an einem regelmässigen Vortrag Montag abend um 17.30 über die Geschichte der Medienkunst im Raum 204

Voraussetzungen

Teilnahme an Werkmodulen der Professur

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 3 Plenen)

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen

J. Hintzer, J. Hübner

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120011 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater (Teil 2)

M. Remann

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2019

Veranst. SWS:

16

Beschreibung

In Fortsetzung des im WS begonnenen Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. Es werden einzelne Performance-Episoden, Live-Musik und ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad Fulldome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk ist das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden. Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Micky Remann, Liese Endler, Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Gastdozenten

Ort: Steubenstr. 6 a, Haus D - Kinoraum 112

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum und aktive Mitwirkung an den umfassenden Aufgaben der CIRQUE DU BAUHAUS Produktion und Performance. (Öffentliche Vorstellungen am 22. und 26.05. Proben, weitere Termine und Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung besprochen).

319120012 deal with?**G. Babtist, S. Böttger**

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstgehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Konsultationen <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">nach individueller Vereinbarung <p>

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung**Weitere Lehrperson:** Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung**Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!****Voraussetzungen**

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neuferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine cineastischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120016 Guilty Pleasures. Gestaltung und Lebensfreude**T. Burkhardt, W. Sattler**

Projektmodul

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 23.04.2019 - 23.04.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 07.05.2019 - 07.05.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 21.05.2019 - 21.05.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.05.2019 - 28.05.2019

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 04.06.2019 - 04.06.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.06.2019 - 11.06.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 18.06.2019 - 18.06.2019

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

[guilty pleasure](#) [Laster {n}](#)[heimliches Vergnügen {n}](#)[Vergnügen {n}](#) mit Gewissensbissen

Wir wissen alle was gut, effizient, gesund, vernünftig und damit richtig ist.

Doch es gibt auch eine andere Seite, eine Welt der kleinen Heimlichkeiten. Und sie zeigt eines: manchmal ist es unglaublich befriedigend, sich mal auf etwas Sinnloses einzulassen – etwas, das keinen Zweck hat, nicht bewertet wird und bestens dafür geeignet ist, den Gedanken ihren freien Lauf zu lassen.

Scheinbar sinnlose Zeitverschwendung kann sehr entspannend sein.

Guilty Pleasure - ein schuldigtes Vergnügen. Obwohl man weiß, dass es allgemein nicht hoch angesehen ist oder als durchaus ungewöhnlich oder komisch betrachtet wird.

Dieses Vergnügen kann ein Essen sein, ein Film, Objekte, Kleidung oder Musik...etc.etc.

Beauty-Tutorials, Supermarkt-Prospekte, Rom-Souvenirs, Gossip- Klatsch und Tratsch...

Gestaltung und Lebensfreude. Ziel des Projekts ist es: Entwürfe, Konzepte und Prototypen zu entwickeln und zu bauen, die Dinge und Gedanken umsetzen und in vielen Bereichen die verloren gegangene Lust zurückholen. Wege zu gehen, die wir uns nicht getraut haben, die wir in der rationalen Welt nicht finden und die vor purer Lebensfreude nur so sprühen...

Verbotene Früchte, Sinnlose Maschinen, Trampelpfade des Denkens

- all work and no play made Jack a dull boy
- was machst du wenn niemand hinschaut?
- was ist deine Tanzmusik?
- politisch inkorrekte Witze
- Naschen ist das bessere Essen / gestohlene Äpfel schmecken besser
- Top 10: Schokolade / Alkohol / Kaffee / Fast Food / Netflix / Social Media / Porn / Essen liefern lassen / den eigenen Kindern die Süßigkeiten klauen/ ?
- Stefan Sagmeister „The happy show“ <http://thehappyshow.tumblr.com/>
- Hermann Hesse „Die Kunst des Müßiggangs“ / Miguel de Unamuno „Plädoyer des Müßiggangs“
- short term stupid self interest
- was machst eigentlich du wenn niemand hinschaut?

Bemerkung

Projektstart 09.04.19

Projektplenum Di 14.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120018 HAUSBESUCHe / HOUSE CALLs**A. Mühlenberend, N. Hamann**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 012, ab 09.04.2019

Beschreibung

Im Sommersemester besuchen wir eine Klinik mit angegliederter Pflegeeinrichtung. Wir beobachten Abläufe und Handlungen, sprechen mit Patient*innen, Personal und Ärzt*innen und ermitteln Handlungs- und Optimierungspotential.

Mögliche Themenfelder sind: die Vertikalisierung des Menschen in unterschiedlichen Situationen, Sturzprophylaxe sowie Alltagserleichterungen durch Kreation von Objekten oder Add-Ons zu bestehenden Objekten.

Das Projekt erfolgt in Kooperation mit Prof.Dr.med. David Liebetanz, Oberarzt in der Klinik für Neurophysiologie in Göttingen und Chefarzt der neurologischen Abteilung der Klinik Carolinum in Bad Karlshafen.

Bemerkung:

Aufgrund der Exkursionen in ein sensibles Krankenhausumfeld ist die Teilnehmerzahl auf 10 Studierende beschränkt.

Voraussetzungen: Zugang zu Holz- und Metallwerkstätten der Fakultät K&G

Voraussetzungen

Zugang zu Holz- und Metallwerkstätten der Fakultät K&G

Leistungsnachweis

Note

319120019 How to set up a Film Festival backup & beyond**W. Kissel, L. Liberta**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19

erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120020 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120023 Klangwerkstatt A - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120024 Klangwerkstatt B - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120025 Klick - Künstlerische Photographie / Korrektur

R. Franz

Projektmodul

Beschreibung

Korrektur künstlerischer Fotoarbeiten und Projekte analog-digital. Sie haben Fragen, wir suchen die Antwort.

Bemerkung

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Email: reinhard.franz@uni-weimar.de

Raum und Zeit: wird in der Projektpräsentation mitgeteilt.

Voraussetzungen

Selbstständiges abstraktes Denken Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Note

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbare Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen
handwerkliche Fähigkeiten
Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.
B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120030 Masterkonsultation »Bewegtbild crossmedial« Sprechstunde / ASA

J. Hintzer, J. Hüfner

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner

Die Masterkonsultation „Bewegtbild crossmedial“ bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Dienstag ab 14:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung

- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120032 MIND PALACES and other stories...

V. Brazeau, D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

The first time Sherlock's Mind Palace is mentioned in an episode is from "The Hounds of Baskerville" where John explains what Sherlock is doing to Dr. Stapleton:

"So this imaginary place could be anything? A house, a street, whatever?"

"Yeah."

"But he said 'palace.' He called it a palace."

"Yeah well, he would, wouldn't he?"

Mit MIND PALACES and other stories... wird im Schiller-Museum, Bauhaus Museum und im Stadtraum ein öffentliches sozial-utopisches Labor angesiedelt: Performative Formate, Installationen und Interventionen der internationalen Künstler*innen des Studiengangs und Diskussionen mit Gastlehrenden und Kunstlergästen, u. a. moderiert von Kulturwissenschaftler Boris Buden, gehen aktuellen Konflikten, Paradoxen und Widersprüchen einer komplexen Gesellschaft nach – ein Versuch, gemeinsam mit dem Ausstellungspublikum im Bauhaus

angelegte Werte und Utopien für die Gegenwart zu aktivieren. Ziel ist es, das Erbe des Bauhauses für die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu öffnen und eine Verbindung aus Kunst, Vermittlung, Lehre und Diskurs mit der Öffentlichkeit weiter zu entwickeln. Es gilt, innovative Formen des künstlerischen Arbeitens und des Austauschs mit den Bürger*innen zu erproben.

Ein Workshop unter dem Titel BODY MATTERS mit Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic widmet sich öffentlichen Ritualen und der Performance Kunst.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... stellt Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museum Hannover in seinem Vortrag ELEMENTARY PARTS eine grundlegende Reflexion über die Bedeutung von Kunst und Museum für das Leben und für die Gesellschaft dar. Den Rahmen der Veranstaltung bildet ein künstlerisches Abendessen gestaltet von der Gastkünstlerin Lucero Hernández zusammen mit den Studierenden des Studiengangs.

Das Programm wird auf der Webseite <http://imaginarybauhaus.com/> angekündigt und ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

Kooperationspartner 2019

Klassik Stiftung Weimar
Bauhaus-Museum Weimar
Schiller-Museum Weimar
Ruhr-Universität Bochum

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319120033 neuronal.landscapes BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Projekt neuronal.landscapes entsteht in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung für die im Sommer 2020 geplante Ausstellung „Die andere Seite: Mehrfachbegabungen“, welche den Wandel der Mehrfachbegabung mit Werken von unterschiedlichen Künstler vom 18. bis in das 20. Jahrhundert dokumentiert.

Aber was ist Mehrfachbegabung und wie entsteht kreative Arbeit? Im Projekt gehen wir diesen Fragen im Ausgang von der Idee der Synästhesie als einer Quelle des schöpferischen Prozesses nach.

Was geschieht während des schöpferischen Prozesses im Gehirn? Könnte heutzutage das Phänomen der Mehrfachbegabung in das Konzept Multitasking übertragen werden? Wie wird unsere Wahrnehmung durch neue Medien beeinflusst und der künstlerische Prozess verändert? Könnte Artificial Intelligence Synästhesie nachahmen, um Kunstwerke zu schaffen? In den im Projekt erstellten Animationen versuchen wir, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul brain.mapping belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Belegung des Moduls brain.mapping, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319120034 Play in my Dome IV

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg
Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120037 konzept.werkstatt

A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 16:00 - 20:30, ab 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt können Sie sich vorab per E-Mail melden - aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120039 Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 15.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 13.05.2019 - 14.05.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 01.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Liquid Pinguin Ensemble aka Katharina Bihler und Stefan Scheib

Manchmal trägt man es schon seit Jahren mit sich herum, manchmal ist es ein übriggebliebenes Randstück aus der letzten Recherche, manchmal besteht es aus einem einzigen verheißungsvollen Begriff, einer schnöden Schlagzeile, einer jüngst gewonnenen Erkenntnis aus der Welt der Wissenschaft, dem Unbehagen an unseren gesellschaftlichen Verhältnissen, einem akustischen Ereignis, oder man stößt darauf, als man gerade sein Geräuscharchiv aufräumt: das Thema! Die Idee! Und vor dem inneren Ohr ertönt vielleicht schon gleich der ganze Kosmos des daraus einmal entstehenden Hörstücks – allein, wie nagelt man die schöne akustische Vision am Ende auf eine Zeitleiste?

Wir schnappen uns ein Faktum aus der wirklichen Welt, untersuchen, warum genau es uns fasziniert und entwickeln daraus ein Hörstück, indem wir alle klassischen Etappen von der Idee über Recherche, Exposé, Materialsammlung, Manuskript bis zur fertigen Produktion durchspielen und -arbeiten. Wir klären dabei unsere Gedanken und Absichten, diskutieren mögliche Methoden, Formen und Formate und streifen dabei auch dies: wer könnte – abgesehen von Radiosendern – außerdem Interesse an unserer Arbeit haben? Für wen genau möchten wir dieses eine Stück produzieren? Und für welche Hörsituation? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten und wie schreibt man einen Antrag?

Es kommt auch vor, dass jemand von außen an uns mit einer Frage herantritt, die er künstlerisch behandelt wissen möchte. Das kratzt vielleicht am Eigensinn, hat aber den Vorteil, dass man ein Terrain beackern kann, das man sich nie ausgesucht hätte, weshalb es echte Überraschungen für einen selbst bieten kann. Auch die, dass es sich ja doch mit ureigenen Forscherinteressen verbinden lässt.

Neben den verpflichtenden Blockveranstaltungen mit dem liquid Pinguin Orchester, gibt es immer Dienstags von 10:00 - 13:30 ein betreutes Plenum, um die eigenen Arbeiten besprechen zu können.

Zusätzlich gibt es ein angeschlossenes Produktionsmodul von Astrid Drechsler, das zumindest für die Bachelor-Studierenden verpflichtend ist.

www.liquidpenguin.de

Blöcke:

15.4.2019 10 – 18 Uhr

16.4.2019 10 – 14 Uhr

13.5.2019 10 – 18 Uhr

14.5.2019 10 – 14 Uhr

01.7.2019 10 – 18 Uhr

02.7.2019 10 – 14 Uhr

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellen Radios, Teilnahme an dem begleitenden Fach-/Werkmodul von Astrid Drechsler zur Produktion

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht zu allen Blockveranstaltungen, regelmäßige Teilnahme an den Dienstagsplenen, Besuch des angeschlossenen Produktionsmoduls von Astrid Drechsler, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

3440110 Freies Projekt**G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

419110004 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden.

Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet.

In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere Themen nicht ausschliesst. Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Fachkursen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Erwartet wird selbstständiges Arbeiten und Diskursbereitschaft.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur, Teilnahme an der Vorlesung Di abends

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, maximal drei Abwesenheiten

419110005 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, ab 12.04.2019

Beschreibung

ATTENTION: This module will not take place due to an unforeseen absence of Prof. Dr. Geelhaar. There will be a replacement module ["Interface Design Master Class"](#)

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project.

The project is closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics, 3-D MID Technology
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.

- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends).

Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Fachmodule

319110000 3D Blender Einführung

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110001 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I**A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110003 Animation Jour Fixe**F. Sachse**

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

319110004 ars.visio.poetica MFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieser Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06
19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis**K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110007 BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Part 1 - Warm me up! – Surviving an exhibition or How to start the day

Einführend und begleitend zum Projektalltag in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sollen die Studierenden ihre Teilnahme an der zweimonatigen Ausstellung, die sich stetig verändert, kreativ reflektieren. Im Rahmen von sog. Warm Ups werden in Gruppen oder individuell künstlerische Einführungen für die Dienstagsplena entworfen: Durch Spaziergänge, kleine performative Vorträge, spielerische Performances und Aktionen oder durch Körper-Raum-Wahrnehmungen sollen kreative Prozesse, Diskussionen oder die Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk hervorgebracht und unterstützt werden.

Part 2 - A cabinet of sound – Imaginary Bauhaus Museum

Unter der Leitung der Sound-Künstler, Justus Ehras und Peter Schwieger wird in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum für 3 Tage ein experimentelles Sound-Kabinett erschaffen und bespielt. Mit Hilfe von Fundstücken, Verstärkern und Mikrofonen, Modifizierungen und Sound-scaping entwerfen die Studierenden ein Kabinett der Töne, eine Sound-Landschaft, die während der Öffnungszeiten der Ausstellung für die Besucher*innen erlebt werden kann und sich täglich verändert.

Part 3 - Bochum goes Bauhaus – A performative research

Die Tanz-, Theater- und Kulturwissenschaftlerinnen, Anna-Carolin Weber und Constanze Schulte, werden in dieser performativen Recherche gemeinsam mit den teilnehmenden Studierenden sowie mit Studierenden des Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik- und didaktik der Ruhr-Universität Bochum die Beziehung zwischen Körper, Performance und öffentlichem Raum untersuchen. Die Zusammenarbeit der beiden Lehr- und Forschungsbereiche ist ein Austausch verschiedener Ausdrucksformen die den öffentlichen Raum ästhetisch erfahrbar lassen werden. Ziel ist u.a. die Erarbeitung einer partizipativen Gruppenarbeit, die zur Finissage der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sowie im öffentlichen Raum Weimar durchgeführt wird.

Bemerkung

Subject module: Fachmodul/ practical modul

BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

consists of 3 workshops

individual tutorials Mondays 13:30 - 15:30, workshops dates: tba

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319110008 brain.mapping MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden -

ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkgm@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319110009 Cheating Algorithms

N. Hamann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 08.04.2019

Beschreibung

Algorithmische Gestaltung wird oftmals mit komplexen, organischen Formen, mathematisch präziser Adaptivität und extremer Individualisierung gleichgesetzt. Dabei können Algorithmen im Designprozess auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, ohne dass das Ergebnis automatisch oben genannten Eigenschaften aufweist. Vor allem im CAD können Algorithmen Abkürzungen darstellen, aufwändige Konstruktionen vereinfachen, die Kommunikation mit 3D-Druckern erleichtern oder ein völlig neues Formenrepertoire eröffnen. Man kann sie wie "Cheats" in einem Computerspiel einsetzen, um das gewünschte Design zu verwirklichen. Gleichzeitig muss man die Algorithmen selbst oft austricksen - also "cheaten", da diese aufgrund ihrer mathematischen Natur nur selten direkt zum Designen geeignet sind.

In diesem Fachmodul geht es darum, einige dieser "Algorithmischen Cheats" kennenzulernen, neue zu entdecken und das Austricksen anschließend zu kultivieren und zu dokumentieren. Wir arbeiten in Rhinoceros 3D und Grasshopper, Grundkenntnisse in der Bedienung beider Programme sind Voraussetzung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Rhinoceros 3D und Grasshopper sind von Vorteil. Eine selbständige Aneignung dieser, zusätzlich im Semesterverlauf, ist jedoch möglich.

Leistungsnachweis

Note

319110010 Elektroakustische Musik II**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera**J. Hintzer, J. Hüfner**

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110014 Hooked

S. Paduch

Fachmodul
wöch.

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Nichts ist unumstößlich und die Prozesskurbel lässt sich unbegrenzt weiter drehen. Sich vom Anspruch der Endgültigkeit zu befreien, führt ins Machen, Probieren, Auswerten, Nachhaken, Weitermachen.

Das Kernobjekt dieses Kurses ist der Haken - dieser wird innerhalb des Semesters nach unterschiedlichen Themen durchdekliniert - so soll wöchentlich auf Grundlage einer Teilaufgabe ein Belegstück entstehen. Methodische und praktische Einheiten wechseln sich über 10 Sessions ab und enthalten u. a. Modellbau mit Clay, Einscannen und Erstellen digitaler Modelle und deren Umsetzung im 3D-Druck sowie ein Gießverfahren. Ziel ist es, einen langfristigen Entwurfsverlauf eines einfachen Gegenstandes mit wechselnden Schwerpunkten zu durchlaufen und wöchentlich Ergebnisse zu generieren, die auch digitale und im Modellbau gefertigte Teilschritte umfasst, so dass der Fokus nicht auf einem finalen Abgabestück liegt. Die laufende Dokumentation der Belegstücke sowie deren angemessene Ausstellung ist Teil der Abgabeleistung.

Es werden pro Kurseinheit überwiegend Aufgaben gestellt, die im Beisein der Lehrenden bearbeitet werden. Innerhalb des angegebenen Zeitfensters findet gemeinsame und freie Arbeit statt.

Das Arbeitspensum soll in einem zu bewältigenden Rahmen bleiben, Hausarbeiten bzw. Hausaufgaben sind daher nur in Ausnahmesituationen vorgesehen.

Raum: MAIA Materialarchiv

Voraussetzungen: Grundkenntnisse eines CAD-Programmes

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Ausstellung, Dokumentation

Bemerkung: Die Einwahl erfolgt am 03.04.2019 per Email an: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110015 Hörspielproduktion / Gehhilfen

A. Drechsler

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten

klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319110016 HOW TO ? Vom Entwurf zum fertigen Produkt

S. Böttger

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 05.06.2019 - 05.06.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.06.2019 - 12.06.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

In diesem Fachmodul geht es um die Einführung in Geschäftspraktiken für selbständige Kreative. Ihr habt gute Ideen und einen Entwurf in der Tasche, den ihr weiterverfolgen wollt. Aber was nun? Anhand eines bestehenden Entwurfs oder eines fiktiven Briefings, lernt ihr Aspekte der Zusammenarbeit mit einem Hersteller kennen und sammelt erste Eindrücke zum Ablauf einer Serien-Produktentwicklung.

Produktdesign entsteht stets im Rahmen von Prozessen und im Dialog mit den verschiedenen beteiligten Personen. Kreativität spielt dabei eine zentrale, jedoch nicht die alleinige Rolle. In der Praxis ist sie in unternehmerische Strategien, taktische Vorgehensweisen und Positionierungs-Fragen der Marktwirtschaft eingebettet. Mittels einer Recherche und Marktanalyse, inspiziert, selektiert und identifiziert ihr euer potenzielles Kooperationsunternehmen. Außerdem werden wir Beispiele realer Briefings, konstruktiv hinterfragen und uns kritisch mit ihnen auseinandergesetzt.

Der Fokus dieser Übung liegt auf dem Kennenlernen von Prozessen aus der alltäglichen Praxis und dem entwickeln von Know How. Dabei geht es um banale Handgriffe, Wissen, Sensibilisierung für verflochtene Zusammenhänge und dem Umgang mit einer kritischen Bewertung von Außen. Des Weiteren werden wir Wege der Kontaktaufnahme, Kommunikation (verbal als auch visuell), Präsentation, Strukturierung und Organisation erarbeiten. Ziel ist es anhand der gesammelten Kenntnisse, persönliche Strategien zu entwickeln und zu manifestieren. Nicht zuletzt werden wir darüber diskutieren wie der Designer Geschäfts-praktisch agieren kann und wie im Falle, einer urheberrechtlich geschützter Entwurfsleistung, eine Lizenzvertrag erhoben wird.

Am Ende des Moduls werdet ihr eine Präsentation erarbeiten und einen Leitfaden für eure möglichen ersten Schritte als Selbständiger Kreativer verfassen.

Im Rahmen des Fachmoduls ist ein Vortrag aus der Praxis geplant.

Bis zum Semesterende ist die Erstellung einem dem Fachmodul angemessenen, in Seitenzahl beschränkter Dokumentation gefordert.

Bemerkung

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn ihr einen bereits bestehenden Entwurf als Basis für das Fachmodul mitbringt. Inhalte werden sowohl im Team als auch individuell erarbeitet.

Montags 13:00 – 16:00 Uhr, Raum 116 (Unter Vorbehalt) Mittwochs 9:00 – 13:00 Uhr, Raum 116 (Unter Vorbehalt) VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Das Fachmodul wird im ungleichmäßigem Wechsel, Montags oder Mittwochs statt finden.

Leistungsnachweis

Note

319110017 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110018 Kunstwelt I**F. Schmidt**

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110019 Lernende Maschinen**U. Damm**

Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der Verschiedenen Arten von Machine Learning
Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen
Exkurs über Datensätze und Training
Konkrete Anwendung:
Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard
Classification und Object Detection
Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)
Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen. Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319110020 Machen!**T. Burkhardt**

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality**J. Hintzer, J. Hüfner, W. Kissel**

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hüfner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées”.

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöchl., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110023 Prof. Jay Rutherford: Show me the way – an introduction to information design

N.N.

Fachmodul

Beschreibung

Prof. Jay Rutherford

Wikipedia describes information design as the practice of presenting information in a way that fosters efficient and effective understanding. Information design covers a multitude of areas, from "infographics" to urban and architectural orientation, signage systems, cartography, medicine labels, forms design, and many others. This course will provide an introduction to several of these areas, with case studies and examples, plus exercises intended to impart useful skills.

Für Bachelor Studenten in VK und MKG

Daten:

24. und 25.04.

21., 22. und 23.05.

19. und 20.06.

Leistungsnachweis

Note

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019
 Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019
 Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019
 Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019
 Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110025 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110028 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor allem die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319110029 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)**B. Scheven**

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Lehrender: Stephan Ganser**

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsense! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110033 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110034 backup check back! II

L. Liberta

Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

419140003 Drucken von Akustischen Interfaces

C. Wegener

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Drucken von elektrisch leitfähiger Tinte ermöglicht neue Spielräume in der Gestaltung von digitalen Interfaces. Es können nicht nur Leiterbahnen gedruckt werden, sondern auch verschiedene Sensoren, wie Feuchtigkeits-, Druck- und kapazitive Sensoren. Die Drucktechnik vereinfacht es, neue Interfacekonzepte zu erproben und durch den Einsatz verschiedener Oberflächen eine besondere Haptik bzw. Takttiltät zu erzeugen.

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf den Druck von akustischen Körperschallsensoren und die Verarbeitung von Schallereignissen um neue Bedienkonzepte zu entwickeln. Das nötige Wissen für die funktionalen Komponenten wird im Kurs vermittelt. Parallel dazu sollen Konzepte für akustische Interfaces entwickelt werden. Kenntnisse im Bereich Hard- und Software wären ein großes Plus, sind aber nicht Voraussetzung! Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (10-20€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Bemerkung

Raum 002, Marienstr. 7b

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme, Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Fertigstellung eines gedruckten akustischen Interfaces, finale Präsentation

419140004 Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.04.2019 - 13.04.2019

BlockWE, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.05.2019 - 12.05.2019

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques.

This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the

course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Experimental_Microbiology

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

419140005 I, Organism, and Feedback Loops

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140006 My computer, Max and I

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the

Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

Werkmodule

319130000 11/100 Medienkunst kuratieren ; Der Medienkunstpreis 2019

K. Bayer, W. Kissel

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 19:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 08.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

11/100 – Medienkunst kuratieren – Der Medienkunstpreis 2019

Das Kuratieren von Medienkunst ist aufgrund der Vielseitigkeit medialer Ausdrucksformen eine besondere Herausforderung.

Bereits elfmalig wird nun auch im Jubiläumsjahr Bauhaus100, der Preis der Medienkunst/

Mediengestaltung (MKG) im Rahmen der summaery ausgelobt. Eine hochkarätig besetzte externe Jury wird ausgewählte stu

Vorbereitend werden wir zu Beginn des Semesters im Rahmen einer Berlin-

Exkursion Ausstellungen besuchen und deren Konzepte aufschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, wo und wie heute Medien Museums, um uns einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten zu verschaffen.

Anschließend geht es gleich ans Werk: Welche Arbeiten sollen gezeigt werden? Wer ist Jurymitglied? Kann es ein thematisch

Der Kurs wird geleitet von Konstantin Bayer und Bianka Voigt. Beide leiten die in Berlin und Weimar ansässige Galerie Eigenheim

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

11/100 curating media art - the media art award 2019

Curating media art is a special challenge due to the versatility of expressing oneself through media. We want to tackle this ch

For its eleventh time the media art/

media design award (MKG) will be awarded in the anniversary year Bauhaus100 as part of summaery. A high-grade external jury will honour selected student theses of the MKG programme of the Faculty of Art and Design. Each profes worthy works. These works will be compiled for an exhibition at the Galerie Eigenheim Weimar and thus made accessible to t

In preparation, we will visit exhibitions at the beginning of the semester in the course of a Berlin excursion and analyse their c Museum to get an impression of the on-site situation.

Afterwards, we set to work: Which works are to be shown? Who is a member of the jury? Can there be a thematic guideline, a

The course will be led by Konstantin Bayer and Bianka Voigt. Both are in charge of the gallery Eigenheim in Berlin and Weimar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Terminen, Teilnahme an der Realisierung des Medienkunstpreises

319130001 "Bedienung, Zahlen bitte!"

B. Hartung

Werkmodul

Beschreibung

Ein fotografischer Ausflug in die Gastronomie für Studierende der Medienwissenschaften u.a.

Servicepersonal in der Gastronomie oder umgangssprachlich Bedienung genannt, sind Frauen und Männer, ohne die kein Restaurantaufenthalt oder Kneipenabend denkbar wäre.

Wir werden von Ihnen bedient und umsorgt. Im Idealfall sind sie freundlich und hilfsbereit. Ein Lächeln für ein gutes Trinkgeld? Denn dieses Trinkgeld macht den Mindestlohn erträglich.

Wer sind dies Menschen, warum arbeiten so viele in der Gastronomie und wie sehen sie aus?

Wir machen Fotoportraits von Weimarer Bedienungen in Ihren Lokalen und ergänzen diese mit einer Recherche über deren Beweggründe, gerade diesen Beruf zu wählen.

Schwierige Lichtsituationen und seltsame Orte sind die Herausforderungen für jeden Fotografen. In drei bis vier Blockseminaren, deren Termine wir im ersten Treffen vereinbaren, fotografieren wir gemeinsam vor Ort.

Eine Sozialstudie in Bildern und Worten.

Bemerkung

Bewerbung mit 20 Bildern, die Ihr bisher aufgenommen habt, per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Erstes Treffen am 4. April, 18 Uhr in der ACC Galerie, Burgplatz 1.

319130002 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden. Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

31913003 Anfängerglück Animation: Ugly ist schön**F. Sachse**

Werkmodul

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.04.2019 - 25.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.06.2019 - 20.06.2019

Beschreibung

Im Jahr 2017 schaffte es Nikita Diakur mit seinem Film "Ugly" eine ganze

Strömung des zeitgenössischen Animationskurzfilms auf den Punkt zusammenzufassen.

Sein Film reflektiert auf allen Ebenen eine Ästhetik, die sich besonders im Bereich der 3D-Animation zu einem fraglichen Maßstab entwickelt hatte und machte Verfahrensweisen sichtbar, um deren Kaschierung man sich - besonders in der Industrie - bis dahin mit hohem Aufwand bemüht hatte. Paradoxe Weise entstand ein höchstethisches Werk, mit dem uns der Filmemacher keine geringere Botschaft als folgende überzeugend visualisierte: Ugly ist schön!

Ganz in diesem Sinne werden sich die Kursteilnehmer in drei Blockveranstaltungen mit verschiedenen Tabus der Animation auseinandersetzen. Durch Zeichentrick-Übungen am Leuchttisch wird das Langweilige, das Hässliche, das Falsche und Dysfunktionale, das Asymmetrische und Unharmonische erforscht und neu bewertet.

Kern der Veranstaltung ist ein Vortrag von Nikita Diakur über seinen Film "Ugly" und seine aktuellen Projekte.

Bemerkung

Blockveranstaltung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 5. April 2019.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Am 15.Mai 2019 findet um 14:00-15:30 eine Vorlesung Nikita Diakur statt. (Raum wird noch bekannt gegeben)

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Studierende mit mindestens minimalen Vorkenntnissen im Bereich Animation.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit

319130004 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Werkmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work.

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

Leistungsnachweis

participation + homework

319130005 ars.visio.poetica BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieses Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und/oder Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319130006 backup check back! II**L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als

Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319130007 brain.mapping BFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319130008 Die Pforten der Wahrnehmung - Memory and Spatial Sound**M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ein gutes Jahrzehnt vor der (Wieder-)Entdeckung psychedelischer Drogen durch Ikonen der Hippiebewegung wie Carlos Castaneda oder Timothy Leary beschäftigte sich Aldous Huxley, Autor der ewig aktuellen Dystopie "Brave New World" mit bewusstseinsweiternden Zuständen.

Klang schafft es, wie kaum ein anderes Medium, direkten Zugang zu unserem Unterbewussten herzustellen und kann mitunter längst vergessen geglaubte Erinnerungen wecken. Wir untersuchen in diesem Fachmodul die Geschichte solcher Mnemotechniken und wollen in verschiedenen Versuchsanordnungen unsere Hörgewohnheiten hinterfragen und erweitern. Dabei geht es nicht (nur) um akustische Rauschzustände und Synästhesie:

Musikeinsatz, Raumklang und Mikrofonisierung sollen im Hinblick auf ihre psychoakustische Wirkung abgeklopft werden.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir den neuen 3D-Audio-Arbeitsplatz des Experimentellen Radios einrichten und Grundlagen des objektbasierten Ambisonic-Workflows kennen lernen.

Bemerkung

Um Voranmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de wird gebeten.

Voraussetzungen

Einschlägige Erfahrungen in der Tonproduktion oder mit Unity 3D. Im Idealfall erste Erfahrungen mit VR und Ambisonics

Leistungsnachweis

Referat, Zwischenpräsentation, Teilnahme an der 48H-Sendung und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit zur Summaery

319130009 Einführung in Max/MSP**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP.

Der Schwerpunkt liegt in Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignalen sowie die Entwicklung von Zufallsprozessen.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130010 Elektroakustische Musik II**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130011 Hörspielproduktion / Gehhilfen**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319130012 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130013 I, Organism, and Feedback Loops**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*,

and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130014 Lernende Maschinen

U. Damm

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der Verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen.

Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319130015 My computer, Max and I

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130016 Provinz oder die Fremde vor unserer Tür

B. Hartung

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2019 - 05.04.2019

Beschreibung

Eine Grundausbildung in dokumentarischer Fotografie.

In wiederkehrenden Aufgaben besuchen wir Menschen und Orte außerhalb von Weimar. Hat die so genannte Provinz eine eigene Bildkultur jenseits von touristischen Brennpunkten und cultural mainstreaming?

Neugierde am Fremden und Wohlwollen gegenüber anderen Menschen ist die Voraussetzung, eigenen Vorurteilen zum Trotz, ein Bild einer Region zu schaffen.

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 003

Bewerbung mit 20 Bildern bisheriger Arbeiten per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Voraussetzungen

zeitliches Engagement, Durchhaltevermögen bis Semesterende, eigene Kamera, Interesse an professionellem Arbeiten.

319130017 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319130018 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor alle die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar). Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319130019 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

– your full name

- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319130020 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

Wissenschaftsmodule

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 07:30 - 11:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung**Tanja Riese - Lehrbeauftragte**

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung**WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!**

Termine: ab 15.03.2019, freitags 7:30 - 11 Uhr; Seminar, 14-tägig

Leistungsnachweis

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF/ 10 LP LAK DF

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319140000 Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.04.2019 - 12.04.2019

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

319140001 Ästhetik der Fotografie (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 09.04.2019 - 09.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.05.2019 - 14.05.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 04.06.2019 - 04.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

Das Seminar widmet sich dem fotografischen Bild unter der Perspektive, wie sich das Fotografische von anderen Bildformen abgrenzen und bestimmen lässt. Dafür werden wir einerseits klassische Texte zur Fotografie gemeinsam diskutieren, andererseits einzelne Ausprägungen des fotografischen Bildes thematisieren, beispielsweise das dokumentarische Bild, das Fotobuch, die künstlerische Fotografie, Fotografie und Installation u.a.m.

Das Seminar findet vierstündig alle zwei Wochen statt; die Sitzungen kombinieren jeweils die Präsentation/Diskussion eines Textes und die Präsentation/Diskussion einer bestimmten Spielart des fotografischen Bildes.

Bemerkung

Das Seminar wird **gemeinsam mit Christian Sinn M.A.** durchgeführt.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: w1@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

31914002 BAUHAUS - ITS HOPES AND DISCONTENTS**S. Folie**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 28.06.2019 - 28.06.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 28.06.2019 - 28.06.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019

Beschreibung

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the *bauhaus*.

Referring from afar to Freud's *Civilization and its Discontents* the focus of the theoretical module within this semester addresses the aftermath of modernity and its claim for purity, perfection of form and design for a better life. Under the horizon of an ever more unsettling present and its disrupting experiences the seminar will question utopian beliefs considering different critical perspectives from the postwar period on through postmodernity until today. The counter-utopian and counter-cultural concepts of failure, entropy, decay, the ruin, standstill and the allegory as well as notions of creolization, the global versus the particular, the public versus the private sphere, changing concepts of subjectivity and the self are just some of the many aspects, that had been at the center of the discourses within the workshops initiated in the winter semester, and which will be the scope for further investigation. And finally: Which role do conceptualizations of the beholder and hence the agent, does "performance" and performativity play within this "theater" resp. framework that late modernity provides or in other words predetermines – either in daily life (private and public), the social or within institutional settings like the museum?

The theoretical course will be possibly accompanied by visits of some museums possibly related to the Bauhaus year and a discussion of contents (actual exhibitions) and exhibition displays of the selected museums.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul MIND PALACES and other stories...

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

319140003 Bildgebung und Krieg**N. Franz**

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140004 Counterplanning from the Kitchen - Gender, Work, and the World

M. Garcia, C. Hill, A. Toland

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 16.04.2019 - 16.04.2019

BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 25.05.2019 - 26.05.2019

BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.06.2019 - 30.06.2019

Beschreibung

Dieses wissenschaftliche Seminar untersucht Zusammenhänge zwischen Gender, Arbeitssystemen und ihren Auswirkungen auf die Umwelt durch die Linse zeitgenössischer feministischer Theorien und sozialer Kunstpraktiken. Diese Themen werden in zwei Wochenende Blockseminare diskutiert, die sich auf Carework (Pflegearbeit), Landwork (Landschaftspflege) und die Küche als Nexus experimenteller Praxis konzentrieren, um diese Themen mit größeren politischen und globalen Themen zu verbinden.

Teil I: Pflege im Terrapolis

Durch die Analyse theoretischer Texte werden historische Verbindungen zwischen Sexismus, Klassismus, Rassismus und Umweltgerechtigkeit aufgezeichnet und künstlerische Bewegungen erforscht, die Strategien der Gemeinschaft, Konnektivität und Nachhaltigkeit (oft in der Küche beginnend) verwenden. Hiermit werden die Grenzen von Feminismus und Umweltethik aus multikultureller / postkolonialer Perspektive erweitert sowie die Entwicklung transdisziplinärer sozialer und kultureller Kritik als alternative Visionen für Nachhaltigkeit ausgearbeitet. Wir werden die Führungsposition von Frauen in Arbeits- und Umweltbewegungen untersuchen; das Gendering von ökologischem und gesundheitsrelevantem Wissen hinterfragen; die Auswirkungen geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung in ökologischer Diskurse überlegen; und die Geschichte der Pflege Arbeit (Carework) zu Hause und auf dem Land diskutieren.

Die Kursthemen umfassen soziale und relationale Kunstpraktiken, ökofeministische Ansätze für wirtschaftliche Gerechtigkeit, Ernährung und Landwirtschaft, Pflegearbeit, Tierpolitik, Gesundheit und Körper, Queer-Ökologien und Menschenrechte im Anthropozän. Lektüre und diverse andere Kursmaterialien umfassen z.B. Werke von Donna Haraway, Vandana Shiva, Claire Bishop, Grant Kester, Laura Pulido, Octavia Butler, Joni Seager, Rachel Carson, Audre Lorde, Silvia Federici, Wendy Harcourt, Betsy Hartmann, Val Plumwood, Carolyn Sachs und Wangari Maathai.

Teil II: Reproduktive Arbeiten und feministischer Blickwechsel im Film

In zweiten Teil des Seminars geht es um reproduktive Arbeit in der zweiten Frauenbewegung nach 1968 und einen sich daran anschließenden Blickwechsel auf Tätigkeiten, sowie diskursive und visuelle Strategien der Sichtbarmachung von reproduktiven Arbeiten im Film. Der Begriff der reproduktiven Arbeit wurde im Rahmen der Frauen-Bewegung der 1970er Jahre geprägt, um sichtbar zu machen was als „Frauen-Arbeit“ und zugleich bis dahin als ausser-ökonomisch galt. Das Akkumulationsregime des Fordismus prägte in Industrieländern eine klare Trennung zwischen Heim und Arbeitsplatz, bezahlter produktiver und unbezahlter reproduktiver Arbeit, sowie zwischen dem männlichen Familienernährer und der weiblichen Hausfrau. Viele Soziologinnen, Literaturwissenschaftlerinnen aber auch Künstlerinnen und Dokumentarfilmerinnen starteten damals auch eine Art Entdeckungsreise, mit dem Ziel das bisher Unsichtbare dieser Tätigkeiten als Arbeit sichtbar zu machen und zu erforschen.

Für heute gilt es dagegen zu untersuchen und sichtbar zu machen, wie sich im Neoliberalismus angesichts einer Entgrenzung und Ökonomisierung von allen gesellschaftlichen Sphären Privatheit, Familie und reproduktive Arbeiten verändert haben. Häufig werden Pflegearbeiten heute von Migrantinnen zu schlechten Arbeitsbedingungen

bezahlt übernommen. Wie verändern sich damit verknüpfte Phänomene von Migration, Carework und persönlichen Beziehungen und wie werden diese im Film repräsentiert?

Im Seminar geht es um eine interdisziplinäre Perspektive auf feministischen Film in den 1970ern und heute.

In der gemeinsamen Diskussion geht es darum zu beleuchten, wie sich das gesellschaftliche Verständnis von reproduktiver Arbeit verändert hat, aber auch die Strategien der Repräsentation im Film zu analysieren. Dazu werden wir Filme aus den 1970ern sowie aktuelle Filmproduktionen screenen und gemeinsam 2 Texte (bzw. Ausschnitte daraus) von Silvia Federici lesen. Die Texte von Silvia Federici spannen einen Bogen von der feministischen Diskussion der 1970er Jahre bis heute und bilden so einen theoretischen Hintergrund.

Bemerkung

„Counterplanning from the Kitchen - Gender, Arbeit und die Welt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Professuren von Christine Hill und Alexandra Toland. Wir empfehlen dieses wissenschaftliches Seminar es in Verbindung mit dem Projekt "Kunst und sozialer Raum" von Prof. Christine Hill.

Das Seminar ist für internationale als auch deutsche Muttersprachler mit guten Englischkenntnissen geeignet. Vorträge und Diskussionen finden in beiden Sprachen statt. Schreibaufgaben können in der Muttersprache der Studierenden verfasst.

Abschließende Präsentationen werden zusammen mit den Ergebnissen des Wintersemester-Seminars Feminist Food Landscapes and Kitchen Countercultures (Toland & Garcia, 2018-2019) in die Summaery aufgenommen.

Blockseminar / Kickoff 16.04 in HP05

Teil I: 25. und 26. Mai von 10:00 bis 16:00 Uhr unter der Leitung von Margarita Garcia und Prof. Alexandra Toland statt. Ort TBA

Teil II: 29. und 30. Juni (ganztägig) unter der Leitung von Felicitia Reuschling statt. Ort TBA

Zugeordnete Person: Prof. (Jun. Prof.) Dr. Alexandra Toland; Margarita C. Garcia, Felicitia Reuschling

Leistungsnachweis

1. Präsenz und Pünktlichkeit, gute Arbeitsmoral und aktive Teilnahme (33%)
2. Forschungstagebuch / Skizzenbuch (33%)
3. Ein Aufsatz von max. 3.500 Wörter (33%)

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to

social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In *Time Image*, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140006 Das Bild der Stadt. Theorie und Praxis der Stadtfotografie (Wissenschaftsmodul 6LP) (Prüfungsmodul LAK 5LP)

S. Rudder, A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mi, unger. Wo, 09:15 - 17:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Das Seminar verbindet Theorie und Praxis der Stadtfotografie mit städtebaulichen und kulturwissenschaftlichen/-anthropologischen Blicken auf die Stadt und ihre Abbildung in der Fotografie. So wie die fotografierte Stadt stets eine Interpretation der Stadt enthält, so kann auch das Foto selbst Gegenstand von Interpretation sein. Die Wechselwirkung von Fotografie und Interpretation, von eigener Praxis und theoretischer Betrachtung soll im Zentrum des interdisziplinär ausgerichteten Seminars stehen.

Trotz der Homogenisierungstendenzen globalisierender Prozesse besitzen Städte weiterhin ihre zugeschriebene Identitäten, die von gemütlicher Kaffeehauskultur (Wien) über emphatisch betonten Hotspot der Kreativszene (Berlin) bis durch Lärm und Dreck bestimmte Straßenkultur (Kolkatta) reichen können, die nicht zuletzt sich auch im Bild wiederfinden. Zwar stehen diese Stereotypen im Widerspruch zum jeweiligen städtischen Alltag, sowie der individuellen Wahrnehmung, dennoch bestimmen sie zu einem gewissen Grad die Imaginationen von Stadt. So werden diese Bilder in verschiedenen Kontexten wieder hervorgerufen, instrumentalisiert oder bewusst konterkariert und formen nicht zuletzt visuelle Habitualisierungen (und Erwartungshaltungen) in der bildlichen Darstellung des Stadtraums. In dieser Lehrveranstaltung werden die fotografischen „Bildlichkeiten“ der Stadt in den Blick genommen. Dies beinhaltet zum einen die theoriebasierte Annäherung an das Bild des städtischen Raums, die Diskussion ausgewählter Beispiele der Mediatisierung von Stadt und zum anderen die eigene fotografische Auseinandersetzung mit dem Stadtraum. Es wird somit auch erkundet werden, wie „Stadt“ individuell erfahrbar gemacht werden kann.

Die Beschäftigung mit Stadtfotografie ermöglicht einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Bemerkung

Anmeldung: Erfolgt in der Projektbörse

Die Lehrveranstaltung findet als Kooperation zwischen der Fakultät Kunst und Gestaltung (Wiss. Lehrgebiete, Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation) und der Fakultät Architektur und Urbanistik (Städtebau) statt.

Das Wissenschaftsmodul findet 14 tgl. am Mittwoch statt.

Teil des Wissenschaftsmoduls ist ein Workshop zum Fotografieren im Stadtraum.

Leistungsnachweis

Note; Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar

wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140009 Encyclopedic Architecture II

A. Brannys

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.04.2019 - 19.04.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.04.2019 - 25.04.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.04.2019 - 26.04.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.04.2019 - 27.04.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.05.2019 - 02.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 03.05.2019 - 03.05.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 04.05.2019 - 04.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 09.05.2019 - 09.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.05.2019 - 10.05.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 11.05.2019 - 11.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.05.2019 - 16.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.05.2019 - 17.05.2019
 Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.05.2019 - 18.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.06.2019 - 13.06.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.06.2019 - 14.06.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.06.2019 - 20.06.2019
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Auf Grundlage der Lehrveranstaltung "Encyclopedic Architecture" aus dem vergangenen Semester, in der die zentralen Forschungsfragen nach den Gestaltungspotenzialen von enzyklopädischen Architekturen unter der Berücksichtigung eines erweiterten Raumbegriffes um digitale und kognitive Räume untersucht wurden, wird im nun aktuell angebotenen Seminar "Encyclopedic Architecture II" ein nächster Schritt hin zu eigenen, auch praktischen Entwürfen zum Forschungsbegriff angestrebt. Die entstehenden Beiträge sollen an der Summaery 2019 präsentiert werden. Als zweiter Seminarleiter konnte der Designer Konrad Angermüller, Alumni der Bauhaus-Universität, gewonnen werden. So sollen im Seminar die Übergänge von theoretischer Grundlage zu praktischer Anwendung mit den Studierenden erprobt und in einem eigens dafür entwickelten Präsentationsformat sichtbar gemacht werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, ein Besuch der vorangegangenen Lehrveranstaltung ist nicht zwingend notwendig.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Forschungsseminar konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, an folgende Sekretariatsmailadresse: [wl@gestaltung.uni-weimar.de](mailto:w@gestaltung.uni-weimar.de) bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Das Seminar wird als Blockseminar mit Kernzeiten im April und Mai, sowie zur Summaery 2019 angeboten, die genauen Angaben zu Zeit und Ort erfolgen nach der Anmeldung per Mail.

Leistungsnachweis

Note: Vortrag, Ausstellungsbeitrag und schriftliche Dokumentation

Engagierte und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, Diskussionen und Exkursionen, sowie die Präsentation eines eigenen Entwurfes zur Summaery 2019 sind Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

319140010 Framework

A. Heyde

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 08.05.2019

Beschreibung

Die Festlegung eines Themas/ einer Frage/ einer Methode oder eines Materials ist gleich einer Gründungsgeste. Sie öffnet einen Gestaltungsraum dessen Bedingungen auszuloten Ziel dieses Seminars sind.

Es geht um gestaltungsimmanente Begrifflichkeiten, um Verhältnisse, Aspekte der Sichtbarmachung wie Sichtbarwerdung. Es geht ums Sprechen, Lesen, Schreiben ebenso wie ums Sehen, Gestalten und Experimentieren.

Es geht um die Schaffung eines Erfahrungsraumes in welchem theoretischer Input wie gestalterische Praxis zusammenwirken können.

Mit einer eigenen selbstgeleiteten und interessengesteuerten Projektentwicklung wird das Seminar abgeschlossen

Leistungsnachweis

Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.

319140011 Fundamentals II: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 08.04.2019 - 08.07.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem Zweiten Weltkrieg bis hin zur digitalen Gegenwart. Hierzu entwickeln die Studierenden wichtige Einblicke und Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, an folgende Sekretariatsmailadresse: [wl@gestaltung.uni-weimar.de](mailto:w@gestaltung.uni-weimar.de) bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

319140012 Geschichte der Wahrnehmung**S. Leyssen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140013 Götterlehre und Heilighimmel - Zur Inhaltsdeutung von Kunstwerken (Wissenschaftsmodul)**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Bildinhalt und Bildbedeutung der meisten Kunstwerke sind nur denen verständlich, die in der Lage sind die Symbolsprachen der Kunst zu verstehen. Die Bestimmung von Inhalten der bildenden Kunst gehört zum Grundwissen der Kunstwissenschaft. Einführungsseminar in die Grundlagen und Quellenkunde der Ikonographie und Ikonologie.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: wl@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit**A. Schwinghammer**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung**A. Toland, J. Willmann, F. Landau**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140017 Netzwerk Kunstpädagogik – wenn Theorie auf Praxis trifft (FD1-Modul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Was in der Kunstdidaktik gedacht und in der Kunstpädagogik getan wird, sind noch viel zu oft zweierlei Schuh. Dabei bieten kunstdidaktische Positionen ein hohes Potential, um das persönliche kunstpädagogische Selbstverständnis zu reflektieren, die eigene Lehrpraxis theoriegeleitet zu begründen und das Fach Kunst nach außen zu legitimieren. In diesem Seminar werden gemeinsam Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis erforscht, indem durch Textlektüre und die gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsideen bzw. theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Beispielen aus dem Praxissemestern produktive Gefüge aufgedeckt und Bezüge hergestellt werden, die zwischen Theorie und Praxis oft zu fehlen scheinen.

Zudem werden Visualisierungsformen zur Bereitstellung der erarbeiteten Erkenntnisse diskutiert und konzipiert, die Einfluss auf die geplante Entwicklung einer Netzwerkplattform zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft nehmen sollen. Mit dieser erhoffen sich die Lehrenden an der Professur Kunst und ihre Didaktik eine Verschränkung der forschungs- und projektorientierten Lehre mit der Vermittlung von fachdidaktischem Basiswissen. Verbunden ist die Zielsetzung des Seminars mit einer gemeinsamen kritischen Auseinandersetzung mit dem Curriculum im Lehramt Kunsterziehung als Grundlage für einen geplanten Revisionsprozess im Wintersemester 2019/2020. Sie sind eingeladen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen und Ihre Ideen und Impulse einzubringen.

Anmeldung: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit 6 LP (Seminaranteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319140018 Outsider Art - Auf der Suche nach den Grenzen der Kunst (Wissenschaftsmodul)**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Nicht jeder „Verrückte“ ist ein Künstler. Wie aber definiert sich „Verrücktsein“ und wodurch „Künstler“? Seit dem 19.Jh. wurden die Rand- und Grenzbereiche der Kunst untersucht und faszinierten die Künstler und Kunstrezipienten. Der von Hans Prinzhorn maßgeblich geprägte Titel „Kunst der Geisteskranken“ greift zu kurz. Nachdem Jean Dubuffet den Begriff und das Feld der „Art Brut“ formulierte, definiert man dies heute umfassender als „Outsider Art“.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: wI@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140019 Picassos Kunstkannibalismus: Bildaneignung und Raumeroberung (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Picassos Werk ist umfangreich und scheint unübersichtlich. Sein Bezug auf Gemälde aus der älteren Kunstgeschichte durchzieht viele seiner Werkphasen: er kannibalisiert und interpretiert die Alten Meister.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: wl@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar **als Prüfungsmodul** für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein **Referat obligatorisch** (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Haus der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140021 Recapitulate: (Un)bewusste Methoden im Designprozess

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.04.2019 - 29.04.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 27.05.2019 - 27.05.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.07.2019 - 01.07.2019
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Recapitulate: (Un)bewusste Methoden im Designprozess

Reflexion bewusster und unbewusster Handlungsmomente im Spannungsfeld von analogen, digitalen und hybriden Designprozessen

Das Design hat es heute im digitalen Zeitalter mit einer einzigartigen Situation zu tun: Mit den digitalen Technologien, wie beispielsweise die der generativen Fabrikation mit ihren Entwurfs- und Konstruktionsprogrammen, Maschinen, Automaten und Roboter, kommt es zu einer zunehmenden Verschmelzung von analogen und digitalen Prozessen. Hier bilden bewusste wie auch unbewusste Handlungsabfolgen ein dichtes entwerferisches Geflecht, welches nicht nur neuartige Konzeptions-, Modellierungs- und Darstellungsverfahren in Aussicht stellt, sondern ebenso die Rückkehr handwerklicher Prinzipien und Vorgänge – nun allerdings nicht mehr mittelalterlich als vielmehr algorithmisch begründet.

Hinzu kommt eine durch die Digitalisierung resultierende Zunahme an Komplexität der Designfragen, die nicht nur in der Produktentwicklung die Kompetenzen der Akteure in stets kürzer werdenden Zyklen immer wieder auf die Probe stellt und dabei absolute Effektivität innerhalb der Wertschöpfungsketten verlangt. Hierzu erhielten bewusste Handlungsmomente bereits, beispielsweise für das Computational Design, vielerorts große Aufmerksamkeit und erfuhren eine rasche Digitalisierung in den unterschiedlichsten gestalterischen Bereichen. Im Gegensatz dazu erhielten unbewusste Handlungsmomente im digitalen Entwerfen, wie beispielsweise Fragen der Intuition, eine bisweilen unzureichende Beachtung. Besonders interessant ist dabei, dass zunehmend diese ablaufenden Prozesse versuchen, sich trotz ihrer „Berechenbarkeit“ (=Computare) vermehrt derselben zu entziehen und damit das Unbewusste, Spontane, Affektive etc. wiederum Einzug zu erhalten scheint.

Im Wissenschaftsseminar „Recapitulate: (un)bewusste Methoden im Designprozess“ werden bewusste und unbewusste Handlungsabfolgen anhand unterschiedlichster Designprozesse untersucht, die einen substanziellen Beitrag zur jeweiligen Entwicklung bzw. Lösung der Designprobleme beigetragen haben. Diese Untersuchungen sollen unterschiedlichste Fragen diskutieren, um eine kritisch reflektierte Rekapitulation zeitgenössischer (hybrider) Prozesse voranzutreiben: Welche Ergebnisse wurden durch welche Methoden erzeugt? Wurden diese Ergebnisse wirklich durch bewusste oder eher unbewusste Handlungen erzeugt? Wie viel Raum für Intuition, Spontanität, Zufall, Affekt etc. lassen die Designprozesse aus der gegenwärtigen Gestaltungspraxis zu? Gibt es Unterschiede zwischen bewussten oder unbewussten Handlungsmomenten im Vergleich zwischen dem Digitalen und dem Analogen? Um schließlich zur Frage zu kommen, welche bewussten oder unbewussten Handlungen in jenen hybriden Prozessen wann und wie für das eigene kreative Schaffen zukünftig eingesetzt und fruchtbar gemacht werden können.

Teilnehmerzahl: 10-25

Abgabe/Prüfung: Referat inkl. Handout und schriftliche Hausarbeit (Essay)

Einschreibung

Die Kurseinschreibung erfolgt manuell zum Semesterstart (erfahrungsgemäß nach der Projektbörse und/oder am darauffolgenden Tag). Im Anschluss erhalten die Studierenden eine schriftliche E-Mail-Bestätigung von der Studienadministration.

Moodle

Die Lehrveranstaltung ist als Wissenschaftsmodul ausgewiesen und in Moodle erfasst. Die Einwahl erfolgt unter: <https://moodle.uni-weimar.de>. Bei weiteren/zusätzlichen Fragen zu Moodle siehe Handout „Einschreibung Moodle“.

Prüfungsleistung

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus. Für Details siehe Handout „Essay-Requirements“ und Handout „Referat-Requirements“. Alle Abgaben sind ausschließlich über Moodle zu leisten.

Rückfragen

Für weitere Rückfragen und/oder Konsultationen bitte per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Leistungsnachweis

Note.

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit voraus.

319140022 Skulptur und Raum - Statue und Ensemble von Michelangelo bis Bernini (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Michelangelo und Bernini, der bereits von seinen Zeitgenossen als „Michelangelo del suo secolo“ titulierte wurde, bilden in diesem Seminar die Koordinaten zwischen denen die Untersuchungen zur Skulptur im Übergang von Renaissance zu Barock in Einzelthemen behandelt werden.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus. Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: w1@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

Note: Referat/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester. Wird das Seminar **als Prüfungsmodul** für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein **Referat obligatorisch** (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

319140023 Urban Life beyond Growth: Discovering the Post-growth City

A. Toland, F. Eckardt, F. Landau, A. Brokow-Loga, F. Werner

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 24.04.2019 - 24.04.2019

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.05.2019 - 09.05.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, 10.05.2019 - 10.05.2019

Sa, Einzel, 09:15 - 18:00, 11.05.2019 - 11.05.2019

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.05.2019 - 14.05.2019

Beschreibung

This seminar will offer insights, discussions and inputs for the furthering of alternative views and planning approaches for urban life after growth. It is motivated by the essential acknowledgement of the devastating effects of city planning based on the consumption of scarce resources, political authoritarianism, lacking forms of self-realisation and cultural closure which is dominating today's urban societies. While theoretical reflections and many bottom-up projects are having pointed at a potential change of paradigms regarding urban life and urban planning, a further workout of proposals for a new perspective for cities in the light of the amounting challenges is still missing. With this seminar, the necessary reorientation for thinking, writing, researching and projecting urban life beyond growth is intended to be taken. The seminar invites students from arts, architecture, and urban studies to join forces for creating a learning and cooperation platform for a post-growth Thuringia. Thus, one focus lies on combining creative and scientific techniques to record stories and ideas connected to the idea of a post-growth city. The seminar consists of three parts. Firstly, a preparatory meeting for the theoretical debate on the post-growth city (24th of April). Secondly, from 8 till 15th of May, a joined workshop will be organised with students from our partner university in Jordan. This block consists in detail: participation in a conference on post-growth cities in Weimar (10 and 11th of May), a joined visit of projects in Leipzig, and working one day with the Jordan students on a local case study. Subsequent to these discoveries, a conceptual, reflective and evaluative part on 14th of May will complete the seminar.

Bemerkung

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fakultäten Kunst und Gestaltung sowie Architektur und Urbanistik der Bauhaus Uni Weimar. Des Weiteren begrüßen wir sämtliche Teilnehmer*innen der Konferenz Postwachstumsstadt (10./11. Mai 2019) einschließlich Politiker*innen, Menschen aus politischen Organisationen oder Stiftungen, Aktivist*innen, Mitglieder von Lokal- oder Stadtverwaltungen etc. Von der Bandbreite der Teilnehmer*innen erhoffen wir uns einerseits einen offenen und multiperspektivischen Austausch verschiedenster Akteur*e und andererseits interdisziplinäre, intergenerationale und diverse Zusammenarbeiten in Kleingruppen.

1. Termin: Vorbereitungstreffen: 24. April 2019 / Kennenlernen, Austausch über Lernziele, ggf. Gruppeneinteilung und Konkretisierung von Aufgabenstellungen, methodologischer Input (dichte Beschreibung, Ethnographie, teilnehmende Beobachtung)

2. Termin: Konferenzteilnahme: 10. & 11. Mai 2019 (Raum NN) Verbindliche Teilnahmen der gesamten Konferenz (Anwesenheitspflicht) und Kennenlernetreffen mit den jordanischen Studierenden am 10.05.2019

3. Termin: Nachbereitung: 13. & 14. Mai 2019 / Debriefing der Konferenz, Vorstellung von Feldnotizen, multi-medialen Beobachtungsprotokollen und Konzepten, Vorstellung der Exposés für finale Ausarbeitungen

Das Seminar findet am 24.04./ 13.05./14.05.19 jeweils von 09-13 Uhr Marienstraße 7 B - Seminarraum 205 statt.

Einschreibung

Per E-Mail an die Sekretariate der Studiengänge an folgende Sekretariatsmailadresse: w1@gestaltung.uni-weimar.de bei **Benutzung der Uni-Mail-Adresse** (private E-Mail-Adressen können nicht berücksichtigt werden!)

Leistungsnachweis

3 ECTS: Mündlicher Beitrag bei der Nachbereitung (benotet oder unbenotet);

6 ECTS: Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag bei der Nachbereitung (benotet und unbenotet)

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ versteht, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

419140014 Kultur im Kalten Krieg**R. Ladewig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ Franz von Assisi
Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfungen absolvieren wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen

Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profilieren ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 24.06.2019 - 24.06.2019

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.06.2019 - 25.06.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Zwischenbericht: Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Masterkolloquium: Produkt-Design

A. Mühlenberend, J. Willmann, M. Braun

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 08:30 - 10:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Masterkolloquium bieten den Studierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und innerhalb eines offenen Austausches zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung verschiedener analoger Ansätze und Techniken präsentieren. Hinzu kommt die Dokumentation in schriftlicher Form (3.000-5.000 Wörter) und die Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrages an der Summaery. Die Veranstaltungen finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Bemerkung

Zielgruppe sind alle Studierenden, die eine Master-Abschlussarbeit im Bereich des Produktdesign anstreben.

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises resultiert aus der Teilnahme am Kolloquium, der Präsentation sowie einer darauf aufbauenden Dokumentation in Form eines Thesenpapiers (3.000-5.000 Wörter).

Workshops

319150000 Respekt!

R. Löser

Workshop

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 05.06.2019 - 05.06.2019

Beschreibung

In der Woche vom 17.–21. Juni 2019 findet unter dem Motto „ACHTUNG und RESPEKT. Für mich, für dich, für alle“ eine thüringenweiten und hochschulübergreifende Aktionswoche statt, in der ein respektvoller und diskriminierungsfreier Umgang miteinander, aber auch aktuelle Probleme und Herausforderungen an der Hochschule (z.B. Sexismus, Mobbing, Stalking, Stereotype/Klischees aufgrund des Geschlechts, der Ethnizität, der Fächerkultur usw.) thematisiert werden.

In dem Workshop werden diese Themen besprochen und bearbeitet und sollen in eine visuelle Form gebracht werden, wie z.B. Plakate, Filme, Editorials etc.. Ziel ist eine Ausstellung im Rahmen der Aktionswoche mit gestalteten Ergebnissen!

Zum Ablauf: Der Workshop startet mit einem eintägigen Diskussions- und Brainstorming-Treffen.

Eine Woche später werden die konkreten Entwürfe diskutiert und produziert, anschließend Vorbereitung der Ausstellung.

Bemerkung

Anmeldung per Email an ricarda.loeser@uni-weimar.de und beim 1. Treffen möglich.

Exkursionen

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

For students working on their bachelor or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Bachelor theses.

Bemerkung

Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Interface Design Bachelo-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.

Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Master-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Master theses.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.06.2019 - 24.06.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung: persönlich (Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design)

Leistungsnachweis

Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Werkstattkurse

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

Graduiertenseminare**Graduiertenkolloquium****Vorlesungen****Sonstige Module****Masterkonsultation Bild-Text -Konzeption****B. Scheven**

Sonstige Veranstaltung

Beschreibung

Das Angebot gilt für Masterstudierende in allen Semestern und Professuren der Visuellen Kommunikation / Visuellen Kulturen

Und soll von den Studierenden genutzt werden, um die eigenen Projekte insbes. die Masterarbeit konzeptionell und umsetzungsstrategisch weiterzuentwickeln.

Bemerkung

M1, Raum 309, Termine nach individueller Vereinbarung

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

31911002 Adaption — Transformation — Präsentation.

H. Stamm, J. Hauspurg

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekenner schreiben**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!

T. Burkhardt

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestries and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120004 »Angewandte Fotografie I.«**J. Hauspurg, S. Herold**

Projektmodul

319120009 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120025 Klick - Künstlerische Photographie / Korrektur**R. Franz**

Projektmodul

Beschreibung

Korrektur künstlerischer Fotoarbeiten und Projekte analog-digital. Sie haben Fragen, wir suchen die Antwort.

Bemerkung

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Email: reinhard.franz@uni-weimar.de

Raum und Zeit: wird in der Projektpräsentation mitgeteilt.

Voraussetzungen

Selbstständiges abstraktes Denken Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Note

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM**S. Helm, C. Hill**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting
Appropriation
Archivierungssysteme
Ästhetik
Culture Jamming
Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
Eventkonzeption und -gestaltung
Dokumentation
Geschlechterrollen
handwerkliche Fähigkeiten
Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann**A. Palko, M. Weisbeck**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hübner

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an

Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit**A. Schwinghammer**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen

Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und

„Autonomie des Kunstwerks“ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten „Autonomie des Kunstsystems“ und „Autonomie des Ästhetischen“ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

Dipl.-Designer/in Produkt-Design

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019
Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow**C. Hill**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung**Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)**

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung**Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an:** marie-christin.stephan@uni-weimar.de**Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.**

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110030 working with and for music**A. Palko**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich feittags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmaler, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen

sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestaltung erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

31914008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- Claus Peymann

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140010 Framework

A. Heyde

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 08.05.2019

Beschreibung

Die Festlegung eines Themas/ einer Frage/ einer Methode oder eines Materials ist gleich einer Gründungsgeste. Sie öffnet einen Gestaltungsraum dessen Bedingungen auszuloten Ziel dieses Seminars sind.

Es geht um gestaltungsimmanente Begrifflichkeiten, um Verhältnisse, Aspekte der Sichtbarmachung wie Sichtbarwerdung. Es geht ums Sprechen, Lesen, Schreiben ebenso wie ums Sehen, Gestalten und Experimentieren.

Es geht um die Schaffung eines Erfahrungsraumes in welchem theoretischer Input wie gestalterische Praxis zusammenwirken können.

Mit einer eigenen selbstgeleiteten und interessengesteuerten Projektentwicklung wird das Seminar abgeschlossen

Leistungsnachweis

Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**I. Escherich, J. Heinemann**

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019
Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow**C. Hill**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung**Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)**

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung**Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an:** marie-christin.stephan@uni-weimar.de**Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.**

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110030 working with and for music**A. Palko**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich feittags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmaler, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen

sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestaltung erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

31914008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- Claus Peymann

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen **AKTIV** werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

Lehramt Zweifach-Studium

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 07:30 - 11:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung**Tanja Riese - Lehrbeauftragte**

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung**WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!****Termine:** ab 15.03.2019, freitags 7:30 - 11 Uhr; Seminar, 14-tägig**Leistungsnachweis**

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF/ 10 LP LAK DF

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekenner schreiben**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftreffen. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivationsschreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!**T. Burkhardt**

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées”.**J. Hintzer, J. Hufner**

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestries and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)

B. Scheven

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Lehrender: Stephan Ganser

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsens! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich feittags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEEO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEEO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120004 »Angewandte Fotografie I.«

J. Hauspurg, S. Herold

Projektmodul

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neuferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeföhrung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag**G. Gramlich**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird

permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit

Recherche
 Rekonstruktion
 Rekontextualisierung
 Rhetorik
 Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit.Visionen für die Gesellschaft von Morgen.

B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für

welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensgantheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill

books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In *Time Image*, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung**Termine:**

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019**Leistungsnachweis**

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vernünftige Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140010 Framework

A. Heyde

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 08.05.2019

Beschreibung

Die Festlegung eines Themas/ einer Frage/ einer Methode oder eines Materials ist gleich einer Gründungsgeste. Sie öffnet einen Gestaltungsraum dessen Bedingungen auszuloten Ziel dieses Seminars sind.

Es geht um gestaltungsimmanente Begrifflichkeiten, um Verhältnisse, Aspekte der Sichtbarmachung wie Sichtbarwerdung. Es geht ums Sprechen, Lesen, Schreiben ebenso wie ums Sehen, Gestalten und Experimentieren.

Es geht um die Schaffung eines Erfahrungsraumes in welchem theoretischer Input wie gestalterische Praxis zusammenwirken können.

Mit einer eigenen selbstgeleiteten und interessengesteuerten Projektentwicklung wird das Seminar abgeschlossen

Leistungsnachweis

Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140017 Netzwerk Kunstpädagogik – wenn Theorie auf Praxis trifft (FD1-Modul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Was in der Kunstdidaktik gedacht und in der Kunstpädagogik getan wird, sind noch viel zu oft zweierlei Schuh. Dabei bieten kunstdidaktische Positionen ein hohes Potential, um das persönliche kunstpädagogische Selbstverständnis zu reflektieren, die eigene Lehrpraxis theoriegeleitet zu begründen und das Fach Kunst nach außen zu legitimieren. In diesem Seminar werden gemeinsam Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis erforscht, indem durch Textlektüre und die gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsideen bzw. theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Beispielen aus dem Praxissemestern produktive Gefüge aufgedeckt und Bezüge hergestellt werden, die zwischen Theorie und Praxis oft zu fehlen scheinen.

Zudem werden Visualisierungsformen zur Bereitstellung der erarbeiteten Erkenntnisse diskutiert und konzipiert, die Einfluss auf die geplante Entwicklung einer Netzwerkplattform zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft nehmen sollen. Mit dieser erhoffen sich die Lehrenden an der Professur Kunst und ihre Didaktik eine Verschränkung der forschungs- und projektorientierten Lehre mit der Vermittlung von fachdidaktischem Basiswissen. Verbunden ist die Zielsetzung des Seminars mit einer gemeinsamen kritischen Auseinandersetzung mit dem Curriculum im Lehramt Kunsterziehung als Grundlage für einen geplanten Revisionsprozess im Wintersemester 2019/2020. Sie sind eingeladen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen und Ihre Ideen und Impulse einzubringen.

Anmeldung: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit 6 LP (Seminaranteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische

Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher

Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 10

Projekt

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien

stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ Franz von Assisi
Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfungen absolvieren wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarcontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch

Seminar

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profiliere ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den

Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 07:30 - 11:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung**Tanja Riese - Lehrbeauftragte**

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!

Termine: ab 15.03.2019, freitags 7:30 - 11 Uhr; Seminar, 14-tägig

Leistungsnachweis

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF/ 10 LP LAK DF

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.

H. Stamm, J. Hauspurg

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch

weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil

des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivationsschreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!**T. Burkhardt**

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. 1 + 1 = 3.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch

untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dalí, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestries and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüme

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST’S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)**B. Scheven**

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Lehrender: Stephan Ganser**

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsens! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmaler, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

31912002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEEO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEEO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120004 »Angewandte Fotografie I.«**J. Hauspurg, S. Herold**

Projektmodul

319120009 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie A3

-Hochdruck A2

-Siebdruck

A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen
handwerkliche Fähigkeiten
Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.
B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss

key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In *Time Image*, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an

Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140010 Framework

A. Heyde

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 08.05.2019

Beschreibung

Die Festlegung eines Themas/ einer Frage/ einer Methode oder eines Materials ist gleich einer Gründungsgeste. Sie öffnet einen Gestaltungsraum dessen Bedingungen auszuloten Ziel dieses Seminars sind.

Es geht um gestaltungsimmanente Begrifflichkeiten, um Verhältnisse, Aspekte der Sichtbarmachung wie Sichtbarwerdung. Es geht ums Sprechen, Lesen, Schreiben ebenso wie ums Sehen, Gestalten und Experimentieren.

Es geht um die Schaffung eines Erfahrungsraumes in welchem theoretischer Input wie gestalterische Praxis zusammenwirken können.

Mit einer eigenen selbstgeleiteten und interessengesteuerten Projektentwicklung wird das Seminar abgeschlossen

Leistungsnachweis

Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated

became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen

Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140017 Netzwerk Kunstpädagogik – wenn Theorie auf Praxis trifft (FD1-Modul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Was in der Kunstdidaktik gedacht und in der Kunstpädagogik getan wird, sind noch viel zu oft zweierlei Schuh. Dabei bieten kunstdidaktische Positionen ein hohes Potential, um das persönliche kunstpädagogische Selbstverständnis zu reflektieren, die eigene Lehrpraxis theoriegeleitet zu begründen und das Fach Kunst nach außen zu legitimieren. In diesem Seminar werden gemeinsam Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis erforscht, indem durch Textlektüre und die gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsideen bzw. theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Beispielen aus dem Praxissemestern produktive Gefüge aufgedeckt und Bezüge hergestellt werden, die zwischen Theorie und Praxis oft zu fehlen scheinen.

Zudem werden Visualisierungsformen zur Bereitstellung der erarbeiteten Erkenntnisse diskutiert und konzipiert, die Einfluss auf die geplante Entwicklung einer Netzwerkplattform zwischen Kunst, Pädagogik und Wissenschaft nehmen sollen. Mit dieser erhoffen sich die Lehrenden an der Professur Kunst und ihre Didaktik eine Verschränkung der forschungs- und projektorientierten Lehre mit der Vermittlung von fachdidaktischem Basiswissen. Verbunden ist die Zielsetzung des Seminars mit einer gemeinsamen kritischen Auseinandersetzung mit dem Curriculum im Lehramt Kunsterziehung als Grundlage für einen geplanten Revisionsprozess im Wintersemester 2019/2020. Sie sind eingeladen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen und Ihre Ideen und Impulse einzubringen.

Anmeldung: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit 6 LP (Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als

Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

 Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
 Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten**M. Biet**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicaadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfungen absolvieren wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profilieren sich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekenner schreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!**T. Burkhardt**

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality**J. Hintzer, J. Hüfner, W. Kissel**

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hüfner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Modells und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110023 Prof. Jay Rutherford: Show me the way – an introduction to information design**N.N.**

Fachmodul

Beschreibung

Prof. Jay Rutherford
Wikipedia describes information design as the practice of presenting information in a way that fosters efficient and effective understanding. Information design covers a multitude of areas, from "infographics" to urban and architectural orientation, signage systems, cartography, medicine labels, forms design, and many others. This course will provide an introduction to several of these areas, with case studies and examples, plus exercises intended to impart useful skills.
Für Bachelor Studenten in VK und MKG
Daten:
24. und 25.04.
21., 22. und 23.05.

medium;">19. und 20.06. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und

unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST’S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff“ (Texthandwerk)

B. Scheven

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Lehrender: Stephan Ganser**

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsens! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319120000 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrofon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training

(Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

319120002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEOO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEOO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120003 8-Bit of Bauhaus**C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel**

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019
 Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019
 Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

VoraussetzungenFür Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120004 »Angewandte Fotografie I.«**J. Hauspurg, S. Herold**

Projektmodul

319120008 Artists Lab**U. Damm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden. Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet. In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere, selbstgewählte Themen nicht ausschließt.

Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Werkmodulen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Der Besuch von privaten Konsultationen ist obligatorisch.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Bestandteil des Moduls ist die Teilnahme an einem regelmässigen Vortrag Montag abend um 17.30 über die Geschichte der Medienkunst im Raum 204

Voraussetzungen

Teilnahme an Werkmodulen der Professur

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 3 Plenen)

319120009 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstattdtermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120011 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater (Teil 2)

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2019

Beschreibung

In Fortsetzung des im WS begonnenen Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. Es werden einzelne Performance-Episoden, Live-Musik und ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk ist das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden. Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für FullDome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, FullDome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Micky Remann, Liese Endler, Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Gastdozenten

Ort: Steubenstr. 6 a, Haus D - Kinoraum 112

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum und aktive Mitwirkung an den umfassenden Aufgaben der CIRQUE DU BAUHAUS Produktion und Performance. (Öffentliche Vorstellungen am 22. und 26.05. Proben, weitere Termine und Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung besprochen).

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie A3

-Hochdruck A2

-Siebdruck

A1

319120020 How to set up a Film Festival backup & beyond**W. Kissel, L. Liberta**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120023 Klangwerkstatt A - 19**R. Minard, R. Rehnig**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

BemerkungAnmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de**Voraussetzungen**

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120024 Klangwerkstatt B - 19**R. Minard, R. Rehnig**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120026 konzept.werkstatt**A. Helmcke**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, Einzel, 16:00 - 20:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt haben können Sie sich vorab per E-Mail melden

- aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM**S. Helm, C. Hill**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120033 neuronal.landscapes BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Projekt neuronal.landscapes entsteht in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung für die im Sommer 2020 geplante Ausstellung „Die andere Seite: Mehrfachbegabungen“, welche den Wandel der Mehrfachbegabung mit Werken von unterschiedlichen Künstler vom 18. bis in das 20. Jahrhundert dokumentiert.

Aber was ist Mehrfachbegabung und wie entsteht kreative Arbeit? Im Projekt gehen wir diesen Fragen im Ausgang von der Idee der Synästhesie als einer Quelle des schöpferischen Prozesses nach.

Was geschieht während des schöpferischen Prozesses im Gehirn? Könnte heutzutage das Phänomen der Mehrfachbegabung in das Konzept Multitasking übertragen werden? Wie wird unsere Wahrnehmung durch neue Medien beeinflusst und der künstlerische Prozess verändert? Könnte Artificial Intelligence Synästhesie nachahmen, um Kunstwerke zu schaffen? In den im Projekt erstellten Animationen versuchen wir, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul brain.mapping belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Belegung des Moduls brain.mapping, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319120034 Play in my Dome IV**C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel**

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120039 Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 15.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 13.05.2019 - 14.05.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 01.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Liquid Pinguin Ensemble aka Katharina Bihler und Stefan Scheib

Manchmal trägt man es schon seit Jahren mit sich herum, manchmal ist es ein übriggebliebenes Randstück aus der letzten Recherche, manchmal besteht es aus einem einzigen verheißungsvollen Begriff, einer schönen Schlagzeile, einer jüngst gewonnenen Erkenntnis aus der Welt der Wissenschaft, dem Unbehagen an unseren gesellschaftlichen Verhältnissen, einem akustischen Ereignis, oder man stößt darauf, als man gerade sein Geräuscharchiv aufräumt: das Thema! Die Idee! Und vor dem inneren Ohr ertönt vielleicht schon gleich der ganze Kosmos des daraus einmal entstehenden Hörstücks – allein, wie nagelt man die schöne akustische Vision am Ende auf eine Zeitleiste?

Wir schnappen uns ein Faktum aus der wirklichen Welt, untersuchen, warum genau es uns fasziniert und entwickeln daraus ein Hörstück, indem wir alle klassischen Etappen von der Idee über Recherche, Exposé, Materialsammlung, Manuskript bis zur fertigen Produktion durchspielen und -arbeiten. Wir klären dabei unsere Gedanken und Absichten, diskutieren mögliche Methoden, Formen und Formate und streifen dabei auch dies: wer könnte – abgesehen von Radiosendern – außerdem Interesse an unserer Arbeit haben? Für wen genau möchten wir dieses eine Stück produzieren? Und für welche Hörsituation? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten und wie schreibt man einen Antrag?

Es kommt auch vor, dass jemand von außen an uns mit einer Frage herantritt, die er künstlerisch behandelt wissen möchte. Das kratzt vielleicht am Eigensinn, hat aber den Vorteil, dass man ein Terrain beackern kann, das man sich nie ausgesucht hätte, weshalb es echte Überraschungen für einen selbst bieten kann. Auch die, dass es sich ja doch mit ureigenen Forscherinteressen verbinden lässt.

Neben den verpflichtenden Blockveranstaltungen mit dem liquid Pinguin Orchester, gibt es immer Dienstags von 10:00 - 13:30 ein betreutes Plenum, um die eigenen Arbeiten besprechen zu können.

Zusätzlich gibt es ein angeschlossenes Produktionsmodul von Astrid Drechsler, das zumindest für die Bachelor-Studierenden verpflichtend ist.

www.liquidpenguin.de

Blöcke:

15.4.2019 10 – 18 Uhr

16.4.2019 10 – 14 Uhr

13.5.2019 10 – 18 Uhr

14.5.2019 10 – 14 Uhr

01.7.2019 10 – 18 Uhr

02.7.2019 10 – 14 Uhr

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellen Radios, Teilnahme an dem begleitenden Fach-/Werkmodul von Astrid Drechsler zur Produktion

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht zu allen Blockveranstaltungen, regelmäßige Teilnahme an den Dienstagsplenen, Besuch des angeschlossenen Produktionsmoduls von Astrid Drechsler, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319130000 11/100 Medienkunst kuratieren ; Der Medienkunstpreis 2019**K. Bayer, W. Kissel**

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 19:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 08.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

11/100 – Medienkunst kuratieren – Der Medienkunstpreis 2019

Das Kuratieren von Medienkunst ist aufgrund der Vielseitigkeit medialer Ausdrucksformen eine besondere Herausforderung.

Bereits elfmalig wird nun auch im Jubiläumsjahr Bauhaus100, der Preis der Medienkunst/ Mediengestaltung (MKG) im Rahmen der summaery ausgelobt. Eine hochkarätig besetzte externe Jury wird ausgewählte stu

Vorbereitend werden wir zu Beginn des Semesters im Rahmen einer Berlin-Exkursion Ausstellungen besuchen und deren Konzepte aufschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, wo und wie heute Medien Museums, um uns einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten zu verschaffen.

Anschließend geht es gleich ans Werk: Welche Arbeiten sollen gezeigt werden? Wer ist Jurymitglied? Kann es ein thematisches

Der Kurs wird geleitet von Konstantin Bayer und Bianka Voigt. Beide leiten die in Berlin und Weimar ansässige Galerie Eigenheim

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

11/100 curating media art - the media art award 2019

Curating media art is a special challenge due to the versatility of expressing oneself through media. We want to tackle this challenge

For its eleventh time the media art/ media design award (MKG) will be awarded in the anniversary year Bauhaus100 as part of the anniversary. A high-grade external jury will honour selected student theses of the MKG programme of the Faculty of Art and Design. Each professor will select the most worthy works. These works will be compiled for an exhibition at the Galerie Eigenheim Weimar and thus made accessible to the public.

In preparation, we will visit exhibitions at the beginning of the semester in the course of a Berlin excursion and analyse their context at the Museum to get an impression of the on-site situation.

Afterwards, we set to work: Which works are to be shown? Who is a member of the jury? Can there be a thematic guideline, a

The course will be led by Konstantin Bayer and Bianka Voigt. Both are in charge of the gallery Eigenheim in Berlin and Weimar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Terminen, Teilnahme an der Realisierung des Medienkunstpreises

319130001 "Bedienung, Zahlen bitte!"

B. Hartung

Werkmodul

Beschreibung

Ein fotografischer Ausflug in die Gastronomie für Studierende der Medienwissenschaften u.a.

Servicepersonal in der Gastronomie oder umgangssprachlich Bedienung genannt, sind Frauen und Männer, ohne die kein Restaurantaufenthalt oder Kneipenabend denkbar wäre.

Wir werden von Ihnen bedient und umsorgt. Im Idealfall sind sie freundlich und hilfsbereit. Ein Lächeln für ein gutes Trinkgeld? Denn dieses Trinkgeld macht den Mindestlohn erträglich.

Wer sind diese Menschen, warum arbeiten so viele in der Gastronomie und wie sehen sie aus?

Wir machen Fotoportraits von Weimarer Bedienungen in Ihren Lokalen und ergänzen diese mit einer Recherche über deren Beweggründe, gerade diesen Beruf zu wählen.

Schwierige Lichtsituationen und seltsame Orte sind die Herausforderungen für jeden Fotografen. In drei bis vier Blockseminaren, deren Termine wir im ersten Treffen vereinbaren, fotografieren wir gemeinsam vor Ort.

Eine Sozialstudie in Bildern und Worten.

Bemerkung

Bewerbung mit 20 Bildern, die Ihr bisher aufgenommen habt, per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Erstes Treffen am 4. April, 18 Uhr in der ACC Galerie, Burgplatz 1.

319130002 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319130003 Anfängerglück Animation: Ugly ist schön

F. Sachse

Werkmodul

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.04.2019 - 25.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.06.2019 - 20.06.2019

Beschreibung

Im Jahr 2017 schaffte es Nikita Diakur mit seinem Film "Ugly" eine ganze

Strömung des zeitgenössischen Animationskurzfilms auf den Punkt zusammenzufassen.

Sein Film reflektiert auf allen Ebenen eine Ästhetik, die sich besonders im Bereich der

3D-Animation zu einem fraglichen Maßstab entwickelt hatte und machte Verfahrensweisen

sichtbar, um deren Kaschierung man sich - besonders in der Industrie - bis dahin mit hohem

Aufwand bemüht hatte. Paradoxerweise entstand ein höchstethisches Werk, mit dem uns

der Filmemacher keine geringere Botschaft als folgende überzeugend visualisierte: Ugly ist schön!

Ganz in diesem Sinne werden sich die Kursteilnehmer in drei Blockveranstaltungen mit

verschiedenen Tabus der Animation auseinandersetzen. Durch Zeichentrick-Übungen am Leuchttisch wird das Langweilige, das Hässliche, das Falsche und Dysfunktionale, das Asymmetrische und Unharmonische erforscht und neu bewertet.

Kern der Veranstaltung ist ein Vortrag von Nikita Diakur über seinen Film "Ugly" und seine aktuellen Projekte.

Bemerkung

Blockveranstaltung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 5. April 2019.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Am 15.Mai 2019 findet um 14:00-15:30 eine Vorlesung Nikita Diakur statt. (Raum wird noch bekannt gegeben)

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Studierende mit mindestens minimalen Vorkenntnissen im Bereich Animation.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit

319130004 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Werkmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work.

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

Leistungsnachweis

participation + homework

319130005 ars.visio.poetica BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieses Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und/oder Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319130006 backup check back! II

L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: [lena.liberta@uni-weimar.de](mailto:lana.liberta@uni-weimar.de)

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319130007 brain.mapping BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319130008 Die Pforten der Wahrnehmung - Memory and Spatial Sound

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ein gutes Jahrzehnt vor der (Wieder-)Entdeckung psychedelischer Drogen durch Ikonen der Hippiebewegung wie Carlos Castaneda oder Timothy Leary beschäftigte sich Aldous Huxley, Autor der ewig aktuellen Dystopie "Brave New World" mit bewusstseinsweiternden Zuständen.

Klang schafft es, wie kaum ein anderes Medium, direkten Zugang zu unserem Unterbewusstsein herzustellen und kann mitunter längst vergessen geglaubte Erinnerungen wecken. Wir untersuchen in diesem Fachmodul die Geschichte solcher Mnemotechniken und wollen in verschiedenen Versuchsanordnungen unsere Hörgewohnheiten hinterfragen und erweitern. Dabei geht es nicht (nur) um akustische Rauschzustände und Synästhesie:

Musikeinsatz, Raumklang und Mikrofonisierung sollen im Hinblick auf ihre psychoakustische Wirkung abgeklöpft werden.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir den neuen 3D-Audio-Arbeitsplatz des Experimentellen Radios einrichten und Grundlagen des objektbasierten Ambisonic-Workflows kennen lernen.

Bemerkung

Um Voranmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de wird gebeten.

Voraussetzungen

Einschlägige Erfahrungen in der Tonproduktion oder mit Unity 3D. Im Idealfall erste Erfahrungen mit VR und Ambisonics

Leistungsnachweis

Referat, Zwischenpräsentation, Teilnahme an der 48H-Sendung und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit zur Summaery

319130009 Einführung in Max/MSP

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP.

Der Schwerpunkt liegt in Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignalen sowie die Entwicklung von Zufallsprozessen.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130011 Hörspielproduktion / Gehhilfen**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung.

Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319130012 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130013 I, Organism, and Feedback Loops

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130014 Lernende Maschinen

U. Damm

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der Verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen.

Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319130015 My computer, Max and I**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130016 Provinz oder die Fremde vor unserer Tür**B. Hartung**

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2019 - 05.04.2019

Beschreibung

Eine Grundausbildung in dokumentarischer Fotografie.

In wiederkehrenden Aufgaben besuchen wir Menschen und Orte außerhalb von Weimar. Hat die so genannte Provinz eine eigene Bildkultur jenseits von touristischen Brennpunkten und cultural mainstreaming?

Neugierde am Fremden und Wohlwollen gegenüber anderen Menschen ist die Voraussetzung, eigenen Vorurteilen zum Trotz, ein Bild einer Region zu schaffen.

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 003

Bewerbung mit 20 Bildern bisheriger Arbeiten per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Voraussetzungen

zeitliches Engagement, Durchhaltevermögen bis Semesterende, eigene Kamera, Interesse an professionellem Arbeiten.

319130017 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319130018 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum**M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor allem die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319130019 The Weird**J. Brinkmann**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319130020 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130021 Autonom - Collaboration. Audio-Interaktion auf eingebetteten Systemen**M. Neupert**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 08.04.2019

BlockSat., 10:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 07.06.2019 - 08.06.2019

Beschreibung

Von der Ubiquität der Smartphones über das Internet-der-Dinge zum Eurorack-Synthesizer: Linux auf Minicomputern spielt eine immer wichtigere Rolle und ist sowohl im Alltag als auch bei Spezialinteressen präsent.

Im Kurs "Autonom - Collaboration" gestalten wir konzeptuelle und angewandte Interaktionen mit Mikrofon und Lautsprecher. Die Einheiten basierend auf einem RaspberryPi können so untereinander als auch mit sich selbst oder einem Nutzer interagieren und kommunizieren.

So sammeln wir Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Elektronik, mit Linux, Pure Data und Konzepten der Klangsynthese, Interaktion sowie Maschinellem Lernen und Agentensystemen.

Ein RaspberryPi wird zur Verfügung gestellt, wir bauen dazu ein universelles USB Audiointerface mit Vorverstärker für Kontaktmikrofone, Kosten: ca 35 EUR.

Kurs geht bis zum 18.6. als wöchentlicher Termin, in der letzten Woche gibt es ein Blockmodul.

Voraussetzungen

Bewerbungsschreiben bis zum 29.03.19 an max.neupert@uni-weimar.de senden.

Leistungsnachweis

Strict attendance rule: no more than 3 missed classes accepted. 3 times late counts like one missed class. Late is >15 min after class begun.

Presentation of result at the last day of class. Delivery of detailed project documentation (paper, artwork, video, wiki-entry etc.) until the end of the semester

319140005 Counter Cinema**J. Bee**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American

film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In *Time Image*, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches

zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar 'Die Idee, in der wir leben?' in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

Animation Jour Fixe

F. Sachse

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Leistungsnachweis

participation + homework

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio**N. Singer, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

For students working on their bachelor or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen**U. Damm**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Bachelor theses.

Bemerkung

Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profiliere ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

Interface Design Bachelo-Kolloquium

J. Geelhaar

Kolloquium

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.

Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Einführungsmodul

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

For students working on their bachelor or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Bachelor theses.

Bemerkung

Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

A. Helmcke

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, Einzel, von 11:00, 03.04.2019 - 03.04.2019

Di, gerade Wo, 11:00 - 15:00, ab 09.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.
 Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5.
 Interessenten wenden sich bitte bis 8. April via Mail an "walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de"

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 005

Voraussetzungen

Bachelorabschlussarbeit im Multimedialen Erzählen

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Interface Design Bachelo-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium
 Do, wöch., 17:00 - 18:30

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.
 Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.
 Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.
 Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite.
 Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.
 Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.
 They offer an overview of the work in the Interface Design Group.
 This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations.
 In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

A. Helmcke

Veranst. SWS: 2

Kolloquium
 Di, gerade Wo, 15:15 - 18:30, ab 02.04.2019
 Mi, Einzel, von 11:00, 03.04.2019 - 03.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5. Interessenten wenden sich bitte bis 8. April via Mail an "walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de"

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 005

Voraussetzungen

Masterabschlussarbeit im Multimedialen Erzählen

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Projektmodule

319120000 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrofon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.
Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

319120003 8-Bit of Bauhaus

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019
 Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019
 Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120008 Artists Lab**U. Damm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden. Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet. In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere, selbstgewählte Themen nicht ausschließt.

Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Werkmodulen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Der Besuch von privaten Konsultationen ist obligatorisch.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Bestandteil des Moduls ist die Teilnahme an einem regelmässigen Vortrag Montag abend um 17.30 über die Geschichte der Medienkunst im Raum 204

Voraussetzungen

Teilnahme an Werkmodulen der Professur

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 3 Plenen)

319120011 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater (Teil 2)**M. Remann**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2019

Beschreibung

In Fortsetzung des im WS begonnenen Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. Es werden einzelne Performance-Episoden, Live-Musik und ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität

und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk ist das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden. Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für FullDome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, FullDome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Micky Remann, Liese Endler, Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Gastdozenten

Ort: Steubenstr. 6 a, Haus D - Kinoraum 112

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum und aktive Mitwirkung an den umfassenden Aufgaben der CIRQUE DU BAUHAUS Produktion und Performance. (Öffentliche Vorstellungen am 22. und 26.05. Proben, weitere Termine und Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung besprochen).

319120020 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Projektmodul Veranst. SWS: 16

319120023 Klangwerkstatt A - 19

R. Minard, R. Rehnig Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019
Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120024 Klangwerkstatt B - 19

R. Minard, R. Rehnig Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019
 Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120026 konzept.werkstatt

A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, Einzel, 16:00 - 20:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt haben können Sie sich vorab per E-Mail melden

- aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120033 neuronal.landscapes BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Projekt neuronal.landscapes entsteht in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung für die im Sommer 2020 geplante Ausstellung „Die andere Seite: Mehrfachbegabungen“, welche den Wandel der Mehrfachbegabung mit Werken von unterschiedlichen Künstler vom 18. bis in das 20. Jahrhundert dokumentiert.

Aber was ist Mehrfachbegabung und wie entsteht kreative Arbeit? Im Projekt gehen wir diesen Fragen im Ausgang von der Idee der Synästhesie als einer Quelle des schöpferischen Prozesses nach.

Was geschieht während des schöpferischen Prozesses im Gehirn? Könnte heutzutage das Phänomen der Mehrfachbegabung in das Konzept Multitasking übertragen werden? Wie wird unsere Wahrnehmung durch neue Medien beeinflusst und der künstlerische Prozess verändert? Könnte Artificial Intelligence Synästhesie nachahmen, um Kunstwerke zu schaffen? In den im Projekt erstellten Animationen versuchen wir, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul brain.mapping belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Belegung des Moduls brain.mapping, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319120034 Play in my Dome IV

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

319120039 Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, N. Singer
Projektmodul

Veranst. SWS: 16

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 15.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 13.05.2019 - 14.05.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 01.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Liquid Pinguin Ensemble aka Katharina Bihler und Stefan Scheib

Manchmal trägt man es schon seit Jahren mit sich herum, manchmal ist es ein übriggebliebenes Randstück aus der letzten Recherche, manchmal besteht es aus einem einzigen verheißungsvollen Begriff, einer schönen Schlagzeile, einer jüngst gewonnenen Erkenntnis aus der Welt der Wissenschaft, dem Unbehagen an unseren gesellschaftlichen Verhältnissen, einem akustischen Ereignis, oder man stößt darauf, als man gerade sein Geräuscharchiv aufräumt: das Thema! Die Idee! Und vor dem inneren Ohr ertönt vielleicht schon gleich der ganze Kosmos des daraus einmal entstehenden Hörstücks – allein, wie nagelt man die schöne akustische Vision am Ende auf eine Zeitleiste?

Wir schnappen uns ein Faktum aus der wirklichen Welt, untersuchen, warum genau es uns fasziniert und entwickeln daraus ein Hörstück, indem wir alle klassischen Etappen von der Idee über Recherche, Exposé, Materialsammlung, Manuskript bis zur fertigen Produktion durchspielen und -arbeiten. Wir klären dabei unsere Gedanken und Absichten, diskutieren mögliche Methoden, Formen und Formate und streifen dabei auch dies: wer könnte – abgesehen von Radiosendern – außerdem Interesse an unserer Arbeit haben? Für wen genau möchten wir dieses eine Stück produzieren? Und für welche Hörsituation? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten und wie schreibt man einen Antrag?

Es kommt auch vor, dass jemand von außen an uns mit einer Frage herantritt, die er künstlerisch behandelt wissen möchte. Das kratzt vielleicht am Eigensinn, hat aber den Vorteil, dass man ein Terrain beackern kann, das man sich nie ausgesucht hätte, weshalb es echte Überraschungen für einen selbst bieten kann. Auch die, dass es sich ja doch mit ureigenen Forscherinteressen verbinden lässt.

Neben den verpflichtenden Blockveranstaltungen mit dem liquid Pinguin Orchester, gibt es immer Dienstags von 10:00 - 13:30 ein betreutes Plenum, um die eigenen Arbeiten besprechen zu können.

Zusätzlich gibt es ein angeschlossenes Produktionsmodul von Astrid Drechsler, das zumindest für die Bachelor-Studierenden verpflichtend ist.

www.liquidpenguin.de

Blöcke:

15.4.2019 10 – 18 Uhr

16.4.2019 10 – 14 Uhr

13.5.2019 10 – 18 Uhr

14.5.2019 10 – 14 Uhr

01.7.2019 10 – 18 Uhr

02.7.2019 10 – 14 Uhr

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellen Radios, Teilnahme an dem begleitenden Fach-/Werkmodul von Astrid Drechsler zur Produktion

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht zu allen Blockveranstaltungen, regelmäßige Teilnahme an den Dienstagsplenen, Besuch des angeschlossenen Produktionsmoduls von Astrid Drechsler, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

319120023 Klangwerkstatt A - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120024 Klangwerkstatt B - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

Experimentelles Radio

319120000 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrofon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

319120039 Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 15.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 13.05.2019 - 14.05.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 01.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Liquid Pinguin Ensemble aka Katharina Bihler und Stefan Scheib

Manchmal trägt man es schon seit Jahren mit sich herum, manchmal ist es ein übriggebliebenes Randstück aus der letzten Recherche, manchmal besteht es aus einem einzigen verheißungsvollen Begriff, einer schönen Schlagzeile, einer jüngst gewonnenen Erkenntnis aus der Welt der Wissenschaft, dem Unbehagen an unseren gesellschaftlichen Verhältnissen, einem akustischen Ereignis, oder man stößt darauf, als man gerade sein Geräuscharchiv aufräumt: das Thema! Die Idee! Und vor dem inneren Ohr ertönt vielleicht schon gleich der ganze Kosmos des daraus einmal entstehenden Hörstücks – allein, wie nagelt man die schöne akustische Vision am Ende auf eine Zeitleiste?

Wir schnappen uns ein Faktum aus der wirklichen Welt, untersuchen, warum genau es uns fasziniert und entwickeln daraus ein Hörstück, indem wir alle klassischen Etappen von der Idee über Recherche, Exposé, Materialsammlung, Manuskript bis zur fertigen Produktion durchspielen und -arbeiten. Wir klären dabei unsere Gedanken und Absichten, diskutieren mögliche Methoden, Formen und Formate und streifen dabei auch dies: wer könnte – abgesehen von Radiosendern – außerdem Interesse an unserer Arbeit haben? Für wen genau möchten wir dieses eine Stück produzieren? Und für welche Hörsituation? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten und wie schreibt man einen Antrag?

Es kommt auch vor, dass jemand von außen an uns mit einer Frage herantritt, die er künstlerisch behandeln wissen möchte. Das kratzt vielleicht am Eigensinn, hat aber den Vorteil, dass man ein Terrain beackern kann, das man sich nie ausgesucht hätte, weshalb es echte Überraschungen für einen selbst bieten kann. Auch die, dass es sich ja doch mit ureigenen Forscherinteressen verbinden lässt.

Neben den verpflichtenden Blockveranstaltungen mit dem liquid Pinguin Orchester, gibt es immer Dienstags von 10:00 - 13:30 ein betreutes Plenum, um die eigenen Arbeiten besprechen zu können.

Zusätzlich gibt es ein angeschlossenes Produktionsmodul von Astrid Drechsler, das zumindest für die Bachelor-Studierenden verpflichtend ist.

www.liquidpenguin.de

Blöcke:

15.4.2019 10 – 18 Uhr

16.4.2019 10 – 14 Uhr

13.5.2019 10 – 18 Uhr

14.5.2019 10 – 14 Uhr

01.7.2019 10 – 18 Uhr

02.7.2019 10 – 14 Uhr

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellen Radios, Teilnahme an dem begleitenden Fach-/Werkmodul von Astrid Drechsler zur Produktion

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht zu allen Blockveranstaltungen, regelmäßige Teilnahme an den Dienstagsplenen, Besuch des angeschlossenen Produktionsmoduls von Astrid Drechsler, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

319120008 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden. Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet. In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere, selbstgewählte Themen nicht ausschließt.

Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Werkmodulen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Der Besuch von privaten Konsultationen ist obligatorisch.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Bestandteil des Moduls ist die Teilnahme an einem regelmässigen Vortrag Montag abend um 17.30 über die Geschichte der Medienkunst im Raum 204

Voraussetzungen

Teilnahme an Werkmodulen der Professur

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 3 Plenen)

Interface Design

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Medien-Ereignisse

319120003 8-Bit of Bauhaus

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019
 Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019
 Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120020 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen

Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120034 Play in my Dome IV

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Multimediales Erzählen**319120026 konzept.werkstatt****A. Helmcke**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, Einzel, 16:00 - 20:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt haben können Sie sich vorab per E-Mail melden

- aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120033 neuronal.landscapes BFA**W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Projekt neuronal.landscapes entsteht in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung für die im Sommer 2020 geplante Ausstellung „Die andere Seite: Mehrfachbegabungen“, welche den Wandel der Mehrfachbegabung mit Werken von unterschiedlichen Künstler vom 18. bis in das 20. Jahrhundert dokumentiert.

Aber was ist Mehrfachbegabung und wie entsteht kreative Arbeit? Im Projekt gehen wir diesen Fragen im Ausgang von der Idee der Synästhesie als einer Quelle des schöpferischen Prozesses nach.

Was geschieht während des schöpferischen Prozesses im Gehirn? Könnte heutzutage das Phänomen der Mehrfachbegabung in das Konzept Multitasking übertragen werden? Wie wird unsere Wahrnehmung durch neue Medien beeinflusst und der künstlerische Prozess verändert? Könnte Artificial Intelligence Synästhesie nachahmen, um Kunstwerke zu schaffen? In den im Projekt erstellten Animationen versuchen wir, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul brain.mapping belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkgm@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Belegung des Moduls brain.mapping, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

Werkmodule**319130000 11/100 Medienkunst kuratieren ; Der Medienkunstpreis 2019****K. Bayer, W. Kissel**

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 19:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 08.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

11/100 – Medienkunst kuratieren – Der Medienkunstpreis 2019

Das Kuratieren von Medienkunst ist aufgrund der Vielseitigkeit medialer Ausdrucksformen eine besondere Herausforderung.

Bereits elfmalig wird nun auch im Jubiläumsjahr Bauhaus100, der Preis der Medienkunst/

Mediengestaltung (MKG) im Rahmen der summaery ausgelobt. Eine hochkarätig besetzte externe Jury wird ausgewählte stu

Vorbereitend werden wir zu Beginn des Semesters im Rahmen einer Berlin-Exkursion Ausstellungen besuchen und deren Konzepte aufschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, wo und wie heute Medien Museums, um uns einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten zu verschaffen.

Anschließend geht es gleich ans Werk: Welche Arbeiten sollen gezeigt werden? Wer ist Jurymitglied? Kann es ein thematisches

Der Kurs wird geleitet von Konstantin Bayer und Bianka Voigt. Beide leiten die in Berlin und Weimar ansässige Galerie Eigenheim

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

11/100 curating media art - the media art award 2019

Curating media art is a special challenge due to the versatility of expressing oneself through media. We want to tackle this challenge

For its eleventh time the media art/ media design award (MKG) will be awarded in the anniversary year Bauhaus100 as part of summary. A high-grade external jury will honour selected student theses of the MKG programme of the Faculty of Art and Design. Each professor will select worthy works. These works will be compiled for an exhibition at the Galerie Eigenheim Weimar and thus made accessible to the public.

In preparation, we will visit exhibitions at the beginning of the semester in the course of a Berlin excursion and analyse their concept at the Museum to get an impression of the on-site situation.

Afterwards, we set to work: Which works are to be shown? Who is a member of the jury? Can there be a thematic guideline, a

The course will be led by Konstantin Bayer and Bianka Voigt. Both are in charge of the gallery Eigenheim in Berlin and Weimar

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Terminen, Teilnahme an der Realisierung des Medienkunstpreises

319130001 "Bedienung, Zahlen bitte!"

B. Hartung

Werkmodul

Beschreibung

Ein fotografischer Ausflug in die Gastronomie für Studierende der Medienwissenschaften u.a.

Servicepersonal in der Gastronomie oder umgangssprachlich Bedienung genannt, sind Frauen und Männer, ohne die kein Restaurantaufenthalt oder Kneipenabend denkbar wäre.

Wir werden von Ihnen bedient und umsorgt. Im Idealfall sind sie freundlich und hilfsbereit. Ein Lächeln für ein gutes Trinkgeld? Denn dieses Trinkgeld macht den Mindestlohn erträglich.

Wer sind dies Menschen, warum arbeiten so viele in der Gastronomie und wie sehen sie aus?

Wir machen Fotoportraits von Weimarer Bedienungen in Ihren Lokalen und ergänzen diese mit einer Recherche über deren Beweggründe, gerade diesen Beruf zu wählen.

Schwierige Lichtsituationen und seltsame Orte sind die Herausforderungen für jeden Fotografen. In drei bis vier Blockseminaren, deren Termine wir im ersten Treffen vereinbaren, fotografieren wir gemeinsam vor Ort.

Eine Sozialstudie in Bildern und Worten.

Bemerkung

Bewerbung mit 20 Bildern, die Ihr bisher aufgenommen habt, per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Erstes Treffen am 4. April, 18 Uhr in der ACC Galerie, Burgplatz 1.

319130002 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319130003 Anfängerglück Animation: Ugly ist schön

F. Sachse

Werkmodul

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.04.2019 - 25.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.06.2019 - 20.06.2019

Beschreibung

Im Jahr 2017 schaffte es Nikita Diakur mit seinem Film "Ugly" eine ganze

Strömung des zeitgenössischen Animationskurzfilms auf den Punkt zusammenzufassen.

Sein Film reflektiert auf allen Ebenen eine Ästhetik, die sich besonders im Bereich der

3D-Animation zu einem fraglichen Maßstab entwickelt hatte und machte Verfahrensweisen

sichtbar, um deren Kaschierung man sich - besonders in der Industrie - bis dahin mit hohem

Aufwand bemüht hatte. Paradoxerweise entstand ein höchstethisches Werk, mit dem uns

der Filmmacher keine geringere Botschaft als folgende überzeugend visualisierte: Ugly ist schön!

Ganz in diesem Sinne werden sich die Kursteilnehmer in drei Blockveranstaltungen mit verschiedenen Tabus der Animation auseinandersetzen. Durch Zeichentrick-Übungen am Leuchttisch wird das Langweilige, das Hässliche, das Falsche und Dysfunktionale, das Asymmetrische und Unharmonische erforscht und neu bewertet.

Kern der Veranstaltung ist ein Vortrag von Nikita Diakur über seinen Film "Ugly" und seine aktuellen Projekte.

Bemerkung

Blockveranstaltung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 5. April 2019.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Am 15.Mai 2019 findet um 14:00-15:30 eine Vorlesung Nikita Diakur statt. (Raum wird noch bekannt gegeben)

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Studierende mit mindestens minimalen

Vorkenntnissen im Bereich Animation.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit

319130004 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Werkmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work.

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

Leistungsnachweis

participation + homework

319130005 ars.visio.poetica BFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieses Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und/oder Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319130006 backup check back! II

L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319130007 brain.mapping BFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019
 Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319130008 Die Pforten der Wahrnehmung - Memory and Spatial Sound

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ein gutes Jahrzehnt vor der (Wieder-)Entdeckung psychedelischer Drogen durch Ikonen der Hippiebewegung wie Carlos Castaneda oder Timothy Leary beschäftigte sich Aldous Huxley, Autor der ewig aktuellen Dystopie "Brave New World" mit bewusstseinsweiternden Zuständen.

Klang schafft es, wie kaum ein anderes Medium, direkten Zugang zu unserem Unterbewussten herzustellen und kann mitunter längst vergessen geglaubte Erinnerungen wecken. Wir untersuchen in diesem Fachmodul die Geschichte solcher Mnemotechniken und wollen in verschiedenen Versuchsanordnungen unsere Hörgewohnheiten hinterfragen und erweitern. Dabei geht es nicht (nur) um akustische Rauschzustände und Synästhesie: Musikeinsatz, Raumklang und Mikrofonisierung sollen im Hinblick auf ihre psychoakustische Wirkung abgeklopft werden.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir den neuen 3D-Audio-Arbeitsplatz des Experimentellen Radios einrichten und Grundlagen des objektbasierten Ambisonic-Workflows kennen lernen.

Bemerkung

Um Voranmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de wird gebeten.

Voraussetzungen

Einschlägige Erfahrungen in der Tonproduktion oder mit Unity 3D. Im Idealfall erste Erfahrungen mit VR und Ambisonics

Leistungsnachweis

Referat, Zwischenpräsentation, Teilnahme an der 48H-Sendung und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit zur Summaery

319130009 Einführung in Max/MSP**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP.

Der Schwerpunkt liegt in Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignalen sowie die Entwicklung von Zufallsprozessen.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130010 Elektroakustische Musik II**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130011 Hörspielproduktion / Gehhilfen

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319130012 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130013 I, Organism, and Feedback Loops**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130014 Lernende Maschinen**U. Damm**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training**Konkrete Anwendung:**

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard
Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen.

Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319130015 My computer, Max and I**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130016 Provinz oder die Fremde vor unserer Tür**B. Hartung**

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2019 - 05.04.2019

Beschreibung

Eine Grundausbildung in dokumentarischer Fotografie.

In wiederkehrenden Aufgaben besuchen wir Menschen und Orte außerhalb von Weimar. Hat die so genannte Provinz eine eigene Bildkultur jenseits von touristischen Brennpunkten und cultural mainstreaming?

Neugierde am Fremden und Wohlwollen gegenüber anderen Menschen ist die Voraussetzung, eigenen Vorurteilen zum Trotz, ein Bild einer Region zu schaffen.

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 003

Bewerbung mit 20 Bildern bisheriger Arbeiten per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Voraussetzungen

zeitliches Engagement, Durchhaltevermögen bis Semesterende, eigene Kamera, Interesse an professionellem Arbeiten.

319130017 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben**F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319130018 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor allem die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319130019 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319130020 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130021 Autonom - Collaboration. Audio-Interaktion auf eingebetteten Systemen

M. Neupert

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 08.04.2019

BlockSat., 10:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 07.06.2019 - 08.06.2019

Beschreibung

Von der Ubiquität der Smartphones über das Internet-der-Dinge zum Eurorack-Synthesizer: Linux auf Minicomputern spielt eine immer wichtigere Rolle und ist sowohl im Alltag als auch bei Spezialinteressen präsent.

Im Kurs "Autonom - Collaboration" gestalten wir konzeptuelle und angewandte Interaktionen mit Mikrofon und Lautsprecher. Die Einheiten basierend auf einem RaspberryPi können so untereinander als auch mit sich selbst oder einem Nutzer interagieren und kommunizieren.

So sammeln wir Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Elektronik, mit Linux, Pure Data und Konzepten der Klangsynthese, Interaktion sowie Maschinellen Lernen und Agentensystemen.

Ein RaspberryPi wird zur Verfügung gestellt, wir bauen dazu ein universelles USB Audiointerface mit Vorverstärker für Kontaktmikrofone, Kosten: ca 35 EUR.

Kurs geht bis zum 18.6. als wöchentlicher Termin, in der letzten Woche gibt es ein Blockmodul.

Voraussetzungen

Bewerbungsschreiben bis zum 29.03.19 an max.neupert@uni-weimar.de senden.

Leistungsnachweis

Strict attendance rule: no more than 3 missed classes accepted. 3 times late counts like one missed class. Late is >15 min after class begun.

Presentation of result at the last day of class. Delivery of detailed project documentation (paper, artwork, video, wiki-entry etc.) until the end of the semester

Animation Jour Fixe

F. Sachse

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Leistungsnachweis

participation + homework

Intermediale Ansätze zur experimentellen Praxis**D. Hewitt**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, 27.06.2019 - 27.06.2019

BlockWE, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, 28.06.2019 - 30.06.2019

BlockWE, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, 04.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Das Ziel dieses Kurses ist es zu überlegen, wie interdisziplinäres arbeiten, eine experimentelle Medienkunstpraxis unterstützen und stärken kann. Die Arbeit nach einer bottom up Methode in einem Studio, Labor oder freiem Felde fördert Entdeckungen und erlaubt es, Risiken einzugehen und intuitiv mit Material, Gedanken und Konzepten zu arbeiten. Wenn man jedoch mit lebenden und unstable media experimentiert, öffnen sich Künstler_Innen dem Verhalten der Materie das manchmal außerhalb ihrer Kontrolle liegt - auf seltsame, wunderbare und verwirrende Weise!

In diesem intensiven Workshop untersuchen wir, wie die Darstellung von Studioexperimenten und künstlerischer Forschung durch unterschiedliche Medienformate Vertrauen und abenteuerlustige Perspektiven auf die unbekannt Dimensionen einer experimentellen Kunstpraxis ermutigen kann. In interdisziplinären Ansätzen experimenteller Praktiken werden wir medienübergreifend arbeiten, um Fragen und Ideen des Großen Ganzen, die in den künstlerischen Prozess eingebettet sind, zu enthüllen und hervorzuheben. Wie wird Kunst umgewandelt, wenn Subjekt oder Thema der künstlerischen Arbeit durch ein anderes oder mehrere „Medienfenster“ betrachtet werden? Wie verändert die Umgestaltung künstlerischer Forschung von einem Format auf ein anderes die Interpretation der Arbeit im Darstellungskontext?

Dieses Modul besteht aus Vorlesungen, Hands-on und Kollaborationsaktivitäten und einem Austausch, der sich um Projekte / Work-in-Progress die derzeit von den Studierenden verfolgt werden.

Um erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie Ihr eigenes Projekt im GMU-Wiki entwickeln und dokumentieren. Die Teilnahme an Sitzungen und Teilnahme ist obligatorisch.

Dieser Workshop ist begrenzt auf GMU Studierende

Anmeldeschluss ist der 24.06.2019

Darsha Hewitt steht ab dem 21.06.2019 für Fragen zum Kurs zur Verfügung, Anmeldungen (nur diese!) können schon vorher gesendet werden.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail an darsha.hewitt@uni-weimar.de

Bitte geben Sie folgende Informationen an:

Betreff: Intermediale approaches to Experimental Practices // Registration

Inhalt:

Vorname Familienname

Programm und Semester

Matrikelnummer

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

319130009 Einführung in Max/MSP

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP.

Der Schwerpunkt liegt in Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignalen sowie die Entwicklung von Zufallsprozessen.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319130012 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319130020 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

Experimentelles Radio

319130002 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319130008 Die Pforten der Wahrnehmung - Memory and Spatial Sound

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ein gutes Jahrzehnt vor der (Wieder-)Entdeckung psychedelischer Drogen durch Ikonen der Hippiebewegung wie Carlos Castaneda oder Timothy Leary beschäftigte sich Aldous Huxley, Autor der ewig aktuellen Dystopie "Brave New World" mit bewusstseinsweiternden Zuständen.

Klang schafft es, wie kaum ein anderes Medium, direkten Zugang zu unserem Unterbewusstsein herzustellen und kann mitunter längst vergessen geglaubte Erinnerungen wecken. Wir untersuchen in diesem Fachmodul die Geschichte solcher Mnemotechniken und wollen in verschiedenen Versuchsanordnungen unsere Hörgewohnheiten hinterfragen und erweitern. Dabei geht es nicht (nur) um akustische Rauschzustände und Synästhesie: Musikeinsatz, Raumklang und Mikrofonierung sollen im Hinblick auf ihre psychoakustische Wirkung abgeklöpft werden.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir den neuen 3D-Audio-Arbeitsplatz des Experimentellen Radios einrichten und Grundlagen des objektbasierten Ambisonic-Workflows kennen lernen.

Bemerkung

Um Voranmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de wird gebeten.

Voraussetzungen

Einschlägige Erfahrungen in der Tonproduktion oder mit Unity 3D. Im Idealfall erste Erfahrungen mit VR und Ambisonics

Leistungsnachweis

Referat, Zwischenpräsentation, Teilnahme an der 48H-Sendung und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit zur Summaery

319130011 Hörspielproduktion / Gehhilfen**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319130017 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben**F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319130018 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor alle die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

319130013 I, Organism, and Feedback Loops**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130014 Lernende Maschinen**U. Damm**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der Verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen.

Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319130015 My computer, Max and I**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

319130019 The Weird**J. Brinkmann**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real.

The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319130021 Autonom - Collaboration. Audio-Interaktion auf eingebetteten Systemen

M. Neupert

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 08.04.2019

BlockSat., 10:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 07.06.2019 - 08.06.2019

Beschreibung

Von der Ubiquität der Smartphones über das Internet-der-Dinge zum Eurorack-Synthesizer: Linux auf Minicomputern spielt eine immer wichtigere Rolle und ist sowohl im Alltag als auch bei Spezialinteressen präsent.

Im Kurs "Autonom - Collaboration" gestalten wir konzeptuelle und angewandte Interaktionen mit Mikrofon und Lautsprecher. Die Einheiten basierend auf einem RaspberryPi können so untereinander als auch mit sich selbst oder einem Nutzer interagieren und kommunizieren.

So sammeln wir Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Elektronik, mit Linux, Pure Data und Konzepten der Klangsynthese, Interaktion sowie Maschinellern und Agentensystemen.

Ein RaspberryPi wird zur Verfügung gestellt, wir bauen dazu ein universelles USB Audiointerface mit Vorverstärker für Kontaktmikrofone, Kosten: ca 35 EUR.

Kurs geht bis zum 18.6. als wöchentlicher Termin, in der letzten Woche gibt es ein Blockmodul.

Voraussetzungen

Bewerbungsschreiben bis zum 29.03.19 an max.neupert@uni-weimar.de senden.

Leistungsnachweis

Strict attendance rule: no more than 3 missed classes accepted. 3 times late counts like one missed class. Late is >15 min after class begun.

Presentation of result at the last day of class. Delivery of detailed project documentation (paper, artwork, video, wiki-entry etc.) until the end of the semester

Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.04.2019 - 13.04.2019

BlockWE, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.05.2019 - 12.05.2019

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques.

This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Experimental_Microbiology

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

Interface Design**Medien-Ereignisse****319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality****J. Hintzer, J. Hüfner, W. Kissel**

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hüfner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319130000 11/100 Medienkunst kuratieren ; Der Medienkunstpreis 2019**K. Bayer, W. Kissel**

Werkmodul

Mo, unger. Wo, 13:30 - 19:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 08.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

11/100 – Medienkunst kuratieren – Der Medienkunstpreis 2019

Das Kuratieren von Medienkunst ist aufgrund der Vielseitigkeit medialer Ausdrucksformen eine besondere Herausforderung.

Bereits elfmalig wird nun auch im Jubiläumsjahr Bauhaus100, der Preis der Medienkunst/ Mediengestaltung (MKG) im Rahmen der summaery ausgelobt. Eine hochkarätig besetzte externe Jury wird ausgewählte stu

Vorbereitend werden wir zu Beginn des Semesters im Rahmen einer Berlin-Exkursion Ausstellungen besuchen und deren Konzepte aufschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, wo und wie heute Medien Museums, um uns einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten zu verschaffen.

Anschließend geht es gleich ans Werk: Welche Arbeiten sollen gezeigt werden? Wer ist Jurymitglied? Kann es ein thematisch

Der Kurs wird geleitet von Konstantin Bayer und Bianka Voigt. Beide leiten die in Berlin und Weimar ansässige Galerie Eigenheim.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

11/100 curating media art - the media art award 2019

Curating media art is a special challenge due to the versatility of expressing oneself through media. We want to tackle this challenge.

For its eleventh time the media art/ media design award (MKG) will be awarded in the anniversary year Bauhaus100 as part of the anniversary. A high-grade external jury will honour selected student theses of the MKG programme of the Faculty of Art and Design. Each professor will select the most worthy works. These works will be compiled for an exhibition at the Galerie Eigenheim Weimar and thus made accessible to the public.

In preparation, we will visit exhibitions at the beginning of the semester in the course of a Berlin excursion and analyse their situation at the Museum to get an impression of the on-site situation.

Afterwards, we set to work: Which works are to be shown? Who is a member of the jury? Can there be a thematic guideline, a concept?

The course will be led by Konstantin Bayer and Bianka Voigt. Both are in charge of the gallery Eigenheim in Berlin and Weimar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Terminen, Teilnahme an der Realisierung des Medienkunstpreises

319130001 "Bedienung, Zahlen bitte!"

B. Hartung

Werkmodul

Beschreibung

Ein fotografischer Ausflug in die Gastronomie für Studierende der Medienwissenschaften u.a.

Servicepersonal in der Gastronomie oder umgangssprachlich Bedienung genannt, sind Frauen und Männer, ohne die kein Restaurantaufenthalt oder Kneipenabend denkbar wäre.

Wir werden von Ihnen bedient und umsorgt. Im Idealfall sind sie freundlich und hilfsbereit. Ein Lächeln für ein gutes Trinkgeld? Denn dieses Trinkgeld macht den Mindestlohn erträglich.

Wer sind diese Menschen, warum arbeiten so viele in der Gastronomie und wie sehen sie aus?

Wir machen Fotoportraits von Weimarer Bedienungen in Ihren Lokalen und ergänzen diese mit einer Recherche über deren Beweggründe, gerade diesen Beruf zu wählen.

Schwierige Lichtsituationen und seltsame Orte sind die Herausforderungen für jeden Fotografen. In drei bis vier Blockseminaren, deren Termine wir im ersten Treffen vereinbaren, fotografieren wir gemeinsam vor Ort.

Eine Sozialstudie in Bildern und Worten.

Bemerkung

Bewerbung mit 20 Bildern, die Ihr bisher aufgenommen habt, per WeTransfer an weimar@berndhartung.de

Erstes Treffen am 4. April, 18 Uhr in der ACC Galerie, Burgplatz 1.

319130003 Anfängerglück Animation: Ugly ist schön

F. Sachse

Werkmodul

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.04.2019 - 25.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.06.2019 - 20.06.2019

Beschreibung

Im Jahr 2017 schaffte es Nikita Diakur mit seinem Film "Ugly" eine ganze

Strömung des zeitgenössischen Animationskurzfilms auf den Punkt zusammenzufassen.

Sein Film reflektiert auf allen Ebenen eine Ästhetik, die sich besonders im Bereich der

3D-Animation zu einem fraglichen Maßstab entwickelt hatte und machte Verfahrensweisen

sichtbar, um deren Kaschierung man sich - besonders in der Industrie - bis dahin mit hohem

Aufwand bemüht hatte. Paradoxerweise entstand ein höchstethisches Werk, mit dem uns

der Filmemacher keine geringere Botschaft als folgende überzeugend visualisierte: Ugly ist

schön!

Ganz in diesem Sinne werden sich die Kursteilnehmer in drei Blockveranstaltungen mit

verschiedenen Tabus der Animation auseinandersetzen. Durch Zeichentrick-Übungen am

Leuchttisch wird das Langweilige, das Hässliche, das Falsche und Dysfunktionale, das

Asymmetrische und Unharmonische erforscht und neu bewertet.

Kern der Veranstaltung ist ein Vortrag von Nikita Diakur über seinen Film "Ugly" und seine

aktuellen Projekte.

Bemerkung

Blockveranstaltung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 5. April 2019.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Am 15.Mai 2019 findet um 14:00-15:30 eine Vorlesung Nikita Diakur statt. (Raum wird noch bekannt gegeben)

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Studierende mit mindestens minimalen

Vorkenntnissen im Bereich Animation.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit

319130006 backup check back! II**L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319130016 Provinz oder die Fremde vor unserer Tür**B. Hartung**

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2019 - 05.04.2019

Beschreibung

Eine Grundausbildung in dokumentarischer Fotografie.

In wiederkehrenden Aufgaben besuchen wir Menschen und Orte außerhalb von Weimar. Hat die so genannte Provinz eine eigene Bildkultur jenseits von touristischen Brennpunkten und cultural mainstreaming?

Neugierde am Fremden und Wohlwollen gegenüber anderen Menschen ist die Voraussetzung, eigenen Vorurteilen zum Trotz, ein Bild einer Region zu schaffen.

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 003

Bewerbung mit 20 Bildern bisheriger Arbeiten per wetransfer an weimar@berndhartung.de

Voraussetzungen

zeitliches Engagement, Durchhaltevermögen bis Semesterende, eigene Kamera, Interesse an professionellem Arbeiten.

Animation Jour Fixe**F. Sachse**

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Leistungsnachweis

participation + homework

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**Multimediales Erzählen****319130005 ars.visio.poetica BFA**

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkgm@gestaltung.uni-weimar.de

Dieses Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und/oder Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319130007 brain.mapping BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

Wissenschaftliche Module

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In Time Image, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar 'Die Idee, in der wir leben?' in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

446301 Graphics & Animation**G. Pandolfo, C. Wüthrich**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 15.04.2019

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 23.04.2019

Beschreibung

Das Ziel der Veranstaltungen ist die interdisziplinäre Vermittlung ästhetischer und technischer Aspekte der Computergrafik und -Animation von der Theorie bis in die Praxis.

Die Veranstaltung besteht aus einer eigens für Medienkünstler / Gestalter entwickelten Vorlesung und einer Übung, in der Künstler und Informatiker interdisziplinär zusammen arbeiten können.

In der Vorlesung werden die Studenten mit den nötigen technischen Details versorgt.

Die Übung wird von M.F.A Gianluca Pandolfo geleitet und deckt sowohl technische als auch ästhetische Grundlagen ab (Modellieren, Rendern, Animieren). Gearbeitet wird mit Blender 3D. Ziel der Übung ist die Fertigstellung eines einminütigen 3D-Animationsfilms als finale Abgabe.

Leistungsnachweis

Beleg, finale Abgabe und mündl. Prüfung

455211 Algorithmen und Datenstrukturen**C. Wüthrich, G. Pandolfo**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Übung, ab 26.04.2019

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Klausur / exam, 18.07.2019 - 18.07.2019

Beschreibung

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Algorithms and Data Structures

The lecture deals with the principle and the implementation of basic algorithms and data structures. The course teaches among all, the Strings, geometric problems, graphs, mathematical algorithms and NP-complete problems.

Leistungsnachweis

Beleg, Klausur

455252 Web-Technologie (Grundlagen)

B. Stein, W. Chen, M. Wiegmann

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 03.04.2019

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 12.04.2019

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Klausur, 25.07.2019 - 25.07.2019

Beschreibung

Lernziel: Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierfür ist es notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Weiterhin vermittelt die Vorlesung Grundwissen aus benachbarten Gebieten. Inhalt: Einführung, Rechnerkommunikation und Protokolle, Dokumentsprachen, Client-Technologien, Server-Technologien, Architekturen und Middleware-Technologien.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Web technology (foundations)

The course introduces the architecture and functioning of web-based systems. It covers networks, web-related languages, and the respective software techniques.

Bemerkung

Eine Anmeldung zu der Vorlesung ist nicht erforderlich.

Voraussetzungen

Grundlagen der Informatik werden vorausgesetzt. Entspricht den Inhalten folgender Einführungsvorlesungen: Modellierung von Informationssystemen, Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen (Software I).

Leistungsnachweis

Klausur

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker
S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profiliere ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss:
Hausarbeit

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter

B.F.A. Produkt-Design

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

119120401 Bauhaus Orbits II

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Wintersemester 2018/19. Ziel des Projektes ist der Bau einer Aluminiumrahmenkonstruktion im Maßstab 1:1 in der Werkstatt, die technische Umsetzung und der Aufbau der Installation zur Ausstellung im April und Mai 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und durch den Kreativfonds.

Als Versuch, die historischen Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Der szenografische Apparat strukturiert die Inhalte der historischen Bauhausbücher durch Algorithmen und schafft Raum für eine 360° Beamer-Projektion. Ein Interface in Form eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Realisierung der architektonischen Konstruktion und der medialen Umsetzung. Es werden Projektteilnehmer aus den Studiengängen Master Architektur, Master MediaArchitektur, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung zugelassen. Im Bereich Medien werden insbesondere Studierende für die technische Umsetzung der 360° Beamerprojektion gesucht. Im Bereich Architektur wird Werkstatterfahrung erwartet.

Weitere Informationen: www.bauhausorbits.de**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

„Bauhaus Orbits“ is a interdisciplinary free project and an academic experiment to realise in a 1:1 scale an exhibition installation. The content of the exhibition is an algorithmic discourse analysis of the historical Bauhaus books to present it with an interactive 360° beamer projection.

The project is funded by the Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, the Ministry of Economy, Science and Digital Society and the Kreativfonds of Bauhaus-Universität Weimar.

For the project we need interested students to construct the architectural part of the exhibition and to install the technical set up in April and Mai.

Please contact Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de.More information: www.bauhausorbits.de**Bemerkung**

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt an Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de, Professur Darstellungsmethodik.

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis**K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110009 Cheating Algorithms

N. Hamann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 08.04.2019

Beschreibung

Algorithmische Gestaltung wird oftmals mit komplexen, organischen Formen, mathematisch präziser Adaptivität und extremer Individualisierung gleichgesetzt. Dabei können Algorithmen im Designprozess auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, ohne dass das Ergebnis automatisch oben genannten Eigenschaften aufweist. Vor allem im CAD können Algorithmen Abkürzungen darstellen, aufwändige Konstruktionen vereinfachen, die Kommunikation mit 3D-Druckern erleichtern oder ein völlig neues Formenrepertoire eröffnen. Man kann sie wie "Cheats" in einem Computerspiel einsetzen, um das gewünschte Design zu verwirklichen. Gleichzeitig muss man die Algorithmen selbst oft austricksen - also "cheaten", da diese aufgrund ihrer mathematischen Natur nur selten direkt zum Designen geeignet sind.

In diesem Fachmodul geht es darum, einige dieser "Algorithmischen Cheats" kennenzulernen, neue zu entdecken und das Austricksen anschließend zu kultivieren und zu dokumentieren. Wir arbeiten in Rhinoceros 3D und Grasshopper, Grundkenntnisse in der Bedienung beider Programme sind Voraussetzung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Rhinoceros 3D und Grasshopper sind von Vorteil. Eine selbständige Aneignung dieser, zusätzlich im Semesterverlauf, ist jedoch möglich.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftreffen. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110014 Hooked

S. Paduch

Fachmodul

wöch.

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Nichts ist unumstößlich und die Prozesskurbel lässt sich unbegrenzt weiter drehen. Sich vom Anspruch der Endgültigkeit zu befreien, führt ins Machen, Probieren, Auswerten, Nachhaken, Weitermachen.

Das Kernobjekt dieses Kurses ist der Haken - dieser wird innerhalb des Semesters nach unterschiedlichen Themen durchdekliniert - so soll wöchentlich auf Grundlage einer Teilaufgabe ein Belegstück entstehen. Methodische und praktische Einheiten wechseln sich über 10 Sessions ab und enthalten u. a. Modellbau mit Clay, Einscannen und Erstellen digitaler Modelle und deren Umsetzung im 3D-Druck sowie ein Gießverfahren. Ziel ist es, einen langfristigen Entwurfsverlauf eines einfachen Gegenstandes mit wechselnden Schwerpunkten zu durchlaufen und wöchentlich Ergebnisse zu generieren, die auch digitale und im Modellbau gefertigte Teilschritte umfasst, so dass der Fokus nicht auf einem finalen Abgabestück liegt. Die laufende Dokumentation der Belegstücke sowie deren angemessene Ausstellung ist Teil der Abgabeleistung.

Es werden pro Kurseinheit überwiegend Aufgaben gestellt, die im Beisein der Lehrenden bearbeitet werden. Innerhalb des angegebenen Zeitfensters findet gemeinsame und freie Arbeit statt.

Das Arbeitspensum soll in einem zu bewältigenden Rahmen bleiben, Hausarbeiten bzw. Hausaufgaben sind daher nur in Ausnahmesituationen vorgesehen.

Raum: MAIA Materialarchiv

Voraussetzungen: Grundkenntnisse eines CAD-Programmes

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Ausstellung, Dokumentation

Bemerkung: Die Einwahl erfolgt am 03.04.2019 per Email an: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!

T. Burkhardt

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)**B. Scheven**

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Lehrender: Stephan Ganser**

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsense! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

31912002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEOO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu

analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEOO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120004 »Angewandte Fotografie I.«

J. Hauspurg, S. Herold

Projektmodul

319120005 Anschluss

S. Paduch

Projektmodul

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 04.04.2019 - 04.04.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.04.2019 - 11.04.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 18.04.2019 - 18.04.2019
 Mi, Einzel, 10:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.04.2019 - 24.04.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 25.04.2019 - 25.04.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.05.2019 - 02.05.2019
 Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.05.2019 - 08.05.2019
 Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 23.05.2019 - 04.07.2019
 Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.05.2019 - 29.05.2019

319120006 ANSCHLUSS - Collaborate

M. Langer, S. Paduch

Projektmodul

Beschreibung

Die Kreative Arbeit ist Dreh- und Angelpunkt im 2. Semester Produkt-Design.

Dabei liegt im ANSCHLUSS - Collaborate ein besonderer Fokus auf den Rahmenbedingungen einer funktionierenden Zusammenarbeit im Team.

Denn kreative Arbeit findet häufig im Team statt. Kreativschaffende schließen sich für kurzfristige oder langfristige Projekte zusammen bei denen ihre individuellen Kompetenzen gefragt sind. So lassen sich nicht nur umfangreichere Projekte bewältigen, sondern insgesamt ein höherer Output und eine bessere Dynamik erzielen.

So auch im ANSCHLUSS - Semester.

Eigenständig denken - zusammen arbeiten.

Multiple Sichtweisen.

Konsens finden.

Im Rahmen von zwei Entwurfsübungen unterschiedlichen Umfangs und Länge, entwickelt ihr

die notwendige Hardware in Form von Möbeln und Produkten, die eure Zusammenarbeit als Team unterstützt und die den besonderen Anforderungen des kreativen Prozesses gerecht wird.

Denn das Produkt-Design Studium ist geprägt von einer hohen Dynamik - in den Ateliers finden eine Vielzahl an Tätigkeiten im Wechsel, nacheinander, teilweise parallel statt.

Aus der präzisen Beobachtung eures eigenen Arbeitsprozesses, dem anderer Studierender sowie externer Kreativschaffender entwickelt ihr Entwurfsansätze, die im Laufe des Gestaltungsprozesses immer weiter konkretisiert und schließlich als 1:1 Modelle umgesetzt werden.

Die Arbeitsmöglichkeiten für Designer sind enorm vielfältig. Das macht die Kreativbranche spannend, aber auch unübersichtlich. Die intensive und punktuelle Auseinandersetzung mit den verschiedenen beruflichen Perspektiven im Produktdesign ist daher wichtiger Bestandteil im ANSCHLUSS - Collaborate.

Bemerkung

Plenen finden sowohl mit der gesamten Gruppe als auch in den Entwurfs-Teams statt.

Der Entwurfsprozess wird durch eine Zwischenkritik und eine Ausstellung im Rahmen des Summaery strukturiert.

Zum Ende des Sommersemesters ist eine qualitative Dokumentation die von jedem Teilnehmer einzeln erstellt wird gefordert.

Erstes Treffen 02. April 09.00 Uhr Raum 003

Tag: Mittwoch, Donnerstag, ggf. Dienstag, 09:00 - 17:00 Uhr

Rhythmus: wöchentlich

Raum: 003 oder 116, Geschwister-Scholl-Str. 7

Weitere Projektbestandteile

Rhetorik-Workshop

Exkursion COR

Exkursion Krämerloft (Coworking Space)

Exkursion Zi-Jena

Referate Berufsbild Design

Vorträge

Aust und Amelung

Jonas Nehrich

Elisabeth Kaufmann

Zuschuss - Workshop

Leitung: Martha Schwindling

Leistungsnachweis

Note

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120012 deal with?

G. Babtist, S. Böttger

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstgehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine

sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

Konsultationen nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeishegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120016 Guilty Pleasures. Gestaltung und Lebensfreude

T. Burkhardt, W. Sattler

Projektmodul

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 23.04.2019 - 23.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 21.05.2019 - 21.05.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 04.06.2019 - 04.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

[guilty pleasure Laster {n}heimliches Vergnügen {n}Vergnügen {n} mit Gewissensbissen](#)

Wir wissen alle was gut, effizient, gesund, vernünftig und damit richtig ist.

Doch es gibt auch eine andere Seite, eine Welt der kleinen Heimlichkeiten. Und sie zeigt eines: manchmal ist es unglaublich befriedigend, sich mal auf etwas Sinnloses einzulassen – etwas, das keinen Zweck hat, nicht bewertet wird und bestens dafür geeignet ist, den Gedanken ihren freien Lauf zu lassen.

Scheinbar sinnlose Zeitverschwendung kann sehr entspannend sein.

Guilty Pleasure - ein schuldiges Vergnügen. Obwohl man weiß, dass es allgemein nicht hoch angesehen ist oder als durchaus ungewöhnlich oder komisch betrachtet wird.

Dieses Vergnügen kann ein Essen sein, ein Film, Objekte, Kleidung oder Musik...etc.etc.

Beauty-Tutorials, Supermarkt-Prospekte, Rom-Souvenirs, Gossip- Klatsch und Tratsch...

Gestaltung und Lebensfreude. Ziel des Projekts ist es: Entwürfe, Konzepte und Prototypen zu entwickeln und zu bauen, die Dinge und Gedanken umsetzen und in vielen Bereichen die verloren gegangene Lust zurückholen. Wege zu gehen, die wir uns nicht getraut haben, die wir in der rationalen Welt nicht finden und die vor purer Lebensfreude nur so sprühen...

Verbotene Früchte, Sinnlose Maschinen, Trampelpfade des Denkens

- all work and no play made Jack a dull boy
- was machst du wenn niemand hinschaut?
- was ist deine Tanzmusik?
- politisch inkorrekte Witze
- Naschen ist das bessere Essen / gestohlene Äpfel schmecken besser
- Top 10: Schokolade / Alkohol / Kaffee / Fast Food / Netflix / Social Media / Porn / Essen liefern lassen / den eigenen Kindern die Süßigkeiten klauen/ ?
- Stefan Sagmeister „The happy show“ <http://thehappyshow.tumblr.com/>
- Hermann Hesse „Die Kunst des Müßiggangs“ / Miguel de Unamuno „Plädoyer des Müßiggangs“
- short term stupid self interest
- was machst eigentlich du wenn niemand hinschaut?

Bemerkung

Projektstart 09.04.19

Projektplenum Di 14.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120018 HAUSBESUCHe / HOUSE CALLS**A. Mühlenberend, N. Hamann**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 012, ab 09.04.2019

Beschreibung

Im Sommersemester besuchen wir eine Klinik mit angegliederter Pflegeeinrichtung. Wir beobachten Abläufe und Handlungen, sprechen mit Patient*innen, Personal und Ärzt*innen und ermitteln Handlungs- und Optimierungspotential.

Mögliche Themenfelder sind: die Vertikalisierung des Menschen in unterschiedlichen Situationen, Sturzprophylaxe sowie Alltagserleichterungen durch Kreation von Objekten oder Add-Ons zu bestehenden Objekten.

Das Projekt erfolgt in Kooperation mit Prof.Dr.med. David Liebetanz, Oberarzt in der Klinik für Neurophysiologie in Göttingen und Chefarzt der neurologischen Abteilung der Klinik Carolinum in Bad Karlshafen.

Bemerkung:

Aufgrund der Exkursionen in ein sensibles Krankenhausumfeld ist die Teilnehmerzahl auf 10 Studierende beschränkt.

Voraussetzungen: Zugang zu Holz- und Metallwerkstätten der Fakultät K&G

Voraussetzungen

Zugang zu Holz- und Metallwerkstätten der Fakultät K&G

Leistungsnachweis

Note

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im

Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit

Recherche

Rekonstruktion

Rekontextualisierung

Rhetorik
 Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann**A. Palko, M. Weisbeck**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In *Time Image*, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a

theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception

has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 10

Projekt

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicaadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic

zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch

Seminar

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profilieren ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

B.F.A. Visuelle Kommunikation

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

319110000 3D Blender Einführung

J. Hintzer, J. Hübner

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftreffen. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am **02.04.2018** zwischen **10:00** und **12:00 Uhr** zu einer **Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5** kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!

T. Burkhardt

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality

J. Hintzer, J. Hufner, W. Kissel

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019
 Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hübner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées™.**J. Hintzer, J. Hübner****Fachmodul**

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019
 Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Phasenzeichnung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestries and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)

B. Scheven

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Lehrender: Stephan Ganser

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsens! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und

gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEEO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEEO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120004 »Angewandte Fotografie I.«**J. Hauspurg, S. Herold**

Projektmodul

319120009 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen**J. Hintzer, J. Hüfner**

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019
 Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120012 deal with?

G. Babtist, S. Böttger

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

Konsultationen nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neuferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbare Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
Eventkonzeption und -gestaltung
Dokumentation
Geschlechterrollen
handwerkliche Fähigkeiten
Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.
B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren“ im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Wissenschaftliches Modul

Veranst. SWS:

2

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419140012 Comic/Bande dessinée

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten**M. Biet**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicaadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 2

Berufsvorbereitungsmodul

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker**S. Frisch**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und

Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profilieren sich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

B.A. Produkt-Design

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht

werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.

H. Stamm, J. Hauspurg

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,

- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110009 Cheating Algorithms

N. Hamann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 08.04.2019

Beschreibung

Algorithmische Gestaltung wird oftmals mit komplexen, organischen Formen, mathematisch präziser Adaptivität und extremer Individualisierung gleichgesetzt. Dabei können Algorithmen im Designprozess auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, ohne dass das Ergebnis automatisch oben genannten Eigenschaften aufweist. Vor allem im CAD können Algorithmen Abkürzungen darstellen, aufwändige Konstruktionen vereinfachen, die Kommunikation mit 3D-Druckern erleichtern oder ein völlig neues Formenrepertoire eröffnen. Man kann sie wie "Cheats" in einem Computerspiel einsetzen, um das gewünschte Design zu verwirklichen. Gleichzeitig muss man die Algorithmen selbst oft austricksen - also "cheaten", da diese aufgrund ihrer mathematischen Natur nur selten direkt zum Designen geeignet sind.

In diesem Fachmodul geht es darum, einige dieser "Algorithmischen Cheats" kennenzulernen, neue zu entdecken und das Austricksen anschließend zu kultivieren und zu dokumentieren. Wir arbeiten in Rhinoceros 3D und Grasshopper, Grundkenntnisse in der Bedienung beider Programme sind Voraussetzung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Rhinoceros 3D und Grasshopper sind von Vorteil. Eine selbständige Aneignung dieser, zusätzlich im Semesterverlauf, ist jedoch möglich.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben**S. Helm**

Veranst. SWS:

6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagengenerierung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivationssschreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110014 Hooked

S. Paduch

Fachmodul
wöch.

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Nichts ist unumstösslich und die Prozesskurbel lässt sich unbegrenzt weiter drehen. Sich vom Anspruch der Endgültigkeit zu befreien, führt ins Machen, Probieren, Auswerten, Nachhaken, Weitermachen. Das Kernobjekt dieses Kurses ist der Haken - dieser wird innerhalb des Semesters nach unterschiedlichen Themen durchdekliniert - so soll wöchentlich auf Grundlage einer Teilaufgabe ein Belegstück entstehen. Methodische und praktische Einheiten wechseln sich über 10 Sessions ab und enthalten u. a. Modellbau mit Clay, Einscannen und Erstellen digitaler Modelle und deren Umsetzung im 3D-Druck sowie ein Gießverfahren. Ziel ist es, einen langfristigen Entwurfsverlauf eines einfachen Gegenstandes mit wechselnden Schwerpunkten zu durchlaufen und wöchentlich Ergebnisse zu generieren, die auch digitale und im Modellbau gefertigte Teilschritte umfasst, so dass der Fokus nicht auf einem finalen Abgabestück liegt. Die laufende Dokumentation der Belegstücke sowie deren angemessene Ausstellung ist Teil der Abgabeleistung.

Es werden pro Kurseinheit überwiegend Aufgaben gestellt, die im Beisein der Lehrenden bearbeitet werden.

Innerhalb des angegebenen Zeitfensters findet gemeinsame und freie Arbeit statt.

Das Arbeitspensum soll in einem zu bewältigenden Rahmen bleiben, Hausarbeiten bzw. Hausaufgaben sind daher nur in Ausnahmesituationen vorgesehen.

Raum: MAIA Materialarchiv

Voraussetzungen: Grundkenntnisse eines CAD-Programmes

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Ausstellung, Dokumentation

Bemerkung: Die Einwahl erfolgt am 03.04.2019 per Email an: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110016 HOW TO ? Vom Entwurf zum fertigen Produkt

S. Böttger

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 10:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 05.06.2019 - 05.06.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.06.2019 - 12.06.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.07.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

In diesem Fachmodul geht es um die Einführung in Geschäftspraktiken für selbständige Kreative. Ihr habt gute Ideen und einen Entwurf in der Tasche, den ihr weiterverfolgen wollt. Aber was nun? Anhand eines bestehenden Entwurfs oder eines fiktiven Briefings, lernt ihr Aspekte der Zusammenarbeit mit einem Hersteller kennen und sammelt erste Eindrücke zum Ablauf einer Serien-Produktentwicklung.

Produktdesign entsteht stets im Rahmen von Prozessen und im Dialog mit den verschiedenen beteiligten Personen. Kreativität spielt dabei eine zentrale, jedoch nicht die alleinige Rolle. In der Praxis ist sie in unternehmerische Strategien, taktische Vorgehensweisen und Positionierungs-Fragen der Marktwirtschaft eingebettet. Mittels einer Recherche und Marktanalyse, inspiziert, selektiert und identifiziert ihr euer potenzielles Kooperationsunternehmen. Außerdem werden wir Beispiele realer Briefings, konstruktiv hinterfragen und uns kritisch mit ihnen auseinandergesetzt.

Der Fokus dieser Übung liegt auf dem Kennenlernen von Prozessen aus der alltäglichen Praxis und dem entwickeln von Know How. Dabei geht es um banale Handgriffe, Wissen, Sensibilisierung für verflochtene Zusammenhänge und dem Umgang mit einer kritischen Bewertung von Außen. Des Weiteren werden wir Wege der Kontaktaufnahme, Kommunikation (verbal als auch visuell), Präsentation, Strukturierung und Organisation erarbeiten. Ziel ist es anhand der gesammelten Kenntnisse, persönliche Strategien zu entwickeln und zu manifestieren. Nicht zuletzt werden wir darüber diskutieren wie der Designer Geschäfts-praktisch agieren kann und wie im Falle, einer urheberrechtlich geschützter Entwurfsleistung, eine Lizenzvertrag erhoben wird.

Am Ende des Moduls werdet ihr eine Präsentation erarbeiten und einen Leitfaden für eure möglichen ersten Schritte als Selbständiger Kreativer verfassen.

Im Rahmen des Fachmoduls ist ein Vortrag aus der Praxis geplant.

Bis zum Semesterende ist die Erstellung einem dem Fachmodul angemessenen, in Seitenzahl beschränkter Dokumentation gefordert.

Bemerkung

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn ihr einen bereits bestehenden Entwurf als Basis für das Fachmodul mitbringt. Inhalte werden sowohl im Team als auch individuell erarbeitet.

Montags 13:00 – 16:00 Uhr, Raum 116 (Unter Vorbehalt)
Mittwochs 9:00 – 13:00 Uhr, Raum 116 (Unter Vorbehalt)
VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7
Das Fachmodul wird im ungleichmäßigem Wechsel, Montags oder Mittwochs statt finden.

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!

T. Burkhardt

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS**G. Gramlich, M. Weisbeck**

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der

bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

31912002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEEO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEEO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120004 »Angewandte Fotografie I.«**J. Hauspurg, S. Herold**

Projektmodul

319120006 ANSCHLUSS - Collaborate**M. Langer, S. Paduch**

Projektmodul

Beschreibung

Die Kreative Arbeit ist Dreh- und Angelpunkt im 2. Semester Produkt-Design.

Dabei liegt im ANSCHLUSS - Collaborate ein besonderer Fokus auf den Rahmenbedingungen einer funktionierenden Zusammenarbeit im Team.

Denn kreative Arbeit findet häufig im Team statt. Kreativschaffende schließen sich für kurzfristige oder langfristige Projekte zusammen bei denen ihre individuellen Kompetenzen gefragt sind. So lassen sich nicht nur umfangreichere Projekte bewältigen, sondern insgesamt ein höherer Output und eine bessere Dynamik erzielen.

So auch im ANSCHLUSS - Semester.

Eigenständig denken - zusammen arbeiten.

Multiple Sichtweisen.

Konsens finden.

Im Rahmen von zwei Entwurfsübungen unterschiedlichen Umfangs und Länge, entwickelt ihr

die notwendige Hardware in Form von Möbeln und Produkten, die eure Zusammenarbeit als Team unterstützt und die den besonderen Anforderungen des kreativen Prozesses gerecht wird.

Denn das Produkt-Design Studium ist geprägt von einer hohen Dynamik - in den Ateliers finden eine Vielzahl an Tätigkeiten im Wechsel, nacheinander, teilweise parallel statt.

Aus der präzisen Beobachtung eures eigenen Arbeitsprozesses, dem anderer Studierender sowie externer Kreativschaffender entwickelt ihr Entwurfsansätze, die im Laufe des Gestaltungsprozesses immer weiter konkretisiert und schließlich als 1:1 Modelle umgesetzt werden.

Die Arbeitsmöglichkeiten für Designer sind enorm vielfältig. Das macht die Kreativbranche spannend, aber auch unübersichtlich. Die intensive und punktuelle Auseinandersetzung mit den verschiedenen beruflichen Perspektiven im Produktdesign ist daher wichtiger Bestandteil im ANSCHLUSS - Collaborate.

Bemerkung

Plenen finden sowohl mit der gesamten Gruppe als auch in den Entwurfs-Teams statt.

Der Entwurfsprozess wird durch eine Zwischenkritik und eine Ausstellung im Rahmen des Summaery strukturiert.

Zum Ende des Sommersemesters ist eine qualitative Dokumentation die von jedem Teilnehmer einzeln erstellt wird gefordert.

Erstes Treffen 02. April 09.00 Uhr Raum 003

Tag: Mittwoch, Donnerstag, ggf. Dienstag, 09:00 - 17:00 Uhr

Rhythmus: wöchentlich

Raum: 003 oder 116, Geschwister-Scholl-Str. 7

Weitere Projektbestandteile

Rhetorik-Workshop

Exkursion COR

Exkursion Krämerloft (Coworking Space)

Exkursion Zi-Jena

Referate Berufsbild Design

Vorträge

Aust und Amelung

Jonas Nehrlich

Elisabeth Kaufmann

Zuschuss - Workshop

Leitung: Martha Schwindling

Leistungsnachweis

Note

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120012 deal with?

G. Babtist, S. Böttger

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstgehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

Konsultationen nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung**Weitere Lehrperson:** Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung**Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!****Voraussetzungen**

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neuferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation
Archivierungssysteme
Ästhetik
Culture Jamming
Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
Eventkonzeption und -gestaltung
Dokumentation
Geschlechterrollen
handwerkliche Fähigkeiten
Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140005 Counter Cinema**J. Bee**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In Time Image, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses

Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarcontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

31914008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- Claus Peymann

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit**A. Schwinghammer**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419110007 Data matters. Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 10

Projekt

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible

prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten**M. Biet**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicaadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker**S. Frisch**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profilieren ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

B.A. Visuelle Kommunikation**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

319110000 3D Blender Einführung

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.

H. Stamm, J. Hauspurg

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Drechseln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera**J. Hintzer, J. Hufner**

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben

S. Helm

Veranst. SWS:

6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!

T. Burkhardt

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality

J. Hintzer, J. Hübner, W. Kissel

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hübner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées".

J. Hintzer, J. Hübner

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Phasenzeichnung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019
Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music**A. Palko**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110031 Worte sind Kunststoff" (Texthandwerk)**B. Scheven**

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.06.2019 - 17.06.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Lehrender: Stephan Ganser**

Der Konsens des guten Schreibstils, der Orthographie und Grrrrrammatik ist Nonsens! Wir jonglieren mit brennenden Wortfetzen, machen einen Satz über die Grenze des Gewohnten und formen unsere eigene, wunderbare Textplastik!

Beim Abschlussprojekt bringen wir unsere Texte nicht zu Papier, sondern auf Plastik. In 2D... 3D oder 4D..., Collagen, Plastiken, whatever...)

Leistungsnachweis

Note

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019
Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019
Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019
Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019
Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEEO – One Earth One Ocean

B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEOO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120004 »Angewandte Fotografie I.«

J. Hauspurg, S. Herold

Projektmodul

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen**J. Hintzer, J. Hübner**

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120012 deal with?**G. Babtist, S. Böttger**

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen

gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstgehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Konsultationen <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">nach individueller Vereinbarung <p>

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufert-Haus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag**G. Gramlich**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit

Recherche

Rekonstruktion

Rekontextualisierung

Rhetorik

Selbstdarstellung

Self-Publishing

textilbasierte Kunst

Trendforschung

visuelle Erscheinung

Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.

B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots**J. Hintzer, J. Hüfner**

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140005 Counter Cinema

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 09.04.2019

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Screeningtermin, 17.06.2019 - 17.06.2019

Beschreibung

This class will focus on cinema as emancipatory and political practice. We will concentrate on so-called third and fourth cinemas, which have emerged as answer to colonial living conditions and social oppression in the decades following the 1960s. Third cinema was a movement for alternative modes of production and distribution and was mainly centered on Latin America during the sixties, later activating film-makers in Asia and Africa. For groups like Cine Liberación, film-making was a political tool of liberation; these groups understood aesthetic change as key to social change. Following Argentine filmmaker Fernando Solanas' text on third cinema, we will screen and discuss key films of third and fourth cinema. During recent decades, third cinema has developed styles questioning the modes of production, as well as the aesthetics and values of US and European auteur cinemas, focusing either on capitalist or individualist film-making practices. In accordance with this, we will discuss examples of Latin American film-making, as well as from African cinema, in recent decades. This will help us understand how political film-making can challenge dominant models of production and reception. Fourth cinema was and is a constant struggle for self-representation and a challenge to western models of narration, history, subjectivity and time. It can be understood as a way of re-working and challenging modes of representation and introduces new world images and cosmologies to cinematic representation.

Both notions – third and fourth cinema – must not be understood as hierarchised, but rather as historical counter-movements to first and second cinema. In Time Image, Gilles Deleuze writes about the minor cinema as developing new modes of storytelling and new images challenging the hegemonic production of western films. Minor cinema is a "small art" facilitating the emergence of new subjectivities, as well as new collectivities. According to Deleuze, modern political cinema, is a collectivity yet to be invented – by cinema. A people is not to be represented, but brought into existence by cinematic representation. In this context, 'minor' refers to new perceptions of the world. Minor cinema produces experimental aesthetics, as well as (collaborative) modes of production, asking for social change: Minor resists the major, the dominant or hegemonic modes of film-making.

We will discuss one film each week and read accompanying texts on film-making, film philosophy and decolonial movements. Short input film presentations are to be prepared by student teams. Besides discussion and presentations, we will have team work units and poster presentations.

Leistungsnachweis

Written essay 12-15 pages. I offer the opportunity to pass the exam with a self-made short film or a similar audiovisual product framed by a written text building on the topics of the seminar or a video essay including a theoretical perspective on the topic. Each film will be discussed before its production with me and the scope of the work will be set individually based on the expected workload and theoretical depth.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung**Termine:**

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019**Leistungsnachweis**

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vernünftige Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140012 Geschichte der Wahrnehmung

S. Leyssen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2019

Beschreibung

The thesis that our perception has a history has long been one of Media Studies' central themes. In this seminar, we investigate this thesis of the historicity of perception anew by situating it in different places where human perception has been investigated. We explore different case studies in the history of perception research and its media: in physiology and psychology, but also in artistic research, architecture or design. For each case we analyse the experimental setting or research design, the material culture and the specific perceptual practices. In this way we investigate how the research contexts of perception changed and how also the perception that was investigated

became something very different. Through these different case studies, we examine what it could mean that our perception obtained a history.

The seminar will be offered in English. In the framework of the Bauhaus semester SoSe2019, this seminar is open for all faculties, and is explicitly welcoming students from Media Informatics, Art and Design, and Media Architecture that are interested in the history of perception.

Apart from regular presence, regular readings and participation in discussions, the prerequisites for this course are an interest to explore the intersection of theoretical and experimental knowledge, an investigative use of your senses, and an openness to encounter new perceptions.

Leistungsnachweis

Regular presence, readings and participation in discussions; Presentation; Paper.

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen

Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

417130008 Einführung in die Filmgeschichte 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung: Charlos Chillon und Julien Breunig, ab 11.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

417130009 Einführung in die Filmgeschichte 2**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2019

Beschreibung

Filme lernt man sehen, indem man die Geschichte des Films kennenlernt.

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte.

Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar ist verbunden mit einer Filmreihe im Lichthaus-Kino Weimar (immer Montag, 14 h, Eintritt frei).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an den Filmsichtungen im Kino, (jeden Montag 14 h), Kurzreferat, Hausarbeit

419140012 Comic/Bande dessinée**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 12.04.2019

Beschreibung

Anhand exemplarischer Beispiele und theoretischer Zugriffe soll ein Zugang zur Geschichte und Analyse des Comics, der Ästhetiken, Konstruktionsprinzipien, Formate dieses ebenso vielseitigen wie unterschätzten Mediums eröffnet werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der frankobelgischen Bande Dessinée sowie dem amerikanischen Comic.

Schwerpunkte liegen etwa auf Fragen der Serialität, der medialen Formate, des Verhältnisses zwischen Bild und Text oder der Adaptation.

Voraussetzungen

Voranmeldung per Email: michael.cuntz@uni-weimar.de

Interesse am Medium Comic/BD, Englisch- und/oder Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

419140013 Wissen durch Comics - Entwurf eines Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 03.05.2019

Beschreibung

Anknüpfend an das zweite Seminar (M. Cuntz) dieses Studienmoduls werden in diesem Seminar einige Theorietexte über Sachcomics und Comicaadaptationen gelesen sowie konkrete Sachcomic-Beispiele analysiert. Diese Theorien stellen den Ausgangspunkt für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Comic dar. Das Seminar stellt sich der Herausforderung, das Büchlein „Lust am Lesen und Schreiben. Der etwas andere Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ – entstanden im Rahmen des Seminars "Schreiben" geleitet von Claudia Tittel im WS 18/19 – in ein Comic zu adaptieren. Es geht also darum, anhand der besprochenen Theorien ein Sachcomic zu konzeptualisieren, zu gestalten und zu realisieren. Dabei soll weniger die Fertigkeit des Zeichnens als das Konzeptualisieren einer Form im Zentrum stehen.

Affinität zum Zeichnen ist ein Plus, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Studienmodul.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet jede 2. Woche freitags statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an der Konzeption des Comics zum wissenschaftlichen Schreiben

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 2

Berufsvorbereitungsmodul

Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Daher erlernen wir vor allem Arbeitsweisen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Wesentlichen im Lesen und Schreiben besteht. Voraussetzung für geisteswissenschaftliches Arbeiten ist die Herausbildung theorieorientierter Wahrnehmungen und Fragestellungen.

Durch das Seminar führen uns daher Fragen wie: Was ist eine medienwissenschaftliche Fragestellung? Wie finde ich einen Gegenstand, und wie profiliere ich mein Interesse zu einer Forschungsfrage? Wie gelange ich in den

Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich meinen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie schreibe ich?

Wir üben dabei medienwissenschaftliche Perspektiven ein anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreibübungen, Wahrnehmungsübungen, lernen den Umgang mit Texten, Weisen der Lektüre und eröffnen den Zugang zum Verständnis auch komplizierter Texte.

Geplant sind Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferate, Teilnahme an Exkursionen und Sondersitzungen, Modulabschluss: Hausarbeit

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110007 BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Part 1 - Warm me up! – Surviving an exhibition or How to start the day

Einführend und begleitend zum Projektalltag in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sollen die Studierenden ihre Teilnahme an der zweimonatigen Ausstellung, die sich stetig verändert, kreativ reflektieren. Im Rahmen von sog. Warm Ups werden in Gruppen oder individuell künstlerische Einführungen für die Dienstagsplena entworfen: Durch Spaziergänge, kleine performative Vorträge, spielerische Performances und Aktionen oder durch Körper-Raum-Wahrnehmungen sollen kreative Prozesse, Diskussionen oder die Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk hervorgebracht und unterstützt werden.

Part 2 - A cabinet of sound – Imaginary Bauhaus Museum

Unter der Leitung der Sound-Künstler, Justus Ehras und Peter Schwieger wird in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum für 3 Tage ein experimentelles Sound-Kabinett erschaffen und bespielt. Mit Hilfe von Fundstücken, Verstärkern und Mikrofonen, Modifizierungen und Sound-scaping entwerfen die Studierenden ein Kabinett der Töne, eine Sound-Landschaft, die während der Öffnungszeiten der Ausstellung für die Besucher*innen erlebt werden kann und sich täglich verändert.

Part 3 - Bochum goes Bauhaus – A performative research

Die Tanz-, Theater- und Kulturwissenschaftlerinnen, Anna-Carolin Weber und Constanze Schulte, werden in dieser performativen Recherche gemeinsam mit den teilnehmenden Studierenden sowie mit Studierenden des Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik- und didaktik der Ruhr-Universität Bochum die Beziehung zwischen Körper, Performance und öffentlichem Raum untersuchen. Die Zusammenarbeit der beiden Lehr- und Forschungsbereiche ist ein Austausch verschiedener Ausdrucksformen die den öffentlichen Raum ästhetisch erfahrbar lassen werden. Ziel ist u.a. die Erarbeitung einer partizipativen Gruppenarbeit, die zur Finissage der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sowie im öffentlichen Raum Weimar durchgeführt wird.

Bemerkung

Subject module: Fachmodul/ practical modul

BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

consists of 3 workshops

individual tutorials Mondays 13:30 - 15:30, workshops dates: tba

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung**Weitere Lehrperson:** Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung**Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!****Voraussetzungen**

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120032 MIND PALACES and other stories...

V. Brazeau, D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

The first time Sherlock's Mind Palace is mentioned in an episode is from "The Hounds of Baskerville" where John explains what Sherlock is doing to Dr. Stapleton:

"So this imaginary place could be anything? A house, a street, whatever?"

"Yeah."

"But he said 'palace.' He called it a palace."

"Yeah well, he would, wouldn't he?"

Mit MIND PALACES and other stories... wird im Schiller-Museum, Bauhaus Museum und im Stadtraum ein öffentliches sozial-utopisches Labor angesiedelt: Performative Formate, Installationen und Interventionen der internationalen Künstler*innen des Studiengangs und Diskussionen mit Gastlehrenden und Künstlergästen, u. a. moderiert von Kulturwissenschaftler Boris Buden, gehen aktuellen Konflikten, Paradoxen und Widersprüchen einer komplexen Gesellschaft nach – ein Versuch, gemeinsam mit dem Ausstellungspublikum im Bauhaus angelegte Werte und Utopien für die Gegenwart zu aktivieren. Ziel ist es, das Erbe des Bauhauses für die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu öffnen und eine Verbindung aus Kunst, Vermittlung, Lehre und Diskurs mit der Öffentlichkeit weiter zu entwickeln. Es gilt, innovative Formen des künstlerischen Arbeitens und des Austauschs mit den Bürger*innen zu erproben.

Ein Workshop unter dem Titel BODY MATTERS mit Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic widmet sich öffentlichen Ritualen und der Performance Kunst.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... stellt Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museum Hannover in seinem Vortrag ELEMENTARY PARTS eine grundlegende Reflexion über die Bedeutung von Kunst und Museum für das Leben und für die Gesellschaft dar. Den Rahmen der Veranstaltung bildet ein künstlerisches Abendessen gestaltet von der Gastkünstlerin Lucero Hernández zusammen mit den Studierenden des Studiengangs.

Das Programm wird auf der Webseite <http://imaginarybauhaus.com/> angekündigt und ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

Kooperationspartner 2019

Klassik Stiftung Weimar

Bauhaus-Museum Weimar

Schiller-Museum Weimar

Ruhr-Universität Bochum

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319140002 BAUHAUS - ITS HOPES AND DISCONTENTS

S. Folie

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, 22.05.2019 - 22.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 23.05.2019 - 23.05.2019

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 23.05.2019 - 23.05.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 24.05.2019 - 24.05.2019

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 24.05.2019 - 24.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 27.06.2019 - 27.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 27.06.2019 - 27.06.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 28.06.2019 - 28.06.2019

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 28.06.2019 - 28.06.2019

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019

Beschreibung**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the *bauhaus*.

Referring from afar to Freud's *Civilization and its Discontents* the focus of the theoretical module within this semester addresses the aftermath of modernity and its claim for purity, perfection of form and design for a better life. Under the horizon of an ever more unsettling present and its disrupting experiences the seminar will question utopian beliefs considering different critical perspectives from the postwar period on through postmodernity until today. The counter-utopian and counter-cultural concepts of failure, entropy, decay, the ruin, standstill and the allegory as well as notions of creolization, the global versus the particular, the public versus the private sphere, changing concepts of subjectivity and the self are just some of the many aspects, that had been at the center of the discourses within the workshops initiated in the winter semester, and which will be the scope for further investigation. And finally: Which role do conceptualizations of the beholder and hence the agent, does "performance" and performativity play within this "theater" resp. framework that late modernity provides or in other words predetermines – either in daily life (private and public), the social or within institutional settings like the museum?

The theoretical course will be possibly accompanied by visits of some museums possibly related to the Bauhaus year and a discussion of contents (actual exhibitions) and exhibition displays of the selected museums.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul MIND PALACES and other stories...

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

419140014 Kultur im Kalten Krieg**R. Ladewig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**Master-Kolloquium Experimentelles Radio****N. Singer, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

119120401 Bauhaus Orbits II**B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Wintersemester 2018/19. Ziel des Projektes ist der Bau einer Aluminiumrahmenkonstruktion im Maßstab 1:1 in der Werkstatt, die technische Umsetzung und der Aufbau der Installation zur Ausstellung im April und Mai 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und durch den Kreativfonds.

Als Versuch, die historischen Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Der szenografische Apparat strukturiert die Inhalte der historischen Bauhausbücher durch Algorithmen und schafft Raum für eine 360° Beamer-Projektion. Ein Interface in Form eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Realisierung der architektonischen Konstruktion und der medialen Umsetzung. Es werden Projektteilnehmer aus den Studiengängen Master Architektur, Master MediaArchitektur, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung zugelassen. Im Bereich Medien werden insbesondere Studierende für die technische Umsetzung der 360° Beamerprojektion gesucht. Im Bereich Architektur wird Werkstatterfahrung erwartet.

Weitere Informationen: www.bauhausorbits.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits“ is a interdisciplinary free project and an academic experiment to realise in a 1:1 scale an exhibition installation. The content of the exhibition is an algorithmic discourse analysis of the historical Bauhaus books to present it with an interactive 360° beamer projection.

The project is funded by the Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, the Ministry of Economy, Science and Digital Society and the Kreativfonds of Bauhaus-Universität Weimar.

For the project we need interested students to construct the architectural part of the exhibition and to install the technical set up in April and Mai.

Please contact Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de.

More information: www.bauhausorbits.de

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt an Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de, Professur Darstellungsmethodik.

319110001 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden. Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319110003 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

319110004 ars.visio.poetica MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieser Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110008 brain.mapping MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319110010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110015 Hörspielproduktion / Gehhilfen

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319110017 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als

gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110019 Lernende Maschinen

U. Damm

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen. Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden

der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality

J. Hintzer, J. Hüfner, W. Kissel

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hüfner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées".

J. Hintzer, J. Hüfner

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder

ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110023 Prof. Jay Rutherford: Show me the way – an introduction to information design

N.N.

Fachmodul

Beschreibung

Prof. Jay Rutherford

Wikipedia describes information design as the practice of presenting information in a way that fosters efficient and effective understanding. Information design covers a multitude of areas, from "infographics" to urban and architectural orientation, signage systems, cartography, medicine labels, forms design, and many others. This course will provide an introduction to several of these areas, with case studies and examples, plus exercises intended to impart useful skills.

Für Bachelor Studenten in VK und MKG

Daten: 24. und 25.04., 21., 22. und 23.05., 19. und 20.06.

Leistungsnachweis

Note

319110025 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben**F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319110026 TEN POST COMMANDMENTS**G. Gramlich, M. Weisbeck**

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110028 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum**M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor allem die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und der Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319110029 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319110033 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110034 backup check back! II

L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120001 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrophon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrofon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrofon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April unter mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

31912003 8-Bit of Bauhaus

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019

Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120011 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater (Teil 2)**M. Remann**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2019

Beschreibung

In Fortsetzung des im WS begonnenen Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. Es werden einzelne Performance-Episoden, Live-Musik und ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk ist das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden. Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für FullDome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, FullDome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Micky Remann, Liese Endler, Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Gastdozenten

Ort: Steubenstr. 6 a, Haus D - Kinoraum 112

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum und aktive Mitwirkung an den umfassenden Aufgaben der CIRQUE DU BAUHAUS Produktion und Performance. (Öffentliche Vorstellungen am 22. und 26.05. Proben, weitere Termine und Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung besprochen).

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung**Weitere Lehrperson:** Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine

cinematographischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120019 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen:

Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Projektmodul

Veranst. SWS: 16

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr

zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120024 Klangwerkstatt B - 19

R. Minard, R. Rehnig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120034 Play in my Dome IV

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120037 konzept.werkstatt

A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 16:00 - 20:30, ab 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt können Sie sich vorab per E-Mail melden - aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120041 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des

vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsende Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird,

sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

31914008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- Claus Peymann

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

419110004 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden.

Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet.

In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere Themen nicht ausschließt. Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Fachkursen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Erwartet wird selbstständiges Arbeiten und Diskursbereitschaft.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur, Teilnahme an der Vorlesung Di abends

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, maximal drei Abwesenheiten

419110005 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, ab 12.04.2019

Beschreibung

ATTENTION: This module will not take place due to an unforeseen absence of Prof. Dr. Geelhaar. There will be a replacement module ["Interface Design Master Class"](#)

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project.

The project is closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics, 3-D MID Technology
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea

before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

419140003 Drucken von Akustischen Interfaces

C. Wegener

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Drucken von elektrisch leitfähiger Tinte ermöglicht neue Spielräume in der Gestaltung von digitalen Interfaces. Es können nicht nur Leiterbahnen gedruckt werden, sondern auch verschiedene Sensoren, wie Feuchtigkeits-, Druck- und kapazitive Sensoren. Die Drucktechnik vereinfacht es, neue Interfacekonzepte zu erproben und durch den Einsatz verschiedener Oberflächen eine besondere Haptik bzw. Taktilität zu erzeugen.

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf den Druck von akustischen Körperschallsensoren und die Verarbeitung von Schallereignissen um neue Bedienkonzepte zu entwickeln. Das nötige Wissen für die funktionalen Komponenten wird im Kurs vermittelt. Parallel dazu sollen Konzepte für akustische Interfaces entwickelt werden. Kenntnisse im Bereich Hard- und Software wären ein großes Plus, sind aber nicht Voraussetzung! Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (10-20€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Bemerkung

Raum 002, Marienstr. 7b

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme, Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Fertigstellung eines gedruckten akustischen Interfaces, finale Präsentation

419140004 Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.04.2019 - 13.04.2019

BlockWE, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.05.2019 - 12.05.2019

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques.

This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Experimental_Microbiology

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

419140005 I, Organism, and Feedback Loops

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140006 My computer, Max and I

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140014 Kultur im Kalten Krieg

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Master-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Master theses.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Kolloquien

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.
 Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.
 They offer an overview of the work in the Interface Design Group.
 This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations.
 In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, 16.04.2019 - 16.04.2019

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

weitere Termine nach Absprache

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 09.04.2019

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Master-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Master theses.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen**W. Bauer-Wabnegg**

Kolloquium

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 16.04.2019 - 16.04.2019

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 1. April via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen aller für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Wissenschaftliche Module

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

419140014 Kultur im Kalten Krieg

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

4555211 Algorithmen und Datenstrukturen

C. Wüthrich, G. Pandolfo

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 11.04.2019
 Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Übung, ab 26.04.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Klausur / exam, 18.07.2019 - 18.07.2019

Beschreibung

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Algorithms and Data Structures

The lecture deals with the principle and the implementation of basic algorithms and data structures. The course teaches among all, the Strings, geometric problems, graphs, mathematical algorithms and NP-complete problems.

Leistungsnachweis

Beleg, Klausur

455252 Web-Technologie (Grundlagen)

B. Stein, W. Chen, M. Wiegmann

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 03.04.2019
 Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 12.04.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Klausur, 25.07.2019 - 25.07.2019

Beschreibung

Lernziel: Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierfür ist es notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Weiterhin vermittelt die Vorlesung Grundwissen aus benachbarten Gebieten. Inhalt: Einführung, Rechnerkommunikation und Protokolle, Dokumentsprachen, Client-Technologien, Server-Technologien, Architekturen und Middleware-Technologien.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Web technology (foundations)

The course introduces the architecture and functioning of web-based systems. It covers networks, web-related languages, and the respective software techniques.

Bemerkung

Eine Anmeldung zu der Vorlesung ist nicht erforderlich.

Voraussetzungen

Grundlagen der Informatik werden vorausgesetzt. Entspricht den Inhalten folgender Einführungsvorlesungen: Modellierung von Informationssystemen, Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen (Software I).

Leistungsnachweis

Klausur

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: N. N.

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortlicher: Dr. Wladimir Velminski

Das Minoritäre denken

Die Welt des Sozialen

Europa

Filmästhetik

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Anthropologie

Mediale Historiografien / Wissensgeschichte

Mediale Historiographien

Media Historiography

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jörg Volbers

Medienfragen

Medienphilosophie**Media Philosophy**

Modulverantwortliche: Mag. Phil. Nicole Kandioler

Medien-Philosophie - Film-Bildung**Mediensoziologie****Migration der Dinge****Migration of Things**

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Raumtheorie**Weimarer Klassik****Wissenschaft und Kunst****Science and Art**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Projektmodule**119120401 Bauhaus Orbits II**

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Wintersemester 2018/19. Ziel des Projektes ist der Bau einer Aluminiumrahmenkonstruktion im Maßstab 1:1 in der Werkstatt, die technische Umsetzung und der Aufbau der Installation zur Ausstellung im April und Mai 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und durch den Kreativfonds.

Als Versuch, die historischen Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Der szenografische Apparat strukturiert die Inhalte der historischen Bauhausbücher durch Algorithmen und schafft Raum für eine 360° Beamer-Projektion. Ein Interface in Form eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Realisierung der architektonischen Konstruktion und der medialen Umsetzung. Es werden Projektteilnehmer aus den Studiengängen Master Architektur, Master MediaArchitektur, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung zugelassen. Im Bereich Medien werden insbesondere Studierende für die technische Umsetzung der 360° Beamerprojektion gesucht. Im Bereich Architektur wird Werkstatterfahrung erwartet.

Weitere Informationen: www.bauhausorbits.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits“ is a interdisciplinary free project and an academic experiment to realise in a 1:1 scale an exhibition installation. The content of the exhibition is an algorithmic discourse analysis of the historical Bauhaus books to present it with an interactive 360° beamer projection.

The project is funded by the Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar, the Ministry of Economy, Science and Digital Society and the Kreativfonds of Bauhaus-Universität Weimar.

For the project we need interested students to construct the architectural part of the exhibition and to install the technical set up in April and Mai.

Please contact Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de.

More information: www.bauhausorbits.de

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt an Dr. Sabine Zierold sabine.zierold@uni-weimar.de, Professur Darstellungsmethodik.

319120003 8-Bit of Bauhaus

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Einführungsveranstaltung, 17.04.2019 - 17.04.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.05.2019 - 08.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.06.2019 - 05.06.2019
 Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 12.06.2019 - 26.06.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 03.07.2019 - 03.07.2019
 Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.07.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

"8-Bit of Bauhaus" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen rund um das Thema Bauhaus befasst. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"8-Bit of Bauhaus" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design. This year it will be a practical journey into Gamedevelopment to Bauhaus related topics. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling. Time and place will be announced at the project fair (CS4M). Students of the faculty A&D will receive an email.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4DM).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

319120011 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater (Teil 2)**M. Remann**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, ab 18.04.2019

Beschreibung

In Fortsetzung des im WS begonnenen Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. Es werden einzelne Performance-Episoden, Live-Musik und ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad Fulldome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk ist das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden. Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Micky Remann, Liese Endler, Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Gastdozenten

Ort: Steubenstr. 6 a, Haus D - Kinoraum 112

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum und aktive Mitwirkung an den umfassenden Aufgaben der CIRQUE DU BAUHAUS Produktion und Performance. (Öffentliche Vorstellungen am 22. und 26.05. Proben, weitere Termine und Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung besprochen).

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine cineastischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120019 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen

und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120021 Interface Design 1 - Einführung

Projektmodul Veranst. SWS: 16

319120024 Klangwerkstatt B - 19

R. Minard, R. Rehnig Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019
Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.
Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

319120034 Play in my Dome IV

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome IV

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

319120037 konzept.werkstatt

A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 16:00 - 20:30, ab 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt können Sie sich vorab per E-Mail melden - aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

419110004 Artists Lab

U. Damm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Modul führt ein in die Produktion von künstlerischen und gestalterischen Projekten. Das Plenum bietet eine Gesprächskultur und einen organisatorischen Rahmen an, in dem die Schritte bis zur professionellen Projektmanagement erlernt werden.

Studierende entwickeln eine selbstmotivierte und selbstorganisierte Projektidee und setzen diese bis zum Ende des Moduls um. Die Schritte werden analysiert, kontextualisiert und begleitet.

In diesem Semester wird es einen Fokus auf Machine Learning geben, der aber andere Themen nicht ausschließt.

Für die technologischen Voraussetzungen ist eine vorherige bzw. gleichzeitige Belegung von Fachkursen obligatorisch!

Projektvorhaben im Biolab oder der Performance Plattform haben Vorrang. Erwartet wird selbstständiges Arbeiten und Diskursbereitschaft.

Bestandteil des Moduls sind Vorträge Montag abends um 17.30 zur Geschichte der Medienkunst.

Für machine learning wird es einen Praxisworkshop sowie einen Retreat mit Studierenden anderer Hochschulen geben.

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur, Teilnahme an der Vorlesung Di abends

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, maximal drei Abwesenheiten

419110005 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, ab 12.04.2019

Beschreibung

ATTENTION: This module will not take place due to an unforeseen absence of Prof. Dr. Geelhaar. There will be a replacement module ["Interface Design Master Class"](#)

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project.

The project is closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics, 3-D MID Technology
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**319120024 Klangwerkstatt B - 19****R. Minard, R. Rehnig**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen.

Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

Experimentelles Radio

319120040 Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 15.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.04.2019 - 16.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 13.05.2019 - 14.05.2019

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 01.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Liquid Pinguin Ensemble aka Katharina Bihler und Stefan Scheib

Manchmal trägt man es schon seit Jahren mit sich herum, manchmal ist es ein übriggebliebenes Randstück aus der letzten Recherche, manchmal besteht es aus einem einzigen verheißungsvollen Begriff, einer schönen Schlagzeile, einer jüngst gewonnenen Erkenntnis aus der Welt der Wissenschaft, dem Unbehagen an unseren gesellschaftlichen Verhältnissen, einem akustischen Ereignis, oder man stößt darauf, als man gerade sein Geräuscharchiv aufräumt: das Thema! Die Idee! Und vor dem inneren Ohr ertönt vielleicht schon gleich der ganze Kosmos des daraus einmal entstehenden Hörstücks – allein, wie nagelt man die schöne akustische Vision am Ende auf eine Zeitleiste?

Wir schnappen uns ein Faktum aus der wirklichen Welt, untersuchen, warum genau es uns fasziniert und entwickeln daraus ein Hörstück, indem wir alle klassischen Etappen von der Idee über Recherche, Exposé, Materialsammlung, Manuskript bis zur fertigen Produktion durchspielen und -arbeiten. Wir klären dabei unsere Gedanken und Absichten, diskutieren mögliche Methoden, Formen und Formate und streifen dabei auch dies: wer könnte – abgesehen von Radiosendern – außerdem Interesse an unserer Arbeit haben? Für wen genau möchten wir dieses eine Stück produzieren? Und für welche Hörsituation? Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten und wie schreibt man einen Antrag?

Es kommt auch vor, dass jemand von außen an uns mit einer Frage herantritt, die er künstlerisch behandeln wissen möchte. Das kratzt vielleicht am Eigensinn, hat aber den Vorteil, dass man ein Terrain beackern kann, das man sich nie ausgesucht hätte, weshalb es echte Überraschungen für einen selbst bieten kann. Auch die, dass es sich ja doch mit ureigenen Forscherinteressen verbinden lässt.

Neben den verpflichtenden Blockveranstaltungen mit dem liquid Pinguin Orchester, gibt es immer Dienstags von 10:00 - 13:30 ein betreutes Plenum, um die eigenen Arbeiten besprechen zu können.

Zusätzlich gibt es ein angeschlossenes Produktionsmodul von Astrid Drechsler, das zumindest für die Bachelor-Studierenden verpflichtend ist.

www.liquidpenguin.de

Blöcke:

15.4.2019 10 – 18 Uhr

16.4.2019 10 – 14 Uhr

13.5.2019 10 – 18 Uhr

14.5.2019 10 – 14 Uhr

01.7.2019 10 – 18 Uhr

02.7.2019 10 – 14 Uhr

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellen Radios, Teilnahme an dem begleitenden Fach-/Werkmodul von Astrid Drechsler zur Produktion

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht zu allen Blockveranstaltungen, regelmäßige Teilnahme an den Dienstagsplenen, Besuch des angeschlossenen Produktionsmoduls von Astrid Drechsler, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

Experimentelle Television**Gestaltung medialer Umgebungen****Interface Design****319120021 Interface Design 1 - Einführung**

Projektmodul Veranst. SWS: 16

319120042 The Art of Reduction

M. Markert Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Do, wöch., 11:00 - 20:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 18.04.2019

Beschreibung

You think that Design is a process of adding? Think again. Removing is as equally important and sometimes even harder to achieve. Especially when it comes to designing interactions, it is crucial to know exactly what you want. To reduce the interaction principle to its essence, you need to get to its core and focus on one thing only. Less is more.

Goals: This project module will teach you how to leave things away, how to distill your idea until it shines and sparkles to the core. We're looking at creative techniques, *dos and don'ts*, prototyping and sketching methods, presentation and communication skills as well as how technology, tools and conceptual frameworks go together.

Artistic Evaluation: You're free to work on any project with one limitation – it has to do with interaction. This includes human-machine, machine-machine and human-human interactions.

Course techniques: Colloquiums, Presentations, Feedback, Workshops, Consultations, Excursions.

Time, Day, Place: *Thursdays, starting April 18th 2019, Marienstraße 1b, R 201*

- 11:00 to 12:30: weekly obligatory meetings
- 12:30 to 13:30: lunch break
- 13:30 to 15:00: weekly obligatory workshops & sessions | OR:
- 13:30 to 20:30: irregular excursions

Bemerkung

Registration: Please send an E-Mail to michael . markert {ät} uni-weimar / de

419110005 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, ab 12.04.2019

Beschreibung

ATTENTION: This module will not take place due to an unforeseen absence of Prof. Dr. Geelhaar. There will be a replacement module ["Interface Design Master Class"](#)

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project.

The project is closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics, 3-D MID Technology
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

Medien-Ereignisse

319120019 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

Multimediales Erzählen

319120037 konzept.werkstatt

A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 16:00 - 20:30, ab 08.04.2019

Mo, unger. Wo, 13:30 - 20:30, ab 22.04.2019

Beschreibung

Visuelle und narrative Elemente sind bei der Stoffentwicklung im Bereich Animation eng aufeinander bezogen: die Art und Weise, wie ein Protagonist aussieht und sich technisch bedingt im Bildraum bewegt bzw. bewegen kann, hat Auswirkungen auf die narrative Ebene. Darüber hinaus sind animierte Formate mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, den es in Hinblick auf das Design der Figuren und der Szenerie einzuschätzen gilt.

In diesem Projekt werden wir unterschiedliche animierte Kurzfilmformate auf das Zusammenspiel von technischer Voraussetzung, dramaturgischem Aufbau und visuellem Konzept hin untersuchen. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Potenzial und die Einschränkungen verschiedener analoger und digitaler Animationstechniken. Ziel ist es, eine eigene Idee für ein animiertes Kurzfilmformat soweit zu schärfen, dass sie im narrativen bzw. dramaturgischen Aufbau sinnvoll auf ihre Umsetzbarkeit als animiertes Format hin abgestimmt ist. Sowohl narrative als auch experimentelle Filmideen finden dabei Berücksichtigung.

Zentraler Bezugspunkt in diesem Projekt ist die konkrete Umsetzbarkeit einer Filmidee für einen animierten Kurzfilm. Um einen Eindruck zu bekommen, wie Filmemacher außerhalb des universitären Kontexts ihre Kurzfilmideen planen und realisieren, sind Studio-Exkursionen im Raum Mitteldeutschland geplant.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich Animation, die eine Idee für ein animiertes Kurzfilmformat umsetzen und dafür ein Konzept erarbeiten wollen. Bei Fragen zum Projekt können Sie sich vorab per E-Mail melden - aline.helmcke@uni-weimar.de

Um sich für das Projekt zu bewerben, kommen Sie bitte verbindlich zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202.

Bemerkung

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt per E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich Animation

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Lehrveranstaltungen, Abschlußpräsentation, Abgabe Konzept

319120038 neuronal.landscapes MFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Projekt neuronal.landscapes entsteht in Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung für die im Sommer 2020 geplante Ausstellung „Die andere Seite: Mehrfachbegabungen“, welche den Wandel der Mehrfachbegabung mit Werken von unterschiedlichen Künstler vom 18. bis in das 20. Jahrhundert dokumentiert.

Aber was ist Mehrfachbegabung und wie entsteht kreative Arbeit? Im Projekt gehen wir diesen Fragen im Ausgang von der Idee der Synästhesie als einer Quelle des schöpferischen Prozesses nach.

Was geschieht während des schöpferischen Prozesses im Gehirn? Könnte heutzutage das Phänomen der Mehrfachbegabung in das Konzept Multitasking übertragen werden? Wie wird unsere Wahrnehmung durch neue Medien beeinflusst und der künstlerische Prozess verändert? Könnte Artificial Intelligence Synästhesie nachahmen, um Kunstwerke zu schaffen? In den im Projekt erstellten Animationen versuchen wir, mögliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul brain.mapping belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Voraussetzungen

Belegung des Moduls brain.mapping, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

Fachmodule**319110001 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I**

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319110003 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

319110004 ars.visio.poetica MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieser Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319110008 brain.mapping MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden -

ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

319110010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319110015 Hörspielproduktion / Gehhilfen

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319110017 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals,

Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110019 Lernende Maschinen

U. Damm

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen. Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden

der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality

J. Hintzer, J. Hüfner, W. Kissel

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hüfner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées™.

J. Hintzer, J. Hüfner

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung uns vor Phasenzeichnung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110025 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps.

Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319110028 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor alle die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319110029 The Weird**J. Brinkmann**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course
- If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

319110033 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110034 backup check back! II**L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120001 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrophon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrophon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrophon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)
Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.
Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April unter mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

419140002 Autonom - Collaboration. Audio-Interaktion auf eingebetteten Systemen

M. Neupert

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 08.04.2019

BlockSat., 10:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 07.06.2019 - 08.06.2019

Beschreibung

Von der Ubiquität der Smartphones über das Internet-der-Dinge zum Eurorack-Synthesizer: Linux auf Minicomputern spielt eine immer wichtigere Rolle und ist sowohl im Alltag als auch bei Spezialinteressen präsent.

Im Kurs "Autonom - Collaboration" gestalten wir konzeptuelle und angewandte Interaktionen mit Mikrofon und Lautsprecher. Die Einheiten basierend auf einem RaspberryPi können so untereinander als auch mit sich selbst oder einem Nutzer interagieren und kommunizieren.

So sammeln wir Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Elektronik, mit Linux, Pure Data und Konzepten der Klangsynthese, Interaktion sowie Maschinellen Lernen und Agentensystemen.

Ein RaspberryPi wird zur Verfügung gestellt, wir bauen dazu ein universelles USB Audiointerface mit Vorverstärker für Kontaktmikrofone, Kosten: ca 35 EUR.

Kurs geht bis zum 18.6. als wöchentlicher Termin, in der letzten Woche gibt es ein Blockmodul.

Voraussetzungen

Bewerbungsschreiben bis zum 29.03.19 an max.neupert@uni-weimar.de senden.

Leistungsnachweis

Strict attendance rule: no more than 3 missed classes accepted. 3 times late counts like one missed class. Late is >15 min after class begun.

Presentation of result at the last day of class. Delivery of detailed project documentation (paper, artwork, video, wiki-entry etc.) until the end of the semester

419140003 Drucken von Akustischen Interfaces

C. Wegener

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Drucken von elektrisch leitfähiger Tinte ermöglicht neue Spielräume in der Gestaltung von digitalen Interfaces. Es können nicht nur Leiterbahnen gedruckt werden, sondern auch verschiedene Sensoren, wie Feuchtigkeits-, Druck- und kapazitive Sensoren. Die Drucktechnik vereinfacht es, neue Interfacekonzepte zu erproben und durch den Einsatz verschiedener Oberflächen eine besondere Haptik bzw. Taktilität zu erzeugen.

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf den Druck von akustischen Körperschallsensoren und die Verarbeitung von Schallereignissen um neue Bedienkonzepte zu entwickeln. Das nötige Wissen für die funktionalen Komponenten wird im Kurs vermittelt. Parallel dazu sollen Konzepte für akustische Interfaces entwickelt werden. Kenntnisse im Bereich Hard- und Software wären ein großes Plus, sind aber nicht Voraussetzung! Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (10-20€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Bemerkung

Raum 002, Marienstr. 7b

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme, Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Fertigstellung eines gedruckten akustischen Interfaces, finale Präsentation

419140004 Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.04.2019 - 13.04.2019

BlockWE, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.05.2019 - 12.05.2019

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques.

This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Experimental_Microbiology

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

419140005 I, Organism, and Feedback Loops**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140006 My computer, Max and I**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben
 20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)
 30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

319110010 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.04.2019

Beschreibung

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Analyse elektroakustischer Musik, Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

319110017 Improvisation & Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

N.N.

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2019

Beschreibung

Lehrender: M.Mus Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund. Zu dem Kurs gehört der Teilnahme am [DBO] – Digital Bauhaus Orchester.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals,

Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden u.a. zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik II* sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

319110033 Zwischen Klangkunst und Akustikdesign - Im Dialog mit dem öffentlichen Raum

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 08.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs analysieren wir Orte des öffentlichen Raums auf ihre akustischen Eigenschaften hin und loten Strategien der Intervention aus. Es entstehen eigene, individuelle Entwürfe für rurale und urbane Konstellationen sowie eine gemeinschaftlich umgesetzte Abschlussarbeit.

Eine Einführung in das ökologische Hören und verschiedene künstlerischen Positionen sind ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

Bemerkung

Anmeldung: robert.rehnig@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

Experimentelles Radio

319110001 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, 15.04.2019 - 15.04.2019

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 29.04.2019

Beschreibung

Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren. Der Großteil des Programms wird von zwei erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in zwei Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden. Der Kurs dient auch als Zugangsberechtigung für das Radiostudio und die Ausleihe von Aufnahmetechnik beim Experimentellen Radio.

Bemerkung

Anmeldung bis 28. März 2019 per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, vollenden der Übungen, Abschlussendung bei der 48h-Sendung

319110015 Hörspielproduktion / Gehhilfen

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Hörspiel ist nicht nur die teuersten Kunstform des Radio, was zu leider immer weniger und kürzeren Sendeplätzen in der gesamten ARD führt, sondern sie ist auch eine der variantenreichsten und spielerischsten klanglichen Ausdrucksformen. Die Produktion eines Hörspiels kann aufwändig und umfangreich sein und es gehört einiges an Übung dazu um Sprache, Geräusch und Musik in einen Rhythmus und eine Balance zu bringen. Wir vertiefen uns in die einzelnen Produktionsschritte wie Aufnahme, Schnitt, Montage und Mischung. Dieser Kurs ist ein begleitendes Modul zum Projekt „Von A wie „...aeh, keine Ahnung wie ich anfangen soll...“ bis Z wie „Zack, jetzt ist es fertig!“ - eine Hör-Produktion in allen Einzelschritten“ und muss in Kombination besucht werden.

Bei freien Plätzen können auch Personen die das Projekt nicht besuchen am Kurs teilnehmen. Es ist jedoch eine Anmeldung mit einer konkreten Hörspielidee oder einem Hörspielskript notwendig.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 3. April bei mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Produktion der Audiofiles

319110025 So lange es Kinder gibt, wird es Kinder geben

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.04.2019

Beschreibung

In diesem Kurs wollen wir uns mit Wissensvermittlung bzw. Unterhaltung speziell auf Hör-Ebene für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hörspiel-Serien, Rundfunkprogramme für Kinder, Museums-Guides für Kinder, Apps. Was gibt es, wie funktioniert es und nach welchen Regeln. Gibt es Vorgaben? Welche Inhalte kann ich wie und für welches Alter bereitstellen. Wie sehen Distributionskanäle aus und welche gesetzlichen Einschränkungen muss ich beachten. Auch bei der Produktion mit Kindern.

Das Hautaugenmerk soll dabei auf Radio bzw. Hörspielproduktionen gelegt werden, aber wir wollen auch über den Tellerrand hinaussehen.

So soll es einen engen Austausch mit dem Kurs "Digitale Medien in der Kunstvermittlung" von Dominic Dives von der Professur Kunst und ihre Didaktik geben, so wie die Möglichkeit mit kleinen und großen Experten zu sprechen. Am Ende des Kurses soll eine praktische Arbeit entstehen. Vorzugsweise ein Hörspiel, muss aber nicht.

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis 18. März bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

erfolgreiche Teilnahme an einem der Einführungskurse des Experimentellem Radios oder nachweisliche Erfahrung im Schnitt und Aufnahme

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, Abschlussproduktion

319110028 The Final Mixdown: Radiostudios, FOHs und das Drumherum

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 11.04.2019

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene AudioproduzentInnen, die ihren Produktionen den letzten Schliff verleihen wollen und sich dafür interessieren, wie sie ihre Fähigkeiten in Produktionsumgebungen einbringen können. Er ist als Fortsetzung des Kurses Audiobaukasten 1 gedacht und ersetzt den vormals angebotenen Audiobaukasten 2.

Nachdem im ersten Teil des Kurses die Grundlagen digitaler Aufnahmetechnik und erste Sendungen geübt wurden, geht es im Sommersemester ganz um die Realisation eigener Produktionen. Dabei steht vor alle die Abmischung von Wort, Musik und Sound-Effekten im Vordergrund, aber auch Workflow, Effekteinsatz und richtiges Abhören stehen auf dem Programm.

Neben technischen Hintergründen liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Arbeit an größeren Live-Produktionen, inklusive Fragen zu Booking, GEMA, Technikleihe, Fördermöglichkeiten und dem Umsetzung unter Zeit-, Finanz- und Personaldruck. Wie im richtigen Leben. Es besteht die Möglichkeit, das Rahmenprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces mitzugestalten (Eröffnung Juli 2019 in der Unibibliothek Weimar).

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind für den erfolgreichen Abschluss des Kurses dringend empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten 1 oder schriftliche Anmeldung mit Arbeitsproben an martin.hirsch@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

eigene künstlerische Arbeit, Teilnahme an der 48H-Sendung, regelmäßige Teilnahme an Sendungen von bauhaus.fm

319110035 Die Pforten der Wahrnehmung - Memory and Spatial Sound

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ein gutes Jahrzehnt vor der (Wieder-)Entdeckung psychedelischer Drogen durch Ikonen der Hippiebewegung wie Carlos Castaneda oder Timothy Leary beschäftigte sich Aldous Huxley, Autor der ewig aktuellen Dystopie "Brave New World" mit bewusstseinsweiternden Zuständen.

Klang schafft es, wie kaum ein anderes Medium, direkten Zugang zu unserem Unterbewusstsein herzustellen und kann mitunter längst vergessene geglaubte Erinnerungen wecken. Wir untersuchen in diesem Fachmodul die Geschichte solcher Mnemotechniken und wollen in verschiedenen Versuchsanordnungen unsere Hörgewohnheiten hinterfragen und erweitern. Dabei geht es nicht (nur) um akustische Rauschzustände und Synästhesie: Musikeinsatz, Raumklang und Mikrofonisierung sollen im Hinblick auf ihre psychoakustische Wirkung abgeklöpft werden.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir den neuen 3D-Audio-Arbeitsplatz des Experimentellen Radios einrichten und Grundlagen des objektbasierten Ambisonic-Workflows kennen lernen.

Bemerkung

Um Voranmeldung bis 18. März per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de wird gebeten.

Voraussetzungen

Einschlägige Erfahrungen in der Tonproduktion oder mit Unity 3D. Im Idealfall erste Erfahrungen mit VR und Ambisonics

Leistungsnachweis

Referat, Zwischenpräsentation, Teilnahme an der 48H-Sendung und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit zur Summaery

319120001 „Irgendwann habe ich beschlossen, dass alles fremd ist und alles neu ist, und alles ist unentdeckt“ (Peter Handke) – Das unschuldige Mikrophon

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2019

Beschreibung

weitere Lehrende: Iris Hobler

Was nehmen wir von unserer Umgebung wahr und wie bewerten wir sie? Oder um es mit den Worten von Paul Watzlawick zu sagen: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? In diesem Kurs werden wir uns mit dem Wahrnehmen, Beobachten, Aufnehmen, Schreiben und Senden beschäftigen. Die menschliche Hörwahrnehmung ist subjektiv und wir können beispielsweise bestimmte Geräusche fokussieren oder ausblenden. Das Mikrophon hat jedoch quasi einen „unschuldigen Blick“ auf unsere akustische Umwelt.

Der Zufall, der unschuldige Blick und das Hier und Jetzt spielen in der Kunst eine nicht unwesentliche Rolle. Künstler haben Techniken und Methoden entwickelt um mit dem Zufall zu spielen - John Cage - oder mit Automatismus - André Breton - eine unzensurierte oder „unschuldige“ Wirklichkeit abzubilden. Vielleicht können diese Methoden auch unter dem Begriff der Achtsamkeit versammelt werden und vielleicht können sie auch heute noch in die künstlerische Praxis integriert werden. In Selbstversuchen und Übungen, mit dem Mikrophon und dem Stift, werden wir uns dem unschuldigen Blick nähern.

Der Kurs findet im Zuge des Bauhaus Semesters, in Zusammenarbeit mit der Dozentur Film- und Medienwissenschaften und in Kooperation mit dem Thüringer Modellprojekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“ (www.achtsamehochschulen.de) statt. Angegliedert an das Projekt ist daher ein wöchentlicher MBST-Kurs (Mindfulness-Based Student Training). Dabei handelt es sich um ein Programm, das im Rahmen des

Thüringer Modellprojekts speziell für Hochschulen konzipiert wurde. Es basiert auf dem von Medizinprofessor Jon Kabat-Zinn an der University of Massachusetts (USA) in den achtziger Jahren entwickelten MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction/Stressbewältigung durch Achtsamkeit), das heute weltweit etabliert und umfassend evaluiert ist. Das Besondere des Thüringer Hochschulformats MBST besteht darin, dass es das von Kabat-Zinn im klinischen Kontext entwickelte Achtsamkeitstraining an den akademischen Bildungskontext anpasst und um zielgruppenspezifische Übungen und Themen für Studierende (z.B. Prüfungsangst, Prokrastination, Studienmanagement, Umgang mit digitalen Medien, digital detox) ergänzt.

Der Kurs findet wöchentlich statt, mit einem zusätzlichen Praxistag am 26. Mai. Die Teilnahme ist verpflichtend. Im Zeitraum zwischen 7.6. und 15.6. gibt es zudem für einen Teil der KursteilnehmerInnen (Plätze leider begrenzt) die Möglichkeit an einer Exkursion in das Bergcafe Reusten auf der Schwäbischen Alb teilzunehmen. (<http://www.bergcafe-reusten.de/> und <http://www.sueddeutscher-kunstverein.de/>)

Am Ende entstehen Schreib- und Audioarbeiten die ausgestellt werden.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Eine Konsultation vor der Teilnahme am Kurs ist notwendig. Die Konsultation findet am 3.4. zwischen 13-14 Uhr im Raum 306 der Marienstraße 5 statt.

Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bis 03. April unter mkmg@gestaltung.uni-weimar.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Kurs, Abgabe und Präsentation einer Schreib- oder Soundarbeit

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

319110019 Lernende Maschinen

U. Damm

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Alexander König

Der Kurs gibt einen Einblick in die Funktionsweise von Machine Learning Systemen und soll den theoretischen und praktischen Umgang mit dieser Technologie vermitteln.

Neben der Befähigung zur künstlerischen und kritischen Reflexion, steht die Kommunikationskompetenz mit den Fachbereichen der Informatik im Vordergrund.

Theoretische Grundlagen:

Theoretische Einführung in die Geschichte der AI (Kybernetik bis Machine Learning)

Begriffsdefinitionen (Was ist „Künstliche Intelligenz“ etc.)

Definitionen der verschiedenen Arten von Machine Learning

Kurze Erläuterung der mathematischen Grundlagen

Exkurs über Datensätze und Training

Konkrete Anwendung:

Installation von Tensorflow, GPU enable (CUDA etc.), Einführung in Tensorboard

Classification und Object Detection

Praktische Anwendungen für Künstler, Einführung in Skripte (Style-Transfer, Pix2Pix)

Im zweiten Teil geht es um die Konzipierung eines künstlerischen Ansatzes für automatisiertes Lernen. Dazu gibt es einen gemeinsamen Retreat mit Studierenden der KHM Köln und der KISD Köln in der Pfalz vom 10.6. bis 17.6.19

Bemerkung

Blockmodul, voraussichtlich KW 22, + Retreat 10.6. bis 17.6. (KW24)

Raum 204, Marienstr. 7b

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Programmierung

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit (maximal erlaubtes Fehlen 1/5 der Zeit)

319110029 The Weird

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 11.04.2019

Beschreibung

Description:

"Okay, this world is getting weirder and weirder and I'm hearing simulation theory almost everywhere" (someone on reddit.com)

"The simulation hypothesis or simulation theory proposes that all of reality, including the Earth and the universe, is in fact an artificial simulation, most likely a computer simulation. Some versions rely on the development of a simulated reality, a proposed technology that would seem realistic enough to convince its inhabitants the simulation was real. The hypothesis has been a central plot device of many science fiction stories and films." (Wikipedia on simulation hypothesis)

Nick Bostrom predicts in his book "Are you living in a computer simulation?" from 2003 that through enormous amounts of computing power that will be available in the future, later generations might run detailed simulations of their forebears or of people like their forebears.

With this information in mind, let's turn it around and ask ourselves how a simulation of the far away future would look like. Since the world seems to get weirder and weirder how weird can it get? In the course we will create situations that can be experienced with VR-glasses or presented on video screens.

The course emphasises on artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches to VR, an increasingly widespread medium which offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D, an introduction to working with HTC Vive VR-glasses, the Oculus GO VR-glasses, as well as introductions to photogrammetry, immersive sound and 360 video, body interaction through tracking, 3D modeling and animation.

We will also look into contemporary and digital art related to recent socio-political and media-philosophical topics. We will create an artistic discourse on the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Registration:

Send an e-mail until April 2nd to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail:

The Weird

Content:

- your full name
- program and semester
- matriculation number
- describe in a few sentences why you want to take the course

– If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

Please read carefully:

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 02.04.2019

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

419140004 Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.04.2019 - 13.04.2019

BlockWE, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.05.2019 - 12.05.2019

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques.

This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:Experimental_Microbiology

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 01.04.2019

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

419140005 I, Organism, and Feedback Loops**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 10.04.2019

Beschreibung

In the forthcoming course, we will research the interaction between a chosen organism and an individual body. Among the suggested organisms are the slime molds *Physarum polycephalum*, a single-celled *Euglena gracilis*, and the human microbiome. The goal of the course is to find a visual representation of two different organisms constituting a balanced state in the surrounded environment.

This course is an extension of the BioArt course of the Winter semester, where participants were introduced to tools and organisms available in the GMU bio lab. During the Summer semester, the hands-on experiments will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

Along with the practical things, we will look into the artworks related to biology, and talk about the idea of systems, homeostasis, and the Umwelt.

VoraussetzungenMotivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

419140006 My computer, Max and I**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.04.2019

Beschreibung

The course focuses on developing simple applications with Max/MSP/Jitter in relation to an individual organism. The goal of the course is the understanding of an electric signal passed to the human body and back into the Max. Beside the transduction of the signals we will learn how to amplify, convert, and record data for audiovisual applications and interactive performances.

For bridging computers with own bodies we will use noninvasive techniques, such as an Arduino or alternative microcontrollers and sensors (humidity, vibration, temperature, etc.) attached to the body. The reference to the practical framework is the use of electric signals for electrotherapy, electrical muscle stimulation, or electrophysiological monitoring, which, finally, might be used to control peripheral devices.

The experiments with electric signals will develop into individual projects, documented and presented on the GMU Wiki.

VoraussetzungenMotivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

Intermediale Ansätze zur experimentellen Praxis**D. Hewitt**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, 27.06.2019 - 27.06.2019

BlockWE, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, 28.06.2019 - 30.06.2019

BlockWE, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 201, 04.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Das Ziel dieses Kurses ist es zu überlegen, wie interdisziplinäres arbeiten, eine experimentelle Medienkunstpraxis unterstützen und stärken kann. Die Arbeit nach einer bottom up Methode in einem Studio, Labor oder freiem Felde fördert Entdeckungen und erlaubt es, Risiken einzugehen und intuitiv mit Material, Gedanken und Konzepten zu arbeiten. Wenn man jedoch mit lebenden und unstable media experimentiert, öffnen sich Künstler_Innen dem Verhalten der Materie das manchmal außerhalb ihrer Kontrolle liegt - auf seltsame, wunderbare und verwirrende Weise!

In diesem intensiven Workshop untersuchen wir, wie die Darstellung von Studioexperimenten und künstlerischer Forschung durch unterschiedliche Medienformate Vertrauen und abenteuerlustige Perspektiven auf die unbekannt Dimensionen einer experimentellen Kunstpraxis ermutigen kann. In interdisziplinären Ansätzen experimenteller Praktiken werden wir medienübergreifend arbeiten, um Fragen und Ideen des Großen Ganzen, die in den künstlerischen Prozess eingebettet sind, zu enthüllen und hervorzuheben. Wie wird Kunst umgewandelt, wenn Subjekt oder Thema der künstlerischen Arbeit durch ein anderes oder mehrere „Medienfenster“ betrachtet werden? Wie verändert die Umgestaltung künstlerischer Forschung von einem Format auf ein anderes die Interpretation der Arbeit im Darstellungskontext?

Dieses Modul besteht aus Vorlesungen, Hands-on und Kollaborationsaktivitäten und einem Austausch, der sich um Projekte / Work-in-Progress die derzeit von den Studierenden verfolgt werden.

Um erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie Ihr eigenes Projekt im GMU-Wiki entwickeln und dokumentieren. Die Teilnahme an Sitzungen und Teilnahme ist obligatorisch.

Dieser Workshop ist begrenzt auf GMU Studierende

Anmeldeschluss ist der 24.06.2019

Darsha Hewitt steht ab dem 21.06.2019 für Fragen zum Kurs zur Verfügung, Anmeldungen (nur diese!) können schon vorher gesendet werden.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail an darsha.hewitt@uni-weimar.de

Bitte geben Sie folgende Informationen an:

Betreff: Intermediale approaches to Experimental Practices // Registration

Inhalt:

Vorname Familienname

Programm und Semester

Matrikelnummer

Interface Design

419140003 Drucken von Akustischen Interfaces

C. Wegener

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 09.04.2019

Beschreibung

Das Drucken von elektrisch leitfähiger Tinte ermöglicht neue Spielräume in der Gestaltung von digitalen Interfaces. Es können nicht nur Leiterbahnen gedruckt werden, sondern auch verschiedene Sensoren, wie Feuchtigkeits-, Druck- und kapazitive Sensoren. Die Drucktechnik vereinfacht es, neue Interfacekonzepte zu erproben und durch den Einsatz verschiedener Oberflächen eine besondere Haptik bzw. Taktilität zu erzeugen.

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf den Druck von akustischen Körperschallsensoren und die Verarbeitung von Schallereignissen um neue Bedienkonzepte zu entwickeln. Das nötige Wissen für die funktionalen Komponenten wird im Kurs vermittelt. Parallel dazu sollen Konzepte für akustische Interfaces entwickelt werden. Kenntnisse im Bereich Hard- und Software wären ein großes Plus, sind aber nicht Voraussetzung! Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (10-20€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Bemerkung

Raum 002, Marienstr. 7b

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme, Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Fertigstellung eines gedruckten akustischen Interfaces, finale Präsentation

Medien-Ereignisse

319110003 Animation Jour Fixe

F. Sachse

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2019 - 03.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.05.2019 - 17.05.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 07.06.2019 - 07.06.2019

Beschreibung

Your are working on a new piece? An animated short, an experimental series, an installation based on sequential imagery, a script for animation or anything else making use of the art of animation in the broadest sense? Welcome!

This course is an offer of a second opinion, a platform to discuss and to take a look at your work from a different angle.

During 3 sessions we will analyse and develop your work

Bemerkung

block event

To apply send an email including a short description of the project you want to develop during this course to franka.sachse@uni-weimar.de (till 5. April 2019).

319110034 backup check back! II

L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

Multimediales Erzählen

319110004 ars.visio.poetica MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Wir möchten uns an das Genre des Poetryfilms auf eine spielerische Art und Weise annähern und mit der besonderen Verknüpfung zwischen Text, Bewegtbild und Ton experimentieren.

Was macht einen Poetryfilm poetisch und wie wird er dramaturgisch aufgebaut? Das sind zwei der Ausgangsfragen, mit der sich die Studierenden während des Semesters auseinandersetzen müssen.

Ziel des Moduls ist es, ein experimentelles audiovisuelles Stück zu produzieren, das auf einem poetischen Text basiert.

Teil des Moduls ist der in Weimar vergebene internationale Wettbewerb „Weimarer Poetryfilmpreis“, der vom 30. Mai bis zum 2. Juni stattfindet.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmkg@gestaltung.uni-weimar.de

Dieser Kurs nimmt an die Angebot des Bauhaus.Semesters teil.

8.05 erstes Treffen

22.05

28.05

30.05 bis 2.06 - Weimar Poetryfilm Preis

12.06

19.06

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Erste Erfahrung mit Video und Animation ist erforderlich

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Arbeit im Bereich Poetryfilm Semesterpräsentation

319110008 brain.mapping MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 16.04.2019

Beschreibung

Im Modul brain.mapping geht es um imaginäre Darstellungen (visuell oder hörbar) des Phänomens der Mehrfachbegabung.

Ziel des Moduls ist es, animierte Sequenzen für eine indoor-videomapping Installation zu gestalten, welche die Idee von neuronalen Netzwerken als Analogie des kreativen Prozesses untersuchen.

Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung sind erwünscht. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Projekt neuronal.landscapes belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Um sich für den Kurs zu bewerben, kommen Sie bitte zur Konsultation am Mittwoch 03.04.2019 13.00-16.00 in die B15 - R. 202. Wenn sie noch Fragen über den Kurs haben, können auch per E-Mail sich melden - ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Die offizielle Anmeldung für den Kurs erfolgt mit einer E-Mail bis Mittwoch 3.4.2019 an mkmg@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Veranstaltungsort: Bauhausstraße 15, Raum 104

Voraussetzungen

Belegung des Projekts neuronal.landscapes, Vorkenntnisse in Animation oder Klanggestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Arbeit im Bereich Animation, Semesterpräsentation

M.F.A. Produkt-Design

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110009 Cheating Algorithms

N. Hamann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 08.04.2019

Beschreibung

Algorithmische Gestaltung wird oftmals mit komplexen, organischen Formen, mathematisch präziser Adaptivität und extremer Individualisierung gleichgesetzt. Dabei können Algorithmen im Designprozess auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, ohne dass das Ergebnis automatisch oben genannten Eigenschaften aufweist. Vor allem im CAD können Algorithmen Abkürzungen darstellen, aufwändige Konstruktionen vereinfachen, die Kommunikation mit 3D-Druckern erleichtern oder ein völlig neues Formenrepertoire eröffnen. Man kann sie wie "Cheats" in einem Computerspiel einsetzen, um das gewünschte Design zu verwirklichen. Gleichzeitig muss man die Algorithmen selbst oft austricksen - also "cheaten", da diese aufgrund ihrer mathematischen Natur nur selten direkt zum Designen geeignet sind.

In diesem Fachmodul geht es darum, einige dieser "Algorithmischen Cheats" kennenzulernen, neue zu entdecken und das Austricksen anschließend zu kultivieren und zu dokumentieren. Wir arbeiten in Rhinoceros 3D und Grasshopper, Grundkenntnisse in der Bedienung beider Programme sind Voraussetzung.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Rhinoceros 3D und Grasshopper sind von Vorteil. Eine selbständige Aneignung dieser, zusätzlich im Semesterverlauf, ist jedoch möglich.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110014 Hooked

S. Paduch

Fachmodul
wöch.

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Nichts ist unumstößlich und die Prozesskurbel lässt sich unbegrenzt weiter drehen. Sich vom Anspruch der Endgültigkeit zu befreien, führt ins Machen, Probieren, Auswerten, Nachhaken, Weitermachen.

Das Kernobjekt dieses Kurses ist der Haken - dieser wird innerhalb des Semesters nach unterschiedlichen Themen durchdekliniert - so soll wöchentlich auf Grundlage einer Teilaufgabe ein Belegstück entstehen. Methodische und praktische Einheiten wechseln sich über 10 Sessions ab und enthalten u. a. Modellbau mit Clay, Einscannen und Erstellen digitaler Modelle und deren Umsetzung im 3D-Druck sowie ein Gießverfahren. Ziel ist es, einen langfristigen Entwurfsverlauf eines einfachen Gegenstandes mit wechselnden Schwerpunkten zu durchlaufen und wöchentlich Ergebnisse zu generieren, die auch digitale und im Modellbau gefertigte Teilschritte umfasst, so dass der Fokus nicht auf einem finalen Abgabestück liegt. Die laufende Dokumentation der Belegstücke sowie deren angemessene Ausstellung ist Teil der Abgabeleistung.

Es werden pro Kurseinheit überwiegend Aufgaben gestellt, die im Beisein der Lehrenden bearbeitet werden. Innerhalb des angegebenen Zeitfensters findet gemeinsame und freie Arbeit statt.

Das Arbeitspensum soll in einem zu bewältigenden Rahmen bleiben, Hausarbeiten bzw. Hausaufgaben sind daher nur in Ausnahmesituationen vorgesehen.

Raum: MAIA Materialarchiv

Voraussetzungen: Grundkenntnisse eines CAD-Programmes

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Ausstellung, Dokumentation

Bemerkung: Die Einwahl erfolgt am 03.04.2019 per Email an: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110026 TEN POST COMMANDMENTS**G. Gramlich, M. Weisbeck**

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music**A. Palko**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319120009 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und

körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen

zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und

Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 10

Projekt

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

M.F.A. Visuelle Kommunikation

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattsscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA**M. Weisbeck**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

319110000 3D Blender Einführung

J. Hintzer, J. Hüfner
Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler
Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,

- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...)

und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality**J. Hintzer, J. Hübner, W. Kissel**

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hübner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées™.**J. Hintzer, J. Hübner**

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019
Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019
Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019
Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019
Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Phasenzeichnung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen

J. Hintzer, J. Hüfner

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die

sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120012 deal with?

G. Babtist, S. Böttger

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden

zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstgehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

Konsultationen nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer

Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum

Bauhaus" (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine cineastischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und

ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120030 Masterkonsultation »Bewegtbild crossmedial« Sprechstunde / ASA**J. Hintzer, J. Hufner**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner

Die Masterkonsultation „Bewegtbild crossmedial“ bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Dienstag ab 14:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots**J. Hintzer, J. Hufner**

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

31914008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar 'Die Idee, in der wir leben?' in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Haus der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

419140014 Kultur im Kalten Krieg**R. Ladewig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations. The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

Masterkonsultation Bild-Text -Konzeption**B. Scheven**

Sonstige Veranstaltung

Beschreibung

Das Angebot gilt für Masterstudierende in allen Semestern und Professuren der Visuellen Kommunikation / Visuellen Kulturen

Und soll von den Studierenden genutzt werden, um die eigenen Projekte insbes. die Masterarbeit konzeptionell und umsetzungsstrategisch weiterzuentwickeln.

Bemerkung

M1, Raum 309, Termine nach individueller Vereinbarung

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

M.A. Produkt-Design**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt**G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekenner schreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110014 Hooked**S. Paduch**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul
wöch.**Beschreibung**

Nichts ist unumstösslich und die Prozesskurbel lässt sich unbegrenzt weiter drehen. Sich vom Anspruch der Endgültigkeit zu befreien, führt ins Machen, Probieren, Auswerten, Nachhaken, Weitermachen. Das Kernobjekt dieses Kurses ist der Haken - dieser wird innerhalb des Semesters nach unterschiedlichen Themen durchdekliniert - so soll wöchentlich auf Grundlage einer Teilaufgabe ein Belegstück entstehen. Methodische und praktische Einheiten wechseln sich über 10 Sessions ab und enthalten u. a. Modellbau mit Clay, Einscannen und Erstellen digitaler Modelle und deren Umsetzung im 3D-Druck sowie ein Gießverfahren. Ziel ist es, einen langfristigen Entwurfsverlauf eines einfachen Gegenstandes mit wechselnden Schwerpunkten zu durchlaufen und wöchentlich Ergebnisse zu generieren, die auch digitale und im Modellbau gefertigte Teilschritte umfasst, so dass der Fokus nicht auf einem finalen Abgabestück liegt. Die laufende Dokumentation der Belegstücke sowie deren angemessene Ausstellung ist Teil der Abgabeleistung.

Es werden pro Kurseinheit überwiegend Aufgaben gestellt, die im Beisein der Lehrenden bearbeitet werden. Innerhalb des angegebenen Zeitfensters findet gemeinsame und freie Arbeit statt. Das Arbeitspensum soll in einem zu bewältigenden Rahmen bleiben, Hausarbeiten bzw. Hausaufgaben sind daher nur in Ausnahmesituationen vorgesehen.

Raum: MAIA Materialarchiv
Voraussetzungen: Grundkenntnisse eines CAD-Programmes
Leistungsnachweis: Anwesenheit, Ausstellung, Dokumentation
Bemerkung: Die Einwahl erfolgt am 03.04.2019 per Email an: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319110018 Kunstwelt I**F. Schmidt**Fachmodul
Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019**Beschreibung**

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien**J. Gunstheimer**

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestries and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüme

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music

A. Palko

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120012 deal with?

G. Babtist, S. Böttger

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstgehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen

des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

Konsultationen nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie A3

-Hochdruck A2

-Siebdruck A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbare Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit

Recherche

Rekonstruktion

Rekontextualisierung

Rhetorik

Selbstdarstellung

Self-Publishing

textilbasierte Kunst

Trendforschung

visuelle Erscheinung

Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140003 Bildgebung und Krieg**N. Franz**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)**D. Dives**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit**A. Schwinghammer**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von

wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**I. Escherich, J. Heinemann**

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

419110007 Data matters.Physical data representation through kinetic artifacts.

E. Hornecker, H. Waldschütz

Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we show data about socially important issues in a different way? In this project, we will look at ways for representing data (for instance about the ongoing extinction of species which threatens biodiversity), specifically at data physicalization.

With physicalisation, data moves off the screen, with 3D physical shape and materiality, so we can touch it, hold it in our hands, feel it – or can navigate the data by walking around it. And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Initially emerging from the arts, 'data physicalization' is increasingly investigated in Information Visualisation and HCI, pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. When designing data physicalization it is important to establish a relation of the (digital) data with the properties of the used material, where choice of the material influences meaning and experience. So far, most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback to user queries, we need flexible, shape-changing or moving representations. We here aim to develop a physicalization, that users can actively explore and query and that reacts to input.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalizations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. Next to a literature research we'll have a look at existing projects. After the introductory phase, students will investigate options for creating dynamic physicalizations, develop ideas/concepts and prototype some of them. Your final task is to design and implement one of our ideas, based on data sources we will provide for this project. We will present the result at the Summaery.

Students from the different degree programs will have different foci of work in this project:

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design / MediaArchitecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

The project collaborates with the 'Tangible Data' project, aimed at HCI Master students, who will contribute to the design process and will run a user study of the design and development outcome.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

Participants:

2 B.Sc. MI, M.Sc. CSM /CS4DM

2 PD or MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino

PD and MA: Please apply until 02.04.2019 by E-Mail to Hannes.waldschuetz@uni-weimar.de (please include a description / portfolio of your prior experience in relevant areas)!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Zwischenpräsentationen, selbständige und eigen-initiierte Arbeitsweise, Projekt-Dokumentation

419110008 Beyond Smart: Tangible, connected home technologies

E. Hornecker, B. Schulte
Projekt

Veranst. SWS: 10

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Increasingly, technologies are connected and there is a rising number of Internet of Thing devices. Some of these are embedded into the domestic environment for so-called smart homes. These applications have focused almost entirely on efficiency and usefulness and their number and application is low. Controls are still limited to apps on smart phones or tablet computers or voice-control. But what are the opportunities of tangible, interactive devices in the domestic space? And what do people want or imagine having in their home, beyond efficiency and pure utility?

In this project we will develop so-called 'speculative prototypes' of tangible controls that explore potential applications for smart solutions in the home. We will make enquiries into people's perceptions of what they are looking for in the home and then design for these qualities. The focus of this project is not on making a complete, technically functioning prototype, but on showing how people would interact with these. This could either be in form of a tangible prototype that has some functionality, but could also be shown via a fictional scenario, drawings and collages, a short video, or a combination of the above.

In the early stages of this project we will plan and undertake a small qualitative user research project to learn about qualities people value about their home. We will develop a study protocol that includes methods such as interviews, focus groups, cultural probes or design workshops and use it to gather data about participants' needs and wishes. We will analyse the data to distill design ideas and functionalities that are based in people's understandings and wishes.

In a second step we will turn this research into a range of speculative prototypes that will respond to these ideas and perceptions and provide tangible controls for a connected home that is beyond smart.

A focus of this project is in gaining experience with various user research methods and alternative prototyping methods. On the technical side, we might be using Arduino, Raspberry Pie, Makey-Makey, RFID, Amazon Dash button, etc. to create simple prototypes, depending on the concepts we come up with.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Time and place will be announced at the project fair.

SWS / ECTS:

10 SWS / 15 ECTS für B. Sc. Medieninformatik, M.Sc. Medieninformatik, Computer Science and Media, Computer Science for Digital Media

12 SWS / 18 ECTS für MediaArchitecture, BA + MA Produkt-Design

Participants:

2 Studenten HCI Master

2 Studenten B.Sc. MI, CS&M / CS4DM

2 Studenten Produkt-Design / MediaArchitecture

Voraussetzungen

Participants should have basic knowledge or experience of user-centered methods (user studies, interviewing etc.) and ideally some experience in prototyping techniques. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team, want to be creative and be able to converse in English.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, user research, technical or design work, exhibition at Summaery, documentation as written (scientific) report

Masterkolloquium: Produkt-Design

A. Mühlenberend, J. Willmann, M. Braun

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 08:30 - 10:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 11.04.2019

Beschreibung

Das Masterkolloquium bieten den Studierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und innerhalb eines offenen Austausches zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung verschiedener analoger Ansätze und Techniken präsentieren. Hinzu kommt die Dokumentation in schriftlicher Form (3.000-5.000 Wörter) und die Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrages an der Summaery. Die Veranstaltungen finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Bemerkung

Zielgruppe sind alle Studierenden, die eine Master-Abschlussarbeit im Bereich des Produktdesign anstreben.

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises resultiert aus der Teilnahme am Kolloquium, der Präsentation sowie einer darauf aufbauenden Dokumentation in Form eines Thesenpapiers (3.000-5.000 Wörter).

M.A. Visuelle Kommunikation

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

319110000 3D Blender Einführung**J. Hintzer, J. Hübner**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera**J. Hintzer, J. Hübner**

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer, K. Kollwitz**

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivationsschreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality**J. Hintzer, J. Hüfner, W. Kissel**

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hüfner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées".

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Phasenzeichnung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite)sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien**J. Gunstheimer**

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019
Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019
Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019
Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019
Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnellebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110030 working with and for music**A. Palko**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seit Anbeginn der TechnoKultur ist die Szene ein Spielplatz, ein Labor, ein Inspirationsquell für Künstler*innen, Grafikdesigner*innen und Gestalter*innen. Was begründet diese Dynamik? Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktische an die weitreichende Gestaltung für und mit Musik an. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Nachtdigital Festival statt und erschafft auch Interventionen für dieses.

Exkursionen sind geplant. Maximal 15 Studierende.

319120002 „Rettet uns der Strohalm?“ in Kooperation mit OEOO – One Earth One Ocean**B. Scheven**

Projektmodul

Di, wöch., 10:15 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305

Beschreibung

Im Projekt wird es darum gehen, Sinn und Unsinn unseres sich in Europa gerade ändernden (?) Umgangs mit Plastikprodukten („Strohalmverbot“) und Plastikabfällen inkl. deren Zusammenhang zur Klimaentwicklung zu analysieren, zu verstehen, darüber aufzuklären und kleine oder große Lösungskonzepte auf Kommunikations-, Dienstleistungs- oder auch Produktebene zu entwickeln.

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt wird die Organisation „One Earth One Ocean“ (OEOO) werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gewässer weltweit von Plastikmüll, aber auch Öl und Schadstoffen zu befreien.

Ob Inszenierung, Filmprojekt, Illustration, Fotografie, ob programmiert, Publikation analog oder digital, Produkt, Dienstleistung alles wird erlaubt sein.

Es kommt auf die Idee an.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenfindung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse,

Leistungsnachweis

Note

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen

J. Hintzer, J. Hübner

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung**Weitere Lehrperson:** Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie

können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine cineastischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des

Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass

runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung

wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer_innen

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit

Recherche

Rekonstruktion

Rekontextualisierung

Rhetorik

Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120030 Masterkonsultation »Bewegtbild crossmedial« Sprechstunde / ASA

J. Hintzer, J. Hüfner
 Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner

Die Masterkonsultation „Bewegtbild crossmedial“ bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Dienstag ab 14:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hüfner
 Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019
 Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill

books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)**D. Dives**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar ?Die Idee, in der wir leben? in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**I. Escherich, J. Heinemann**

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung

aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

419140014 Kultur im Kalten Krieg

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

Ph.D. Freie Kunst

319140000 Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.04.2019 - 12.04.2019

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der

genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung

A. Toland, J. Willmann, F. Landau

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust

normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 24.06.2019 - 24.06.2019

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.06.2019 - 25.06.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Zwischenbericht: Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.06.2019 - 24.06.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung: persönlich (Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design)

Leistungsnachweis

Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Schlüsselqualifikationen**Graduiertenseminare****319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung****A. Toland, J. Willmann, F. Landau**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II**M. Lüthy**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

Ph.D. Kunst und Design**319140000 Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung****M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.04.2019 - 12.04.2019
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung**A. Toland, J. Willmann, F. Landau**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II**M. Lüthy**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie

von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 24.06.2019 - 24.06.2019

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.06.2019 - 25.06.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Zwischenbericht: Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.06.2019 - 24.06.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden

im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung: persönlich (Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design)

Leistungsnachweis

Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Schlüsselqualifikationen

Graduiertenseminare

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung

A. Toland, J. Willmann, F. Landau

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst

319140000 Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.04.2019 - 12.04.2019

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.06.2019 - 28.06.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung

A. Toland, J. Willmann, F. Landau

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II**M. Lüthy**

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019
Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019
Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, 24.06.2019 - 24.06.2019

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.06.2019 - 25.06.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Zwischenbericht: Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 08:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 24.06.2019 - 24.06.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung: persönlich (Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design)

Leistungsnachweis

Vortrag, schriftliche Dokumentation

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Schlüsselqualifikationen

Graduiertenseminare

319140015 Wie? Eine Methodenklinik für künstlerische und Design-basierte Forschung

A. Toland, J. Willmann, F. Landau

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

The Graduate Seminar Methods Carousel & Methods Clinic [MCC] is offered to students of the PhD Programme in Art and Design. The aim of the seminar is to provide a discursive space for reflection and hands-on advice about how to select and discard, choose and combine diverse research methods within the context of interdisciplinary research and dissertation writing. The seminar is designed to bring together different sets of expertise: Jun.-Prof. Alexandra Toland will provide practical insight and guidance with regards to theories of interdisciplinarity and artistic research methods; Jun.-Prof. Jan Willmann will give input on state of the art design methodologies; and Dr. Friederike Landau will give insight into social scientific methods frequently used by artist-researchers. The instructors will facilitate the sharing of experiences, skills, surprises, fears and failures in research projects to initialize a collective methodological reflection in the face of 'wicked' and complex research conditions. In this sense, the seminar is designed to provide a safe space to discuss both the ambitions, idea(l)s and potential fallacies engrained in conducting research.

Bemerkung

The seminar will be taught in English and German. The maximum number of students is 30.

If you have any further questions, please contact friederike.landau@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

zu erbringender Leistungsnachweis für 6 LP

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich

durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

English-taught courses of the Faculty

319110007 BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Part 1 - Warm me up! – Surviving an exhibition or How to start the day

Einführend und begleitend zum Projektalltag in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sollen die Studierenden ihre Teilnahme an der zweimonatigen Ausstellung, die sich stetig verändert, kreativ reflektieren. Im Rahmen von sog. Warm Ups werden in Gruppen oder individuell künstlerische Einführungen für die Dienstagsplena entworfen: Durch Spaziergänge, kleine performative Vorträge, spielerische Performances und Aktionen oder durch Körper-Raum-Wahrnehmungen sollen kreative Prozesse, Diskussionen oder die Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk hervorgebracht und unterstützt werden.

Part 2 - A cabinet of sound – Imaginary Bauhaus Museum

Unter der Leitung der Sound-Künstler, Justus Ehras und Peter Schwieger wird in der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum für 3 Tage ein experimentelles Sound-Kabinett erschaffen und bespielt. Mit Hilfe von Fundstücken, Verstärkern und Mikrofonen, Modifizierungen und Sound-scaping entwerfen die Studierenden ein Kabinett der Töne, eine Sound-Landschaft, die während der Öffnungszeiten der Ausstellung für die Besucher*innen erlebt werden kann und sich täglich verändert.

Part 3 - Bochum goes Bauhaus – A performative research

Die Tanz-, Theater- und Kulturwissenschaftlerinnen, Anna-Carolin Weber und Constanze Schulte, werden in dieser performativen Recherche gemeinsam mit den teilnehmenden Studierenden sowie mit Studierenden des Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik- und didaktik der Ruhr-Universität Bochum die Beziehung zwischen Körper, Performance und öffentlichem Raum untersuchen. Die Zusammenarbeit der beiden Lehr- und Forschungsbereiche ist ein Austausch verschiedener Ausdrucksformen die den öffentlichen Raum ästhetisch erfahrbar lassen werden.

Ziel ist u.a. die Erarbeitung einer partizipativen Gruppenarbeit, die zur Finissage der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM im Schiller-Museum sowie im öffentlichen Raum Weimar durchgeführt wird.

Bemerkung

Subject module: Fachmodul/ practical modul

BAUHAUS GOES BAUHAUS 100

consists of 3 workshops

individual tutorials mondays 13:30 - 15:30, workshops dates: tba

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319110034 backup check back! II

L. Liberta

Fachmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120019 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120020 How to set up a Film Festival backup & beyond

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Im November des Bauhaus100-Jahres 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene Internationale Kurzfilmfestival „backup“ seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/inn/en von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt werden für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.2019 bis 01.12.2019) die interessantesten und innovativsten für den Wettbewerb ausgewählt. Wir wollen nicht nur ein Schlaglicht auf besondere Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen, sondern auch die von den Studierenden im Wintersemester 2018/19 erarbeiteten Elemente zur Festivalgestaltung weiterentwickeln und aktuellen studentischen Ideen und Impulsen Raum geben. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten wird im Rahmen der Festivalorganisation ausdrücklich gefördert. Die Teams arbeiten dabei in verschiedenen Bereichen: Von der Sichtung und Auswahl der Filmbeiträge für den Wettbewerb über die Konzeption und Gestaltung des Festivalgeländes sowie der Organisation des Rahmenprogramms einschließlich der Workshops bis hin zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnerschaften und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten. Das Festival kooperiert dabei mit unterschiedlichen Partnern (u.a. Mit dem FullDome-Festival in Jena vom 22.05. bis 25.05.2019 und dem Poetry Filmpreis in Weimar vom 31.05. bis 01.06.19); in diesem Zusammenhang sind weitere Tätigkeiten möglich und erwünscht. Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte bis zum 03.04.19 eine E-mail mit kurzem Motivationsschreiben und Benennung der angestrebten Arbeitsbereiche (Filmsichtung, Kuration, Organisation und Kooperationen, Ausstellungsgestaltung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Festival-Dokumentation) an Lena Liberta senden: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319120032 MIND PALACES and other stories...

V. Brazeau, D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

The first time Sherlock's Mind Palace is mentioned in an episode is from "The Hounds of Baskerville" where John explains what Sherlock is doing to Dr. Stapleton:

"So this imaginary place could be anything? A house, a street, whatever?"

"Yeah."

"But he said 'palace.' He called it a palace."

"Yeah well, he would, wouldn't he?"

Mit MIND PALACES and other stories... wird im Schiller-Museum, Bauhaus Museum und im Stadtraum ein öffentliches sozial-utopisches Labor angesiedelt: Performative Formate, Installationen und Interventionen der internationalen Künstler*innen des Studiengangs und Diskussionen mit Gastlehrenden und Künstlergästen, u. a. moderiert von Kulturwissenschaftler Boris Buden, gehen aktuellen Konflikten, Paradoxen und Widersprüchen einer komplexen Gesellschaft nach – ein Versuch, gemeinsam mit dem Ausstellungspublikum im Bauhaus angelegte Werte und Utopien für die Gegenwart zu aktivieren. Ziel ist es, das Erbe des Bauhauses für die

Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu öffnen und eine Verbindung aus Kunst, Vermittlung, Lehre und Diskurs mit der Öffentlichkeit weiter zu entwickeln. Es gilt, innovative Formen des künstlerischen Arbeitens und des Austauschs mit den Bürger*innen zu erproben.

Ein Workshop unter dem Titel BODY MATTERS mit Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic widmet sich öffentlichen Ritualen und der Performance Kunst.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... stellt Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museum Hannover in seinem Vortrag ELEMENTARY PARTS eine grundlegende Reflexion über die Bedeutung von Kunst und Museum für das Leben und für die Gesellschaft dar. Den Rahmen der Veranstaltung bildet ein künstlerisches Abendessen gestaltet von der Gastkünstlerin Lucero Hernández zusammen mit den Studierenden des Studiengangs.

Das Programm wird auf der Webseite <http://imaginarybauhaus.com/> angekündigt und ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

Kooperationspartner 2019

Klassik Stiftung Weimar
Bauhaus-Museum Weimar
Schiller-Museum Weimar
Ruhr-Universität Bochum

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

319130006 backup check back! II

L. Liberta

Werkmodul

BlockSat., 11:00 - 18:00, 05.04.2019 - 06.04.2019

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, ab 10.04.2019

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Im November 2019 feiert das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar 1999 ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup seinen 20. Geburtstag. Aus den aktuell über 3000 eingesandten Kurzfilmen von Studierenden und Absolvent/innen von Medien- und Gestaltungsstudiengängen aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival „backup & beyond“ (27.11.19 bis 01.12.19) im Bauhausjahr die innovativsten Filmbeiträge für den Wettbewerb auswählen. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup_festival auf die innovativen Filmbeiträge von Studierenden und Absolvent/innen der Kunst-, Medien- und Gestaltungsstudiengänge aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam präsentieren und das Event mit einer Sonderausstellung und weiteren Programmpunkten als Bestandteile der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 feiern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar wird im Rahmen der Festivalvorbereitung ausdrücklich angeregt: Von der Gestaltung des Filmprogramms und des Festivalgeländes über die Organisation des Rahmenprogramms bis zum Festivalmarketing, der Suche nach Medienpartnern und Sponsoren, der Filmrecherche und dem Verfassen von Katalogtexten sollen die Studierenden in Gruppenarbeiten in verschiedensten Bereichen aktiv werden. Das Medien-Ereignis „backup check back!“ wird durch Musik-Events, Filmgespräche mit Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival jahrelang geprägt und begleitet haben, flankiert. Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte sein, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weitere PR-Maßnahmen.

In Kooperation mit dem Jenaer Fulldomefestival (22.05.19 bis 25.05.19) ist für die Studierenden des Projektes im kuratierenden Bereich auch die Beteiligung am Auswahlgremium für den Fulldomefilmwettbewerb sowie eine Zusammenarbeit mit dem Weimarer Poetryfilmpreis möglich. (31.05./01.06.19) Darüber hinaus wird ein praktischer Filmworkshop in Zusammenarbeit mit der Universidad Autónoma de Bucaramanga (Kolumbien) angeboten.

Zur Anmeldung bitte eine E-mail bis 03.04.19 mit Motivationsschreiben und Angaben der bisherigen Erfahrung sowie dem angestrebten Aktionsbereich (Filmsichtung, Kuratierung, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Ausstellungsgestaltung, Festival-Dokumentation (Foto/Video/Print/Online) an Lena Liberta: lena.liberta@uni-weimar.de

Bemerkung

erster Termin: 05./06.04.19, 11 Uhr bis 18 Uhr

mittwochs/wednesday 17.30 bis 20.30 Uhr

Bauhausstrasse 15, Raum 004

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

319140002 BAUHAUS - ITS HOPES AND DISCONTENTS

S. Folie

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, 22.05.2019 - 22.05.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 23.05.2019 - 23.05.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 24.05.2019 - 24.05.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 27.06.2019 - 27.06.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 28.06.2019 - 28.06.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 28.06.2019 - 28.06.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 11.07.2019 - 11.07.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 12.07.2019 - 12.07.2019

Beschreibung

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the *bauhaus*.

Referring from afar to Freud's *Civilization and its Discontents* the focus of the theoretical module within this semester addresses the aftermath of modernity and its claim for purity, perfection of form and design for a better life. Under the horizon of an ever more unsettling present and its disrupting experiences the seminar will question utopian beliefs considering different critical perspectives from the postwar period on through postmodernity until today. The counter-utopian and counter-cultural concepts of failure, entropy, decay, the ruin, standstill and the allegory as well as notions of creolization, the global versus the particular, the public versus the private sphere, changing concepts of subjectivity and the self are just some of the many aspects, that had been at the center of the discourses within the workshops initiated in the winter semester, and which will be the scope for further investigation. And finally: Which role do conceptualizations of the beholder and hence the agent, does "performance" and performativity play within this "theater" resp. framework that late modernity provides or in other words predetermines – either in daily life (private and public), the social or within institutional settings like the museum?

The theoretical course will be possibly accompanied by visits of some museums possibly related to the Bauhaus year and a discussion of contents (actual exhibitions) and exhibition displays of the selected museums.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul MIND PALACES and other stories...

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

319140004 Counterplanning from the Kitchen - Gender, Work, and the World

M. Garcia, C. Hill, A. Toland

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 16.04.2019 - 16.04.2019

BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 25.05.2019 - 26.05.2019

BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 29.06.2019 - 30.06.2019

Beschreibung

Dieses wissenschaftliche Seminar untersucht Zusammenhänge zwischen Gender, Arbeitssystemen und ihren Auswirkungen auf die Umwelt durch die Linse zeitgenössischer feministischer Theorien und sozialer Kunstpraktiken. Diese Themen werden in zwei Wochenende Blockseminare diskutiert, die sich auf Carework (Pflegearbeit), Landwork (Landschaftspflege) und die Küche als Nexus experimenteller Praxis konzentrieren, um diese Themen mit größeren politischen und globalen Themen zu verbinden.

Teil I: Pflege im Terrapolis

Durch die Analyse theoretischer Texte werden historische Verbindungen zwischen Sexismus, Klassismus, Rassismus und Umweltgerechtigkeit aufgezeichnet und künstlerische Bewegungen erforscht, die Strategien der Gemeinschaft, Konnektivität und Nachhaltigkeit (oft in der Küche beginnend) verwenden. Hiermit werden die Grenzen von Feminismus und Umweltethik aus multikultureller / postkolonialer Perspektive erweitert sowie die Entwicklung transdisziplinärer sozialer und kultureller Kritik als alternative Visionen für Nachhaltigkeit ausgearbeitet. Wir werden die Führungsposition von Frauen in Arbeits- und Umweltbewegungen untersuchen; das Gendering von ökologischem und gesundheitsrelevantem Wissen hinterfragen; die Auswirkungen geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung in ökologischer Diskurse überlegen; und die Geschichte der Pflege Arbeit (Carework) zu Hause und auf dem Land diskutieren.

Die Kursthemen umfassen soziale und relationale Kunstpraktiken, ökofeministische Ansätze für wirtschaftliche Gerechtigkeit, Ernährung und Landwirtschaft, Pflegearbeit, Tierpolitik, Gesundheit und Körper, Queer-Ökologien und Menschenrechte im Anthropozän. Lektüre und diverse andere Kursmaterialien umfassen z.B. Werke von Donna Haraway, Vandana Shiva, Claire Bishop, Grant Kester, Laura Pulido, Octavia Butler, Joni Seager, Rachel Carson, Audre Lorde, Silvia Federici, Wendy Harcourt, Betsy Hartmann, Val Plumwood, Carolyn Sachs und Wangari Maathai.

Teil II: Reproduktive Arbeiten und feministischer Blickwechsel im Film

In zweiten Teil des Seminars geht es um reproduktive Arbeit in der zweiten Frauenbewegung nach 1968 und einen sich daran anschließenden Blickwechsel auf Tätigkeiten, sowie diskursive und visuelle Strategien der Sichtbarmachung von reproduktiven Arbeiten im Film. Der Begriff der reproduktiven Arbeit wurde im Rahmen der Frauen-Bewegung der 1970er Jahre geprägt, um sichtbar zu machen was als „Frauen-Arbeit“ und zugleich

bis dahin als ausser-ökonomisch galt. Das Akkumulationsregime des Fordismus prägte in Industrieländern eine klare Trennung zwischen Heim und Arbeitsplatz, bezahlter produktiver und unbezahlter reproduktiver Arbeit, sowie zwischen dem männlichen Familienernährer und der weiblichen Hausfrau. Viele Soziologinnen, Literaturwissenschaftlerinnen aber auch Künstlerinnen und Dokumentarfilmerinnen starteten damals auch eine Art Entdeckungsreise, mit dem Ziel das bisher Unsichtbare dieser Tätigkeiten als Arbeit sichtbar zu machen und zu erforschen.

Für heute gilt es dagegen zu untersuchen und sichtbar zu machen, wie sich im Neoliberalismus angesichts einer Entgrenzung und Ökonomisierung von allen gesellschaftlichen Sphären Privatheit, Familie und reproduktive Arbeiten verändert haben. Häufig werden Pflegearbeiten heute von Migrantinnen zu schlechten Arbeitsbedingungen bezahlt übernommen. Wie verändern sich damit verknüpfte Phänomene von Migration, Carework und persönlichen Beziehungen und wie werden diese im Film repräsentiert?

Im Seminar geht es um eine interdisziplinäre Perspektive auf feministischen Film in den 1970ern und heute.

In der gemeinsamen Diskussion geht es darum zu beleuchten, wie sich das gesellschaftliche Verständnis von reproduktiver Arbeit verändert hat, aber auch die Strategien der Repräsentation im Film zu analysieren. Dazu werden wir Filme aus den 1970ern sowie aktuelle Filmproduktionen screenen und gemeinsam 2 Texte (bzw. Ausschnitte daraus) von Silvia Federici lesen. Die Texte von Silvia Federici spannen einen Bogen von der feministischen Diskussion der 1970er Jahre bis heute und bilden so einen theoretischen Hintergrund.

Bemerkung

„Counterplanning from the Kitchen - Gender, Arbeit und die Welt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Professuren von Christine Hill und Alexandra Toland. Wir empfehlen dieses wissenschaftliches Seminar es in Verbindung mit dem Projekt "Kunst und sozialer Raum" von Prof. Christine Hill.

Das Seminar ist für internationale als auch deutsche Muttersprachler mit guten Englischkenntnissen geeignet. Vorträge und Diskussionen finden in beiden Sprachen statt. Schreibaufgaben können in der Muttersprache der Studierenden verfasst.

Abschließende Präsentationen werden zusammen mit den Ergebnissen des Wintersemester-Seminars Feminist Food Landscapes and Kitchen Countercultures (Toland & Garcia, 2018-2019) in die Summaery aufgenommen.

Blockseminar / Kickoff 16.04 in HP05

Teil I: 25. und 26. Mai von 10:00 bis 16:00 Uhr unter der Leitung von Margarita Garcia und Prof. Alexandra Toland statt. Ort TBA

Teil II: 29. und 30. Juni (ganztägig) unter der Leitung von Felicita Reuschling statt. Ort TBA

Zugeordnete Person: Prof. (Jun. Prof.) Dr. Alexandra Toland; Margarita C. Garcia, Felicita Reuschling

Leistungsnachweis

1. Präsenz und Pünktlichkeit, gute Arbeitsmoral und aktive Teilnahme (33%)
2. Forschungstagebuch / Skizzenbuch (33%)
3. Ein Aufsatz von max. 3.500 Wörter (33%)

Sonderveranstaltungen